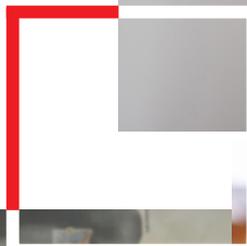




JAHRESBERICHT
der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

2017



Galerie im Marstall Ahrensburg

Galerie im Marstall Ahrensburg – Kunst der Gegenwart: Im ehemaligen Marstall des Schlosses Ahrensburg werden von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn jährlich bis zu fünf Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus dem norddeutschen Raum präsentiert. Zu den Ausstellungen erscheinen Publikationen und ein umfangreiches Vermittlungsprogramm wird begleitend angeboten. Die Galerie ist immer mittwochs, samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Foto: Sven Neygenfind.

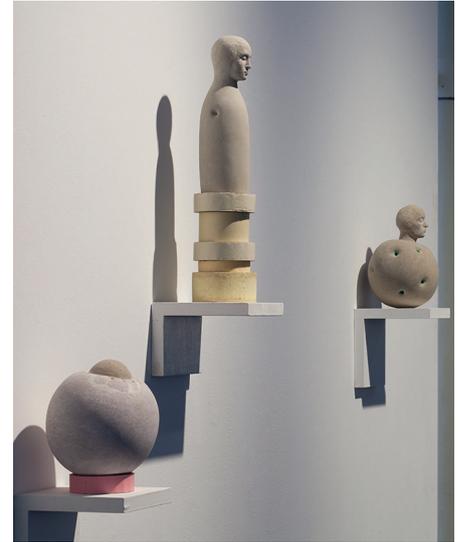


Foto: Hayo Heye.

Vorschau 2018

04.02. bis 01.04.

Armin Chodzinski

Eismeer und Nebelwanderer
Installation, Zeichnung, Performance

15.04. bis 27.05.

Suse Bauer

Der Abgrund unter mir heißt Zukunft
Skulptur, Malerei

10.06. bis 22.07.

Achim Hoops

Display
Digitale Zeichnung

23.09. bis 04.11.

Gruppenausstellung

Straight, Crooked, Shaped – Über die Linie

18.11. bis 16.12.

Gesa Lange

Im Halbkreis neben der Lampe
Zeichnung, Installation

Sven Neygenfind

– Kampf um Irgendetwas II

15.01.2017 - 12.03.2017

Die großformatigen Gemälde des Hamburger Künstlers Sven Neygenfind (*1975) nahmen zu Beginn des Jahres eindrucksvoll den Galerieraum ein. Die Malerei entsteht durch Ineinanderschichtungen unterschiedlicher Bildebenen, die mittels verschiedener Techniken des Auf- und Abtragens über oft große Zeiträume hinweg in die Oberfläche hinein- und hindurchgearbeitet werden. Es kommt zur Erosion von Material und Ideen, wobei sich immer wieder etwas Neues entwickelt. Zur Ausstellungseröffnung erschien auch der erste Roman des Künstlers.



Video zur Ausstellung

Annette Streyl

– COVER-VERSION

26.03.2017 - 28.05.2017

Die in Hamburg lebende Künstlerin Annette Streyl (*1968) zeigte in ihrer Ausstellung eine Zusammenstellung von Holzreliefs und Skulpturen aus Kalksandstein. In ihrem künstlerischen Schaffen beschäftigt sie sich konsequent mit Bildern der Repräsentation und Macht. In Ahrensburg griff sie das Thema in Form der Alten Meister als unumstößliche Größen in der Kunstgeschichte auf und übertrug bekannte Gemälde in ihre eigenen Materialien und Techniken.



Video zur Ausstellung



© VG Bild-Kunst, Bonn 2017.

Willem Grimm

– Masken, Figuren,
Landschaften

11.06.2017 - 06.08.2017

Anlässlich des 150-jährigen Kreisjubiläums wurde in diesem Jahr eine historische Künstlerpersönlichkeit präsentiert: der Maler und Grafiker Willem Grimm (1904-1986). Als Mitglied der Hamburgischen Sezession und als Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg machte er sich einen Namen und prägte eine ganze Künstlergeneration. In Ahrensburg waren Sylter Landschaften und seine berühmten Maskenbilder zu sehen. Maskerade und Verwandlung faszinierten Grimm seit den frühen 1930er Jahren bis zu seinem Lebensende. Die Werke der Ausstellung, Gemälde und Zeichnungen, stammen aus dem Nachlass des Künstlers, der seit einiger Zeit von der Otto Moldersohn Stiftung in Fischerhude verwaltet wird.



Video zur Ausstellung



© Romeo Grünfelder.

Romeo Grünfelder

– subversion d' image

22.10.2017 - 26.11.2017

Der in Hamburg lebende Künstler und Filmemacher Romeo Grünfelder (*1968) beschäftigt sich in seinen Werken mit paranormalen Themen. In seinen Arbeiten stehen insbesondere übersinnlich anmutende Phänomene im Widerspruch zu alltäglichen Erfahrungen, die zwischen nicht zusammenhängenden Elementen vermeintliche Kausalitäten erkennen lassen. In Ahrensburg wurden in einem großen installativen Aufbau die fünf 16mm-Kurzfilme der Reihe „subversion d' image“ erstmals gemeinsam präsentiert. Jeder Teil der filmischen Anthologie stellt ein Experiment dar, das sich einem zentralen Thema filmischer Grundlagenforschung widmet.



Foto: Hayo Heye.

Play, Pause, Repeat

– Yeongbin Lee, Friederike

Seide, Daniela Takeva

10.12.2017 - 21.01.2018

Die Muthesius Gesellschaft e.V. in Kiel verleiht alle zwei Jahre an Studierende der Muthesius Kunsthochschule den „Muthesius Preis für Kunst, Raum und Design“. Yeongbin Lee, Friederike Seide und Daniela Takeva sind die Preisträgerinnen der Kategorie Kunst aus dem Jahr 2016. Die Ausstellung in Ahrensburg ist Teil der Auszeichnung und bietet den jungen Künstlerinnen die Möglichkeit, ihre neuen Arbeiten in einer gemeinsamen Ausstellung zu präsentieren. Zur Ausstellung erscheint – mit Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn – ein Katalogheft in der Reihe „ARS BOREALIS“ der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel.



Video zur Ausstellung

Galerie in der Wassermühle Trittau

Galerie in der Wassermühle Trittau – Junge Kunst:

In der denkmalgeschützten Wassermühle werden jährlich bis zu fünf Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum präsentiert. Zu den Ausstellungen erscheinen Publikationen und ein umfangreiches Vermittlungsprogramm wird begleitend angeboten. Die Ausstellungsreihe ist eine Kooperation der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und der Gemeinde Trittau. Die Galerie ist immer samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Foto: Hayo Heye.



Foto: Martin Meiser.

Vorschau 2018

20.01. bis 11.03.

Jenny Schäfer
Wertvolle Geräte
Fotografie, Installation

24.03. bis 13.05.

Constanze Voigt
spalten
Zeichnung, Skulptur, Installation

26.05. bis 08.07.

Henrik Hold
Matrix
Malerei

25.08. bis 30.09.

Nick Kopenhagen
Einige Gedichte über die
Zukunft der Welt
Zeichnung

27.10. bis 16.12.

A. Grath/J. Feldmann
Normal Square
Skulptur, Installation, Zeichnung

Heiko Wommelsdorf

– Räume
21.01.2017 - 19.03.2017

Der Klangkünstler Heiko Wommelsdorf (*1982) bespielte die Galerie sowie das nebenstehende Atelierhaus. Für seine Werke fängt er Geräusche des Alltags ein und inszeniert sie in materialreduzierten Installationen. Alltagsobjekte wie Heizkörper oder Belüftungsschlitze werden zu skulpturalen Objekten, von denen der komponierte Klang ausgeht. Er reagiert mit seinen Arbeiten unmittelbar auf den jeweiligen Ausstellungsraum, indem er Klänge oder Objekte des Raums in seine Werke integriert.



Video zur Ausstellung

Verena Schöttmer

– Ghostwritings
22.04.2017 - 28.05.2017

Die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Verena Schöttmer, präsentierte in einer Abschlussausstellung und der zugehörigen Publikation ihre in Trittau entstandenen Werke. Malereien mit Chlor auf Jeans, die an den „Acid-Jeans-Look“ der 80er und 90er Jahre erinnern und Bezüge zu ihren verflochtenen Partnern herstellen, bildeten das Zentrum der Ausstellung. Neben diesen „Ghostwritings“ gab es Skulpturen zu sehen, welche auf zwischenmenschliche Beziehungen und die zugehörigen Rollenzuschreibungen in der Gesellschaft anspielen.



Video zur Ausstellung



© Siobhan Tarr.

TWINS

– Künstlerinitiative
Stormarn & Gäste
17.06.2017 - 23.07.2017

Der Begriff „twin“, bzw. „Zwilling“, bezeichnet Gegenstände, Ereignisse oder Personen, die doppelt vorkommen oder zumindest zum Verwechseln ähnlich sind. Zwillinge stehen aber nicht nur für eine Doppelung, ihre augenscheinliche Gleichheit legt den Fokus auf Unterscheidungsmöglichkeiten.

Zwölf Künstler der Künstlerinitiative Stormarn haben jeweils einen weiteren Künstler für eine paarweise Präsentation in der Ausstellung eingeladen. Entstanden sind temporäre Künstlerduos: Im Vorfeld der Ausstellung fand ein intensiver Austausch zwischen den Partnern statt, dessen Ergebnis in der Ausstellung bestaunt werden durfte.



Video zur Ausstellung



Foto: Felix Krebs.

Hendrik Lörper

– Schöne Ordnung
19.08.2017 - 24.09.2017

Der Kieler Künstler Hendrik Lörper (*1977) zeigte in seiner Ausstellung eine Zusammenstellung aus Fotogrammen, Fotografien und kinetischen Objekten. Seine Fotografien und Fotogramme lassen eine intensive Beschäftigung mit kleinen, aber besonders schönen Phänomenen der Natur erkennen. Er untersucht unscheinbare Elemente wie Daunenfeder oder Seifenschaum, die mit dem Verfahren des Fotogramms auf ihre Form reduziert und zudem auf ein Vielfaches vergrößert werden. In mehrteiligen Serien sind diese seltsam schönen Gebilde zu bewundern. Auch Lörpers Fotografien weisen ein großes Interesse an der Schönheit natürlicher Gesetzmäßigkeiten auf.



Video zur Ausstellung



Foto: Hayo Heye.

Ronny Lischinski

– Kelvin's Space
07.10.2017 - 03.12.2017

In seiner Installation in Trittau bezog sich Ronny Lischinski (*1976) auf den Science-Fiction-Roman „Solaris“ von Stanislaw Lem aus dem Jahr 1961. Der Planet Solaris ist fast vollständig von einem „intelligenten“ Ozean bedeckt und Generationen von Menschen haben versucht, ihn zu erkunden und zu verstehen. Geheimnisvolle Dinge und Erscheinungen ereignen sich dort, doch der Planet und sein Ozean entziehen sich jeder menschlichen Erkenntnis. Lischinski knüpfte mit seiner Installation aus Bildern und Skulpturen an die Raumstation aus dem Roman sowie an das beklemmende Gefühl der Angst, des Wahnsinns, der Halluzinationen und der Ungewissheit an.



Video zur Ausstellung



▲
Das Atelierhaus Trittau versteht sich mit seinem eigenen Veranstaltungsprogramm als Produktionsort zeitgenössischer, bildender Kunst – Foto: Sebastian Knorr.

Atelierhaus Trittau

Das Atelierhaus beherbergt Ateliers für insgesamt vier Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum. Neben den drei Künstlerinnen und Künstlern, die jeweils ein Atelier für maximal drei Jahre nutzen können, wird ein Atelier an die Kunststipendiaten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vergeben. Die Ateliergemeinschaft besteht seit Beginn des Jahres aus dem Künstlerpaar Antje Feger & Benjamin Stumpf, Thomas Judisch und Yukari Kosakai sowie der aktuellen Stipendiatin Constanze Vogt. Die Künstler bilden eine Gemeinschaft, die regelmäßig auch die Türen des Atelierhauses für interessierte Besucher öffnet. Es finden Präsentationen zu den Mühlenmärkten in Trittau sowie einmal im Jahr die Ausstellung aktueller Werke statt. Zugleich ist das Atelierhaus ein Arbeitsraum für die Künstler, die das Foyer des Hauses für die Erprobung von Aufbauten und künstlerische Experimente in den

ausstellungsfreien Zeiten nutzen.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat das Atelierhaus im Sommer 2006 in unmittelbarer Nachbarschaft zur historischen Wassermühle Trittau eröffnet. In Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Trittau und der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn werden in der „Galerie in der Wassermühle Trittau“ über das Jahr verteilt fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt, von denen jeweils zwei bis drei auch das Foyer des Atelierhauses mit einbeziehen. Zu diesen Ausstellungen werden Künstlergespräche und Gesprächsrunden sowie das „Stormarer Kinderatelier“ und Schulworkshops angeboten. Diese Veranstaltungen finden oftmals auch im Atelierhaus statt.



▲
Stormarner Kinderatelier: Das Projekt vermittelt Kindern spielerisch das Thema Kunst.



▲
Um Maskierung und Verwandlung drehte sich der Schulworkshop zur Ausstellung von Willem Grimm – Foto: Benjamin Stumpf.

Stormarner Kinderatelier

Kunst entdecken & selbst kreativ werden! Zu unseren Kunstausstellungen in Tritttau und Ahrensburg boten wir auch 2017 Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren an, in denen Kunstvermittlerinnen vom Atelier Mamülei gemeinsam mit den Kindern die ausgestellten Werke entdeckten und mit vielfältigen Themen ihre Fantasie anregten. Anschließend konnten die jungen Besucher sich selbst ausprobieren, verschiedene Materialien und Techniken anwenden und ihr eigenes Kunstwerk für zu Hause schaffen.

Schulworkshops

Ein besonderes Anliegen der Stiftung war im letzten Jahr die Weiterentwicklung des kunstpädagogischen Angebots an den Ausstellungsorten. Neben dem regelmäßig stattfindenden „Stormarner Kinderatelier“ wurde das Programm ausstellungsbegleitender Schulworkshops mit dem Künstler und Kulturvermittler Benjamin Stumpf in Kooperation mit Stormarner Schulen erweitert. Neben den nun schon etablierten Schulworkshops in Ahrensburg fanden 2017 auch erfolgreiche erste Termine in Tritttau statt.



„Die Erweiterung unseres Kunstvermittlungsprogramms ist für uns ein entscheidender Schritt, um die jungen Menschen in unserer Region noch besser zu erreichen. Durch unsere Angebote möchten wir schon früh Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit aktueller kultureller Produktion schaffen.“

**Dr. Katharina Schlüter,
Geschäftsführerin,
Leiterin Kunst und Kultur**



◀ Am Eröffnungsabend wurden die Besucher von Julia Kölle (1.) und Dr. Katharina Schlüter (2. v. l.) durch die Ausstellung geführt – Foto: Helge Mundt.

add art in Hamburg

Hamburgs Wirtschaft öffnet Türen für Kunst! Die Sparkasse Holstein macht mit und zeigt Teile der Kunstsammlung in ihrer Filiale in Wandsbek

Vom 23. bis 26. November 2017 öffneten erneut Unternehmen und Institutionen in Hamburg ihre Räume für die Öffentlichkeit und zeigten Kunst. Mit seiner inzwischen fünften Auflage hat sich „add art – Hamburgs Wirtschaft öffnet Türen für Kunst“ zu einer festen Größe in der Hamburger Kulturlandschaft entwickelt. In diesem Jahr nahmen 20 Unternehmen und Institutionen teil und erlaubten Einblicke in Kunst an Orten, von denen viele sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Unter den Teilnehmern sind Unternehmen mit bereits vorhandener Kunst in ihren Räumen sowie Unternehmen, die speziell zu diesem Anlass Werke von Nachwuchskünstlern der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg zeigen. Eine Auswahl an Werken aus der Sammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist in der Filiale in Wandsbek zu sehen. Am Donnerstag, den 23. November, fand abends die Vernissage mit interessierten Besuchern statt. Dr. Katharina Schlüter und Julia Kölle von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führten

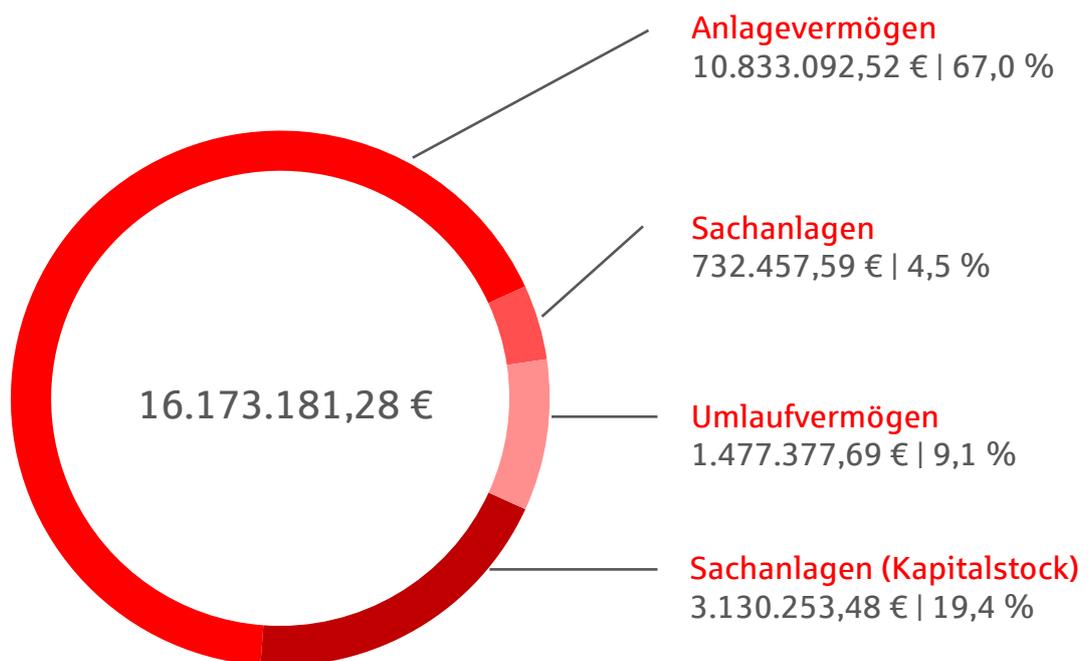
durch die Sammlung und gaben den Besuchern Einblicke in die einzelnen Werke und die dahinterliegenden Geschichten. Am darauffolgenden Wochenende fanden vier weitere Führungen durch die Sammlung statt.

Die Kunstwerke bleiben auch nach dem add art-Wochenende in den Räumlichkeiten der Sparkasse in Wandsbek. Neben den Mitarbeitern der Sparkasse sind in den nächsten Monaten auch Besucher herzlich eingeladen, die ausgestellten Werke anzusehen. Bitte vereinbaren Sie bei Interesse eine kostenfreie Führung unter katharina.schlueter@spkstholstein.de. Seit den 1990er-Jahren kauft die Stiftung Werke von Künstlern, die aus der Region kommen oder in den Galerien der Stiftung in Trittau und Ahrensburg ausgestellt haben. Entstanden ist eine Sammlung, die rund 250 Werke umfasst und einen Überblick über das Kunstschaffen im Kreis Stormarn gibt. Die Sammlung wird dauerhaft in der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe präsentiert.

Finanzen

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG* | Werte in €

	per 31.12.2017	per 31.12.2016
I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit	884.918,63	834.826,23
davon Allgemeine Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	210.024,72	205.229,60
II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit	707.028,20	651.505,23
III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)	177.890,43	183.321,00
IV. Investitionen	29.493,74	47.812,17
V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)	148.396,69	135.508,83
VI. Zustiftungen	470.000,00	670.000,00
VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)	618.396,69	805.508,83
VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.	11.692.073,52	10.886.564,69
Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)	12.310.470,21	11.692.073,52



Zusammensetzung des Stiftungsvermögens per 31.12.2017



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2017

1. Allgemeines

Satzung

Die letzte (6.) Änderung der Satzung wurde am 23. April 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-25/1 genehmigt.

Nach dieser Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Stormarn ...	Fördermittel an Dritte	operativ
Kunst und Kultur	X	X
Denkmalschutz und die Denkmalpflege	X	
Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz	X	X
Heimatpflege und Heimatkunde	X	X

Vorrang hat seit vielen Jahren die operative Zweckverwirklichung. Die fördernde Zweckverwirklichung ergänzt in diesem Sinne die eigenen Aktivitäten der Stiftung.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 71709 durch das Finanzamt Stormarn am 06.05.2015 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2019. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 und 6 (Kunst, Kultur und Denkmalschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 (Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 (Heimatpflege und Heimatkunde).

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-25/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde in 2017 für das Jahr 2016 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Stiftungsrat vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2016 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2016 zur Kenntnis gegeben. Daneben wurde der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2017 wird entsprechend verfahren.

Transparenzregister

Auf Grundlage des Gesetzes zur Umsetzung der Vierten EU-Geldwäscherichtlinie, zur Ausführung der EU-Geldtransferverordnung und zur Neuorganisation der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen ist das Transparenzregister seit dem 26.06.2017 im Internet verfügbar.

Mit Inkrafttreten der Verordnung über die Übertragung der Führung des Transparenzregisters (Transparenzregisterbeleihungsverordnung TBeIV) und der Verordnung zur Datenübermittlung durch Mitteilungsverpflichtete und durch den Betreiber des Unternehmensregisters an das Transparenzregister (Transparenzregisterdatenübermittlungsverordnung TrDüV) sind zum Termin 05.07.2017 alle mit Registrierung und Einreichung verbundenen Funktionalitäten des Transparenzregisters als offizielle Plattform der Bundesrepublik Deutschland für Daten zu wirtschaftlich Berechtigten zugänglich.

Gesetzliche Vertreter von juristischen Personen des Privatrechts und rechtsfähige Personengesellschaften (vgl. § 20 Abs. 1 GwG) sowie Trustees und Treuhänder (vgl. § 21 Abs. 1 und 2 GwG) sind zu unverzüglichen Mitteilungen ihrer wirtschaftlich Berechtigten an das Transparenzregister verpflichtet, sofern sich die wirtschaftlich Berechtigten nicht bereits aus anderen öffentlichen Quellen (z.B. dem Handelsregister) ergeben. Börsennotierte Gesellschaften sind von gesonderten Mitteilungen an das Transparenzregister ausgenommen, sofern sich die kontrollierende Stellung bereits aus entsprechenden Stimmrechtsmitteilungen ergibt.

Aufgrund von Hinweisen des Bundesverwaltungsamtes zur Anwendung des Gesetzes wurde klargestellt, dass alle rechtsfähigen Stiftungen erstmals zum 1.10.2017 ihre wirtschaftlich Berechtigten an das Transparenzregister mitteilen mussten. Eine Ausnahmeregelung aufgrund des Gemeinnützigkeitsstatus gibt es wegen der europarechtlichen Vorgaben nicht. Die Meldepflicht wurde mit der Androhung eines Bußgeldes von bis zu 100.000 EUR für unterbliebene Mitteilungen verbunden.

Vor diesem Hintergrund wurde für die Stiftung eine entsprechende Mitteilung vorgenommen. Die Mitteilungen betreffen alle Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführer/innen. Eingetragen wurden Vorname, Name, Geburtsdatum, Wohnort und die Art und der Umfang „des wirtschaftlichen Interesses“. Letzteres ergibt sich bei den Vorstandsmitgliedern aus der Zugehörigkeit zum Organ und bei den Geschäftsführern aus der Vergabe von Fördermitteln mit eigenen Kompetenzen. Als Typ des wirtschaftlich Berechtigten wurde jeweils „Fiktiver wirtschaftlich Berechtigter“ gemeldet.

Die Erstmeldungen und die notwendigen Änderungsmeldungen sind kostenfrei.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird mit der Nummer **6400002203** („Nr. d.t. Rechtseinheit“) und der Auftragsnummer **170852000535** im Transparenzregister geführt.

LEI-Pflicht nach MiFID II

Ab dem 3. Januar 2018 gilt für Unternehmen in Europa die Pflicht zum Führen eines LEI, wenn sie am Wertpapierhandel teilnehmen. Diese Pflicht ergibt sich aus den in der Neufassung der Richtlinie 2014/65/EG über Märkte für Finanzinstrumente der Europäischen Union (MiFID II) neu geregelten Meldepflichten von depotführenden Banken, Wertpapierdienstleistungsunternehmen sowie anderen Finanzdienstleistern. Das bedeutet, dass ab dem 03.01.2018 europaweit gilt: Kein LEI – kein Handel.

Der LEI-Code ist eine zwanzigstellige alphanumerische Unternehmenskennung, die als internationaler Standard für Unternehmen des Finanzmarkts etabliert wird. Jeder LEI-Code wird einmalig vergeben und ermöglicht eine weltweite Zuordnung zu einem konkreten Unternehmen.

Begründet wird die Notwendigkeit mit der fehlenden Transparenz z. B. im Derivatehandel, die eine der Ursachen für die weltweite Finanzkrise vor einigen Jahren war. Im Gegensatz zu anderen Branchen existierte im Finanzmarkt kein einheitliches, weltweit gültiges System zur Identifikation von Parteien in Finanzgeschäften. Im Rahmen einer Selbstverpflichtung wurde deshalb zur Schaffung von mehr Transparenz bei Finanztransaktionen eine neue Identifikationsnummer für Teilnehmer an Finanztransaktionen eingeführt. Diese dient nun der eindeutigen Identifizierung juristischer Personen und anderer am Finanzmarkt tätiger Gebilde wie etwa Investmentfonds.

Zunächst sah es so aus, als ob diese Pflicht für die Stiftungen nicht von Relevanz wäre. Inzwischen wurde aber klargestellt, dass auch alle unsere Stiftungen von dieser Vorschrift betroffen sind. Insoweit musste für alle Stiftungen eine LEI beantragt werden.

Für die Erstregistrierung entstanden Kosten von 58,31 EUR. Ab 2018 sind dann pro Jahr für die Verlängerung 82,11 EUR zu zahlen. Hinzu kommen voraussichtlich noch die bisher nicht feststehenden Kosten zur Finanzierung der das System tragenden Körperschaft („Global Legal Entity Identifier Foundation“ [GLEIF]). Das GLEIF ist ein föderales internationales System von Vergabestellen für LEIs, das von einer zentralen Einheit in der Form einer Stiftung gesteuert und von einer übergeordneten Aufsichtseinheit überwacht wird.

Die Sparkassen- Kulturstiftung Stormarn wurde mit der **LEI 8945006ZQR4GRU1QB518** registriert.

Kooperationsvertrag „Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Stormarn kulturell stärken“

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

1. Kreis Stormarn
- 2. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn**
3. Sparkassen-Stiftung Stormarn
4. Bürger-Stiftung Stormarn

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie die Kulturarbeit zum Nutzen der in der Region Stormarn lebenden bzw. die Region Stormarn besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken wollen. Ein besonderer Fokus wird dabei auch auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundener Angebote für Kinder und Jugendliche gelegt.

Die konkrete inhaltliche Zweckverwirklichung betrifft ...

- die Durchführung von Ausstellungsveranstaltungen
- die Durchführung von Musikveranstaltungen
- die Durchführung von Vortrags- und Leseveranstaltungen
- die Durchführung von Kreativveranstaltungen
- die Netzwerkbildung der Heimatmuseen

Die finanz- und steuerrechtliche Abwicklung eines Vorhabens wird für jeden Einzelfall nach Sachlage festgelegt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, in die ARGE eine Volontärsstelle (bis 2014) und einen Klein-Pkw für den Personentransport einzubringen. Die Stiftung sorgt außerdem für eine entsprechende Ausstattung (Notebook etc.) und stellt außerdem der ARGE für ihre Aktivitäten ein durch die Stiftung zu verwaltendes jährliches Finanzbudget von 10.000 EUR zur Verfügung. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) sowie den Bereich Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22) verwendet werden.

Im Jahr 2014 wurde die Volontärsstätigkeit beendet. Stattdessen wurde zunächst ein Teil der in der Stiftung neu geschaffenen Stelle einer „Wissenschaftlichen Mitarbeiterin und Kuratorin“ als Ressource in die Kooperation eingebracht. Diese „Übergangslösung“ wurde inzwischen beseitigt und wieder eine Volontärin eingestellt. Inzwischen hat sich allerdings eine deutliche Trennung zwischen den Stiftungsaktivitäten einerseits und den Aktivitäten von Stormarn kulturell stärken andererseits ergeben. In diesem Zusammenhang hat sich ergeben, dass die Volontärin nun ausschließlich für die Stiftung tätig ist.

Die beteiligten Kooperationspartner befinden sich aktuell in der inhaltlichen Klärung, wie es inhaltlich sowie personell und materiell mit Stormarn kulturell stärken weiter gehen soll.

Kooperationsvertrag „Ahrensburger Schlossensemble“

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

- | | |
|------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1. Kreis Stormarn | 5. Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. |
| 2. Stadt Ahrensburg | 6. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn |
| 3. Stiftung Schloss Ahrensburg | 7. Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg |
| 4. Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V. | 8. Sparkassen-Stiftung Stormarn |

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie zum Zweck der Stärkung des Kulturangebots „Ahrensburger Schlossensemble“ zusammenarbeiten wollen. Sie sehen ihre besondere Verantwortung für diesen in der Region herausragenden Standort.

Mit ihrer Zusammenarbeit wollen sie die Kulturarbeit in Bezug auf das Schloss Ahrensburg sowie den Marstall am Schloss zum Nutzen der in der Region lebenden und die Region besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken. Eine besondere Aufgabe soll dabei auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundenen Angeboten für Kinder und Jugendliche gelegt werden.

Als Aufgabe sieht das „Ahrensburger Schlossensemble“

- die Vernetzung der für das Ahrensburger Schlossensemble Verantwortlichen
- die Vernetzung und Förderung bestehender Angebote und Projekte
- die Anregung und Begleitung neuer Angebote und Projekte
- die Koordination der Angebote und Projekte

Als Angebote sind Ausstellungs-, Musik-, Vortrags-, Lese- und Kreativveranstaltungen definiert. Projekte sind zum Beispiel die Schaffung und der Betrieb eines Kulturbüros sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Die Durchführung der Angebote und Projekte liegt in der rechtlichen Verantwortung des/ der jeweilig zuständigen Partners/Partnerin oder des zuständigen Dritten. Das „Ahrensburger Schlossensemble“ wirkt als ideeller Träger.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, für entsprechende Aktivitäten ein durch sie selbst zu verwaltendes Finanzbudget von 1.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) verwendet werden.

Im Berichtsjahr war kein Mitteleinsatz erforderlich.

2. Stiftungsorgane und Stiftungsgremien, Geschäftsführung

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Berichtsjahr eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr Berichtsjahr fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt, an der auch der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes teilgenommen hat.

Der Stiftungsvorstand hat im Berichtsjahr seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand		
Vorsitzender	Landrat Dr. Henning Görtz, Bargtheide	01.01. bis 31.12.2017
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2017
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth,	01.01. bis 31.12.2017

Bad Schwartau

Stiftungsrat

Vorsitzender	Hans-Werner Harmuth, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2017
Stv. Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek	01.01. bis 31.12.2017
	Wolfgang Gerstand, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2017
	Reinhard Mendel, Tangstedt	01.01. bis 31.12.2017
	Uwe Rädisch, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2017
	Sabine Rautenberg, Großhansdorf	01.01. bis 31.12.2017
	Oliver Ruddigkeit, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2017
	René Wendland, Reinbek	01.01. bis 31.12.2017

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch zwei Fachausschüsse und eine Arbeitsgruppe. Aufgabe der Fachausschüsse ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen.

Fachausschuss Natur und Umwelt

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2017 aus 8 Persönlichkeiten (und einem ständigen Gast), die aufgrund ihres fachlichen Wissens und persönlichen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe im Bereich Naturschutz und Umwelt qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr nicht getagt. Die Mitglieder standen der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Joachim Germer	Barsbüttel	01.01. bis 31.12.2017
Heinz Hartmann	Barnitz	01.01. bis 31.12.2017
Dr. jur. Günter Heß	Reinbek	01.01. bis 31.12.2017
Martin Freiherr von Jenisch	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2017
Heino Koch	FBG Stormarn	01.01. bis 31.12.2017
Uwe Möllnitz	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2017
Dieter Ohnesorge	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2017
Reinhard Schulte	Landwirtschaftskammer SH	01.01. bis 31.12.2017
Ständiger Gast: Joachim Schulz	Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2017

Fachausschuss Kunst und Kultur

Der Fachausschuss bestand im Berichtsjahr aus 7 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres kulturellen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Wiebke Garling-Witt	Bargteheide	01.01. bis 31.12.2017
Bernd Freytag	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2017
Sigrid Kuhlwein	Ammersbek	01.01. bis 31.12.2017
Norbert Leinius	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2017
Gudrun Möllnitz	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2017
Prof. Jadranko Rebec	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2017
Ulrike Stentzler	Lütjensee	01.01. bis 31.12.2017
Ständiger Gast: Tanja Lütje	Kulturreferentin des Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2017

Beirat Kunst und Kultur

Der Beirat ergänzt die Arbeit des Fachausschusses Kunst und Kultur und ist insbesondere für die Kunstaussstellungen zuständig.

Dem Beirat gehörten neben der Stiftungsmitarbeiterin Frau Dr. Katharina Schlüter noch die folgenden Persönlichkeiten an:

- Marlies Brehm
- Jens Asthoff
- Dr. Martin Henatsch
- Heinke Both
- Katharina Duwe
- Sigrid Kuhlwein

Daneben kann die Kreiskulturreferentin, Frau Tanja Lütje, als ständiger Gast an den Beiratssitzungen teilnehmen.

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe erfolgt gegen Entgelt. Geleitet wird der Beirat durch die Leiterin Kunst und Kultur sowie zweite Geschäftsführerin der Stiftung, Frau Dr. Schlüter.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt vertraglich bei der Sparkasse Holstein. Im Berichtsjahr wurde diese Aufgabe operativ durch Herrn Jörg Schumacher wahrgenommen.

Daneben war - mit Zustimmung der Sparkasse Holstein - Frau Dr. Katharina Schlüter, Mitarbeiterin der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH, mit der Aufgabe der 2. Geschäftsführerin der Stiftung beauftragt.

3. Entwicklung des Stiftungskapitals

Vorbemerkung:

Im Hinblick auf die im Jahr 2007 vom Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht wird seit 2009 keine Trennung mehr zwischen „altem 5%-Bereich“ und „altem 10%-Bereich“ vorgenommen.

Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2009 erfolgte zur Finanzierung der sächlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem „Naturerlebnis Grabau“. Die Stiftung konnte u.a. so ihr umfangreiches Sachanlagevermögen im Jahr 2009 weiter erhöhen. Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2010 erfolgte zur Bereitstellung von Finanzmitteln für den weiteren Ausbau des „Naturerlebnis Grabau“ sowie einem potenziellen Flächenerwerb.

Die Zustiftungen in den Jahren 2012 und 2013 betrafen die Erhöhung des allg. Finanzanlagevermögens mit der Möglichkeit, diese Mittel auch alternativ für einen Erwerb von Waldflächen oder potenziell aufzuforstender Flächen einzusetzen.

Das Stiftungskapital hat sich im Berichtsjahr durch eine Zustiftung der Sparkasse Holstein um 50.000,00 EUR erhöht. Weitere Zuführungen aus Ergebnissrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht.

Zwei in 2012 und 2013 erfolgte Zustiftungen der Sparkasse Holstein wurden zugunsten von drei Stiftungsfonds „zweckgebunden umgesetzt“, da sich herausgestellt hat, dass der ursprünglich vorgesehene Forsterwerb von der Stadt Ahrensburg kommunalrechtlich auf absehbare Zeit nicht zu realisieren ist.

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich danach wie folgt dar:

Jahr	Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 5%-Bereich	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 10%-Bereich	"zugeführtes" Stiftungskapital	Erhöhung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtung	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der "freien Rücklage"	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals (Stiftungsfonds)	Stiftungskapital insgesamt
1983	5.112,92 € 46.016,27 € per 31.12. 51.129,19 €			5.112,92 € 46.016,27 € 51.129,19 €				51.129,19 €
1984 bis 2006	per 31.12. 51.129,19 €	5.453.587,22 €	2.428.229,70 €	0,00 € 7.932.946,11 €	304.635,99 €	0,00 €		8.237.582,10 €
2007	Zuführung Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	300.000,00 € 372.417,90 € 6.126.005,12 €	0,00 € 0,00 € 2.428.229,70 €	300.000,00 € 0,00 € 8.605.364,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €		300.000,00 € 372.417,90 € 8.910.000,00 €
2008	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	100.000,00 € 262.346,00 € 6.488.351,12 €	0,00 € 0,00 € 2.428.229,70 €	100.000,00 € 0,00 € 8.967.710,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	12.000,00 € 0,00 € 12.000,00 €		112.000,00 € 262.346,00 € 9.284.346,00 €
2009	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	748.000,00 € 9.664.580,83 €		748.000,00 € 9.715.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €		748.000,00 € 10.032.346,00 €
2010	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	50.000,00 € 9.714.580,83 €		50.000,00 € 9.765.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €		50.000,00 € 10.082.346,00 €
2011	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	225.000,00 € 9.939.580,83 €		225.000,00 € 9.990.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €	100.000,00 € 100.000,00 €	325.000,00 € 10.407.346,00 €
2012	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	870.000,00 € 10.809.580,83 €		870.000,00 € 10.860.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €	50.000,00 € 150.000,00 €	920.000,00 € 11.327.346,00 €
2013	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	1.050.000,00 € 11.859.580,83 €		1.050.000,00 € 11.910.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	1.000,00 € 13.000,00 €	0,00 € 150.000,00 €	1.051.000,00 € 12.378.346,00 €
2014	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	-1.920.000,00 € 9.939.580,83 €		-1.920.000,00 € 9.990.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 €	1.920.000,00 € 50.000,00 € 2.120.000,00 €	50.000,00 € 12.428.346,00 €
2015	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	173.000,00 € 10.112.580,83 €		173.000,00 € 10.163.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 €	207.000,00 € 2.327.000,00 €	380.000,00 € 12.808.346,00 €
2016	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	0,00 € 10.112.580,83 €		0,00 € 10.163.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 €	670.000,00 € 2.997.000,00 €	670.000,00 € 13.478.346,00 €
2017	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	470.000,00 € 10.582.580,83 €		470.000,00 € 10.633.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	15.000,00 € 28.000,00 €	0,00 € 2.997.000,00 €	485.000,00 € 13.963.346,00 €

Das Stiftungskapital hat sich im Berichtsjahr auf dieser Basis von 13.478.346,00 (Vorjahr 12.808.346,00 EUR) um 485.000,00 EUR (Vorjahr 670.000,00 EUR) auf 13.963.346,00 (Vorjahr 13.478.346,00 EUR) erhöht.

Die Zusammensetzung und die Veränderungen des in den Stiftungsfonds vorhandenen Stiftungskapitals stellen sich für das Jahr 2017 wie folgt dar:

Entwicklung des Kapitals der einzelnen Stiftungsfonds				
Nr.	Stiftungsfonds	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017	Veränderung
01	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - 2011	900.000,00 €	900.000,00 €	0,00 €
02	Grabauer See - 2014	645.000,00 €	645.000,00 €	0,00 €
03	Kunst und Kultur Stormarn - 2014	1.452.000,00 €	1.452.000,00 €	0,00 €
	Summe aller Stiftungsfonds	2.997.000,00 €	2.997.000,00 €	0,00 €

Das Stiftungskapital von 13.963.346,00 EUR besteht mit 3.130.253,48 EUR (wie im Vorjahr) zu 22,4% aus Sachanlagevermögen und mit 10.833.092,52 EUR (Vorjahr 10.348.092,52 EUR) zu 77,6% aus Finanzanlagevermögen.

Im Finanzanlagevermögen werden 207.092,52 EUR (Vorjahr 200.879,60) für potenzielle Flächenerwerbe vorgehalten.

4. Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2017" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

4.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen der Stiftung aus laufender Tätigkeit stellen sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

Inhalt	2017			2016
	Betrag in EUR			
Einnahmen aus laufender Tätigkeit			884.918,63	834.826,23
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen			22.967,87	41.299,47
• Betriebskostenzahlungen Atelierhaus (KuK)			6.000,00	5.875,00
• Erträge aus dem Kapitalstock			515.260,88	
Finanzanlagen				529.595,61
StF 01	BNE Grabau		25.909,44	
StF 02	Grabauer See		14.809,64	
StF 03	Kunst und Kultur		35.520,49	
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung			-2.179,66	10,56
• Sonstige Einnahmen			25.405,25	2.963,13
• Einnahmen aus Verkäufen insb. Radwanderbroschüre			350,00	360,11
• Einnahmen STORMARN KULTURELL STÄRKEN (Kreis)			30.850,00	49.492,75
• Einnahmen STORMARN KULTURELL STÄRKEN (BüSt OD)			0,00	
• Allgemeine Spenden				200.125,00
Sparkasse			200.000,00	
Dritte			250,00	
• Zweckgebundene Spenden Dritter				5.104,60
Sparkasse			7.000,00	
Dritte			2.774,72	

Die sonstigen Einnahmen von 25.405,25 EUR betreffen eine den Forstbereich betreffende Ausgleichszahlung für eine durchzuführende Ersatzmaßnahme (24.605,27 EUR), Erstattungen von Versorgern (699,98 EUR) sowie eine Entschädigung für eine Wertminderung bei einem Kfz (100,00 EUR).

Die größte Spende kam im Berichtsjahr mit 200.000,00 EUR von der Sparkasse Holstein, daneben gab es zwei Einzelspenden über zusammen 250,00 EUR von natürlichen Personen.

Die zweckgebundenen Spenden stellen sich wie folgt dar:

- 150,00 EUR für Kunst und Kultur zur Förderung einer Ausstellung durch eine natürliche Person
- 300,00 EUR für Natur- und Umweltschutz durch einen Stiftungsfonds der Bürger-Stiftung Stormarn
- 7.000,00 EUR für Natur- und Umweltschutz aus dem PS-Sparen und Gewinnen der Sparkasse Holstein für die Sanierung und Errichtung von Spielgeräten im Naturerlebnis Grabau
- 2.324,72 EUR für Natur- und Umweltschutz vom Verein Wiederaufbau Hahnheider Turm e.V. anlässlich dessen Vereinsauflösung (die Stiftung war in der Satzung des Vereins für den Fall der Auflösung als Empfänger des Vermögens festgelegt).

Die Gesamtausgaben betragen für das Berichtsjahr 707.028,20 EUR (Vorjahr 651.505,23 EUR).

Die satzungsgemäßen Leistungen gingen einerseits an verschiedene Körperschaften und wurden andererseits für die eigene operative Zweckverwirklichung der Stiftung verwandt.

Sie wurden teilweise durch Mittel aus Rücklagen mitfinanziert:

- Instandhaltung des stiftungseigenen Atelierhauses in Trittau
- Aktivitäten der ARGE „Stormarn kulturell stärken“
- Sanierung des Schloss Ahrensburg

Die Ausgaben der Stiftung stellen sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

Inhalt	2017			2016
	Betrag in EUR			
Ausgaben aus laufender Tätigkeit			707.028,20	651.505,23
• Betriebskosten Grabau (NuU)		42.500,36		29.573,71
Instandsetzungsmaßnahmen <small>Mitfinanzierung aus Rücklagen</small>	0,00	0,00		0,00
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus (KuK)	(KuK)	35.550,42		8.976,22
Instandsetzungsmaßnahmen <small>Mitfinanzierung aus Rücklagen</small>	15.000,00	0,00		0,00
• Satzungsgemäße Leistungen für ...		595.981,02		569.099,45
• Kunst und Kultur	321.440,62			295.556,56
- Allgemein	72.005,15			28.273,15
- Künstlersozialkasse	7.759,86			
- Ausstellungen, Veranstaltungen	104.404,28			110.830,09
- Stipendium	30.621,33			29.379,75
- Stiftungs gGmbH	79.750,00			98.599,30
- Fördermittel	26.900,00			28.474,27
• Kunst und Kultur / OD kulturell stärken	24.101,00			68.060,21
• Denkmalschutz	0,00			3.500,00
- Fördermittel	0,00			3.500,00
• Heimatpflege und Heimatkunde	52.527,21			51.222,90
- Allgemein	3.390,01			11.500,00
- OD kulturell stärken	32.637,20			17.307,00
- Stiftungs gGmbH	4.000,00			4.000,00
- Fördermittel	12.500,00			18.415,90
• Naturschutz, Landschaftspflege	197.912,19			150.759,78
- Allgemein, Grabauer See, Pädagogik und Forst	157.662,19			110.509,78
- Stiftungs gGmbH	18.000,00			18.000,00
- dto. Handwerker	15.750,00			15.750,00
- Fördermittel	6.500,00			6.500,00
• Abführung Umsatzsteuer		54,32		0,00
• Aufwand für die Geschäftsführung		20.000,00		20.000,00
• Aufwand für Gremien		2.201,40		2.550,00
• Sachaufwand (Verwaltung/Gebühren/Versicherungen)		7.279,92		17.018,70
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit)		1.163,71		1.671,40
• sonstige Ausgaben		2.297,05		2.615,75

Hinweis:

Mit Wirkung vom 1.12.2016 muss die Stiftung wegen der durch die Europäische Zentralbank betriebenen und für die Stiftung ohnehin seit geraumer Zeit schwer zu ertragenden Zinspolitik nun auch ein Verwahrtgelt von 0,4% für auf unterhaltene Guthaben auf Giro- und Geldmarktkonten an die Sparkasse entrichten, wobei die Sparkasse zunächst noch für das Girokonto einen vergleichsweise großzügigen Freibetrag gewährt. Es wird **nicht** mit den Guthabenzinsen verrechnet und nicht als Ausgabe sondern als negativer Wert bei den Einnahmen abgebildet.

Die sonstigen Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Konto-führung	Bewirtung FA	LEI	S-Öko	Förderbeitrag Feuzerwehr und Anzeige KFW Stormarn	Gäste-bewirtung	Sonstiges	Summe
-312,50	-669,70	-58,31	-239,02	-400,00	-387,28	-230,24	-2.297,05

Insgesamt ergibt sich für das Berichtsjahr ein Einnahmenüberschuss aus der laufenden Tätigkeit von 177.890,43 EUR (Vorjahr 183.321,00 EUR).

Neben den Ausgaben für die laufende Tätigkeit wurden weitere Ausgaben für die Anschaffung von Sachanlagevermögen (siehe 4.2) im Volumen von 29.493,74 EUR (Vorjahr 47.812,17 EUR) getätigt.

Im Finanzbereich gab es im Berichtsjahr Einnahmen aus einer Zustiftung von 470.000,00 EUR (Vorjahr 670.000,00 EUR für die drei Stiftungsfonds).

Das Geldvermögen erhöhte sich per 31.12.2017 auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der Ausgaben für erworbenes Sachanlagevermögen um 618.396,69 EUR (Vorjahr 805.508,83 EUR) auf 12.310.470,21 EUR (Vorjahr 11.692.073,52 EUR).

4.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 29.493,74 EUR investiv eingesetzt.

Zuordnung der Investitionen	Pos. 309	Pos. 391	29.493,74
Kunst und Kultur	25.280,75	2.856,15	28.136,90
Natur- und Umweltschutz		1.356,84	1.356,84

Für das Aufgabenfeld „Kunst und Kultur“ wurden 28.136,90 EUR investiert. Dabei wurden 25.280,75 EUR für die Anschaffung von Kunstwerken (Pos. 309) ausgegeben. Insgesamt gab es einen Zuwachs von 12 Arbeiten. Detaillierte Angaben zu den Kunstwerken sind in der Anlage 2b (Ifd. Nr. 91 bis 102) dokumentiert.

Die Kunstwerke und Sachgegenstände werden überwiegend Dritten (z.B. dem Kreis Stormarn und der Sparkasse Holstein) als Leihgabe für öffentlich zugängliche Flächen zur Verfügung gestellt, um sie so einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen.

Die größte Anzahl der Kunstwerke wird seit Ende 2009 in einer „Galerie“ gezeigt, die die Sparkasse Holstein in ihrer Hauptstelle in Bad Oldesloe im Rahmen der Modernisierung des Gebäudes sehr ansprechend hergerichtet hat. In 2013 wurde im Zugangsbereich der Sparkasse die Bronzeplastik „Aufrecht“ des Stormarner Künstlers Axel Richter neu aufgestellt.

Die in 2015 erworbenen Werke von Richard Kuöhl wurden dem Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

Seit 2015 ist der komplette Bestand in die bundesweit verwendete Online-Datenbank DigiCult eingestellt.

Daneben wurden 2.856,15 EUR für diverses Inventar ausgegeben (Pos. 391):

- Rollbehälter mit Gummispanngurt; 317,21 EUR
- Plattformwagen mit Seitenbügel; 256,10 EUR
- Fahrgerüst HYMER®, Rollen, klappbar, Grundgerüst, Standhöhe 80cm; 793,48 EUR
- Fahrgerüst HYMER®, Aufstockung, Standhöhe 2,60 m; 1.489,36 EUR

Für das Aufgabenfeld „Natur- und Umweltschutz“ wurden 1.356,84 EUR (Pos. 391) ausgegeben:

- Elektroheizer Wilms®, Heizleistung 3 kw; 552,84 EUR
- Geschirrspüler (Ersatz in der alten Försterei in Grabau); 415,00 EUR
- Wickeltisch Granada (Naturerlebnis Grabau); 389,00 EUR

Für das Aufgabenfeld „Heimatkunde und -pflege“ gab es im Berichtsjahr keine investiven Ausgaben.

4.3 Rücklagenentwicklung

Im Berichtsjahr gab es mehrere Veränderungen. Das Gesamtvolumen der Rücklagen von 1.139.005,28 EUR hat sich im Berichtsjahr um 161.898,10 EUR auf 1.300.903,38 EUR erhöht.

Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2017 gedeckt.

Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO

- Pos. 61.1 - Instandhaltung Atelierhaus

Die Rücklage von 50.000,00 EUR wurde zunächst um 15.000,00 EUR zur Mitfinanzierung der durchgeführten Sanierungsarbeiten reduziert und dann um 30.000,00 EUR erhöht. Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Rücklage 50.000,00 EUR.

- Pos. 61.2 - Instandhaltung Grabau

Der Rücklage „Instandhaltungsmaßnahmen im Naturerlebnis Grabau“ im Volumen von 200.000,00 EUR wurden im Berichtsjahr 20.000,00 EUR zugeführt. Zum Jahresende hat die Rücklage einen Stand von 220.000,00 EUR.

In 2015 wurde mit einer baulichen Sanierungsmaßnahme an der „Hütte am See“ begonnen (Schwerpunkt war der erste Teil des Reetdachs). Diese Arbeiten wurden in 2016 fortgesetzt (zweiter Teil des Reetdachs) und im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen. Einige restliche Arbeiten im Innenbereich werden voraussichtlich in 2018 abgeschlossen.

- Pos. 62.1 - Investitionen Grabau

Die Rücklage von 97.113,08 EUR wurde im Berichtsjahr um 2.886,92 EUR auf jetzt 100.000,00 EUR erhöht.

- Pos. 62.1.1 - Betriebskosten Grabau

Die Rücklage von 100.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr um 50.000,00 EUR auf jetzt 150.000,00 EUR erhöht.

- Pos. 62.2 - Fahrradwege

Die Rücklage von 30.790,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.3 - Umsatzsteuer

Die Rücklage von 81,94 EUR wurde im Berichtsjahr verbraucht und zum Jahresende um 25,00 EUR erhöht. Die diesbezügliche Umsatzsteuer wird 2018 zu entrichten sein.

- Pos. 62.4 - Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und –beschaffungen

- Pos. 62.4.1 - Beschaffung von Kunstwerken

Die Rücklage von 30.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr um 20.000,00 EUR auf 50.000,00 EUR erhöht.

- Pos. 62.4.2 - ARGE „Stormarn kulturell stärken

Der vorhandenen Rücklage im Volumen von 86.020,26 EUR (79.144,68 EUR und 6.875,58 EUR) wurden im Berichtsjahr zusammen 101.781,88 EUR entnommen und 30.850,00 EUR zugeführt.

Zum 31.12.2017 beträgt das Volumen der Rücklage 15.088,38 EUR (10.000,00 EUR und 5.088,38 EUR).

- Pos. 62.4.3 - Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg

Die Rücklage im Volumen von 100.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.8 - Stormarn- Lexikon

Die ursprünglich vorhandene Rücklage wurde im Jahr 2016 aufgelöst, nachdem sich herausgestellt hatte, dass das Projekt bei realistischer Würdigung der ermittelten Finanzmittel für Fertigstellung und Betrieb nicht zu realisieren war.

Inzwischen wurde der Projektansatz deutlich verändert und der Kreis Stormarn beabsichtigt, das Vorhaben auch finanziell zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund wurde die Rücklage im Berichtsjahr mit 50.000,00 EUR neu gebildet.

- Pos. 62.4.9 - Stiftungseigene Kunstausstellungen und Kulturprojekte

Die Rücklage von 200.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr um 50.000,00 auf 250.000,00 EUR erhöht.

- Pos. 62.6 - Sanierung Schloss Ahrensburg

Die Rücklage wurde im Jahr 2016 mit 15.000,00 EUR neu gebildet. Ursache war eine zweckgebundene Spende der Sparkasse Holstein. Die Mittelverwendung war für 2016 geplant, sie wurde aber nicht durchgeführt. Sie fand stattdessen im Berichtsjahr statt. Folgerichtig wurde die Rücklage aufgelöst.

Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO

Im Berichtsjahr wurden der im Volumen von 245.000,00 EUR bestehenden „Freien Rücklage“ zunächst 15.000,00 EUR entnommen und dann 55.000,00 EUR zugeführt. Das Gesamtvolumen der Rücklage liegt zum Jahresende bei 285.000,00 EUR.

Der der Rücklage entnommene Betrag diente der Finanzierung einer Beteiligung an der S-Öko Holstein GmbH.

5. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2017" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt.

Sie wird durch weitere Aufstellungen (Anlage 2a, 2b, 2c und 2d des Berichtes) ergänzt, in der die im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung der Stiftung erworbenen und im Bestand der Stiftung befindlichen Kunstgegenstände (Anlagen 2a und 2b) sowie Holzmodelle für wichtige historische Stormarner Bauten (Anlage 2b) ebenso dokumentiert sind wie weitere angeschaffte Sachmittel (Anlage 2c) und die für die Verbesserung der Infrastruktur an den Radwanderwegen beschafften Gegenstände (Anlage 2d).

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich weiterhin im kontinuierlichen Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

Vermögensstruktur

Das Gesamtvermögen der Stiftung im Volumen von 16.173.181,28 EUR (Vorjahr 15.564.091,21 EUR) besteht aus Sach- und Finanzanlagen und stellt sich in seiner Struktur wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Inhalt	Anteil am Gesamtvermögen (2017)	Anteil am Anlagevermögen (2017)	Wertansatz am 01.01.2017	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2017	
1	Sachanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	19,4%	21,3%	3.130.253,48	0,00	3.130.253,48	22,4%
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	67,0%	73,7%	10.348.092,52	485.000,00	10.833.092,52	77,6%
1 + 2	Stiftungskapital	86,3%	95,0%	13.478.346,00	485.000,00	13.963.346,00	100,0%
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)	4,5%	5,0%	741.764,21	-9.306,62	732.457,59	
1 - 3	Anlagevermögen	90,9%	100,0%	14.220.110,21	475.693,38	14.695.803,59	
1+3	Sachanlagen	23,9%		3.872.017,69	-9.306,62	3.862.711,07	
4	Umlaufvermögen (flüssige Mittel)	9,1%		1.343.981,00	133.396,69	1.477.377,69	
1 - 4	Gesamtvermögen	100,0%		15.564.091,21	609.090,07	16.173.181,28	
2 + 4	Geldvermögen			11.692.073,52	618.396,69	12.310.470,21	

Die Anlage der Finanzmittel (Lfd. Nr. 2 / 10.833.092,52 EUR) erfolgte in Genussrechten der Sparkasse Holstein und auf Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein. Außerdem wird ein Gesellschaftsanteils an der BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH (über 12.000,00 EUR) sowie ein Gesellschaftsanteil an der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH (über 1.000,00 EUR) gehalten. Außerdem werden 470.000,00 EUR auf Giro-/Geldmarktkonto bei der Sparkasse Holstein unterhalten, die für ein „Mission-Investing-Darlehen“ (Hospiz) sowie 207.092,52 EUR für einen potenziellen Flächenerwerb vorgehalten werden.

Im Berichtsjahr hat sich die Stiftung mit 15.000,00 EUR an der S-Öko-Holstein GmbH beteiligt. Weitere Gesellschafter sind die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, die Sparkassen-Stiftung Ostholstein, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Sparkassen-Stiftung Holstein.

Bei der neu errichteten Gesellschaft handelt es sich um **keine** gemeinnützige Gesellschaft. Ziel dieser Beteiligung ist es, ...

- a. ein Instrument zu schaffen, dass auch eine Mittelanlage im Bereich erneuerbarer Energien (mit entsprechender Rendite) ermöglicht und
- b. mit dem Gesellschaftsanteil eine Rendite zu erzielen, die oberhalb der Verzinsung für „normale“ Wertpapieranlagen liegt.

Für die Geschäftsführung dieser Gesellschaft wurde geeignetes Personal von der Sparkasse Holstein eingestellt. Die Sparkasse selbst verfügt über eine entsprechende Expertise in diesem Geschäftsfeld. *Diese Konstruktion ist unter Risikogesichtspunkten als großer Vorteil anzusehen, da bei alternativ möglichen Beteiligungsentscheidungen im Regelfall kein regionaler/personeller Bezug auf entsprechende Gesellschaften und Anlageentscheidungen besteht.*

Die Gesellschaft wird in 2018 ihr operatives Geschäft aufnehmen. Sie finanziert ihre Projekte vorrangig über Kredite der Sparkasse Holstein. Daneben gib es eine revolvingierende und projektbezogene Mittelanlage der Gesellschafterstiftungen. Die Anlage ist deutlich risikoreicher als die „übliche Anlage in Schuldverschreibungen“, dem steht aber auch eine bessere Verzinsung gegenüber.

Wichtigster Teil des zum Stiftungskapital gehörenden Sachanlagevermögens ist weiterhin der Grabauer Forst mit einem Buchwert von 1.022.583,76 EUR. Die weiteren aus sachlichen Gründen hier zuzurechnenden Teilobjekte (incl. Naturerlebnis Grabau, Pos. 151.1 bis Pos. 155) betragen zusammen 1.261.222,92 EUR aus.

Der daneben bedeutsamste weitere Sachvermögenswert im Stiftungskapital ist das im Jahr 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau mit einem Buchwert von 708.291,82 EUR. Ansonsten ist im Stiftungskapital weiteres Sachvermögen (Pos. 101 bis Pos. 109) mit einem Buchwert von unverändert 138.154,98 EUR vorhanden.

Das Gesamtvolumen des Anlagevermögens (Pos. 1 bis 3) lag per 31.12.2017 bei 14.695.803,59 EUR (Vorjahr 14.220.110,21 EUR) und macht 90,9% (Vorjahr 91,4%) des gesamten Vermögens der Stiftung aus.

Das Umlaufvermögen (Lfd. Nr. 4 / 1.477.377,69 EUR - Vorjahr 1.343.981,00 EUR) besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln, die auf Konten bei der Sparkasse Holstein unterhalten wurden. Das Umlaufvermögen macht 9,1% (Vorjahr 8,6%) des Gesamtvermögens der Stiftung aus.

Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen €-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Das Gesamtvermögen der Stiftung beträgt zum Ende des Berichtsjahres 16.173.181,28 EUR (Vorjahr 15.564.091,21 EUR).

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2017 für noch abzuführende Umsatzsteuer - hierfür ist eine Rücklage (Pos. 62.3) vorhanden.

Gegenüber Dritten bestehen mit Wirkung für das Jahr 2018 für 11 Fördermittelzusagen im Volumen von 22.500,00 EUR (Vorjahr 29.750,00 EUR).

6. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Ausgabenrechnung vorhandenen Übersichten und Darstellungen in diesem Bericht bzw. den Anlagen zum Bericht nachgewiesen werden kann.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2017 insgesamt 703.525,54 EUR (Vorjahr 655.461,55 EUR) eingesetzt.

Nachfolgend eine erläuternde Übersicht zur Mittelverwendung:

	2017	2016	Änderung
• Satzungsgemäße Leistungen	595.981,02	569.099,45	26.881,57
• Betriebskosten Grabau	42.500,36	29.573,71	12.926,65
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	35.550,42	8.976,22	26.574,20
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	29.493,74	47.812,17	-18.318,43
	703.525,54	655.461,55	48.063,99

	Gesamt	Durchgeführte Fördermaßnahmen	Gesamt nach Bereichen				
			Allgemein	Kunst und Kultur	Denkmalschutz	Heimspflege und -kunde	Naturschutz etc.
• Satzungsgemäße Leistungen für ...							
...Kunst und Kultur	345.541,62	52.180,75		345.541,62			
...Denkmalschutz	0,00	0,00			0,00		
...Heimspflege und Heimatkunde	52.527,21	14.132,62				52.527,21	
...Naturschutz, Landschaftspflege	197.912,19	6.500,00					197.912,19
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	29.493,74			46.314,18			1.497,99
<small>Hinweis: In den durchgeführten Fördermaßnahmen sind auch die Ausgaben für den Erwerb von Kunstwerken enthalten.</small>		72.813,37					
• Betriebskosten Grabau	42.500,36						42.500,36
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	35.550,42			35.550,42			
	703.525,54						
			0,00	427.406,22	0,00	52.527,21	241.910,54
				721.843,97			
			0,0%	59,2%	0,0%	7,3%	33,5%

Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2017

	Anzahl	Betrag	Anteil				
Fördermittel an Dritte	32	45.900,00	63,0%	52.180,75	0,00	14.132,62	6.500,00
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	3	26.913,37	37,0%				
	35	72.813,37	100,0%	23	0	8	4
				35			

**Zweckverwirklichung
sowie durchgeführte, offene und geplante Fördermaßnahmen/-projekte**

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist vorrangig und überwiegend operativ tätig. Gleichwohl stellt sie auch steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften Fördermittel für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung.

Eine Gesamtübersicht „Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2017“ ist diesem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

Das finanziell bedeutsamste operative Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur betrifft das von der Stiftung dotierte Stipendium sowie das Atelierhaus Trittau. Das Stipendium gewährt dem Stipendiaten für jeweils zwölf Monate (jeweils von Mai bis April) eine monatliche Zahlung von 800 EUR sowie eine kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in der Trittauer Wassermühle sowie eines Ateliers im daneben befindlichen Atelierhaus der Stiftung. Des Weiteren wird jeweils zum Abschluss des Stipendiums eine Ausstellung (incl. Katalog) finanziert.

Zu nennen sind in diesem Bereich daneben insbesondere die Kunstaussstellungen in der Galerie im Marstall (am Schloss Ahrensburg) sowie die gemeinsam mit der Gemeinde Trittau im Kulturzentrum Wassermühle Trittau durchgeführten Kunstaussstellungen sowie weitere Ausstellungen in dem der Stiftung gehörenden und neben der Wassermühle befindlichen Atelierhaus in Trittau.

Für 35 verschiedene Maßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 72.813,37 EUR ausgegeben.

		Anzahl	Betrag	Anteil
F	Fördermittelauskehrung an Dritte	32	45.900,00	63,04%
O	Operative Zweckverwirklichung	3	26.913,37	36,96%
		35	72.813,37	100,00%

Kunst und Kultur

Für den Bereich Kunst und Kultur wurden im Berichtsjahr insgesamt 345.541,62 EUR (Vorjahr 363.616,77 EUR) aufgewandt. Hierin sind 52.180,75 EUR für 23 verschiedene Förderungen bzw. Maßnahmen enthalten (der Erwerb von Kunstwerken wird hierbei als eine Maßnahme berücksichtigt).

Zu diesem Bereich gehören außerdem noch die Betriebskosten für das Atelierhaus in Trittau (35.550,42 EUR).

Die Summe der Gesamtausgaben für Kunst und Kultur liegt mithin bei 381.092,04 EUR (Vorjahr 372.592,99 EUR).

Denkmalschutz

Für den Bereich Denkmalschutz gab es im Berichtsjahr keine Ausgaben (Vorjahr 3.500,00 EUR).

Hinweis:

Aufgrund der steuerlichen Anerkennung des Trägervereins für die Röperkate in Grönwohld sind die diesbezüglichen Fördermittel seit 2010 im Bereich der Fördermittel für Kultur enthalten.

Heimatkunde und -pflege

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 52.527,21 EUR (Vorjahr 51.222,90 EUR) ausgegeben, darin enthalten sind für 8 verschiedene Einzelmaßnahmen insgesamt Ausgaben von 14.132,62 EUR.

Die Ausgaben betreffen vorrangig die in 2008 abgeschlossenen Förderpartnerschaften für verschiedene Heimatmuseen in Stormarn wie dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, dem Glinder Heimat- und Mühlenmuseum und dem Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung). Im Jahr 2011 ist die Förderpartnerschaft mit dem Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe hinzugekommen.

Mit diesen Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben soll Anstoß gegeben werden, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Natur- und Umweltschutz

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 197.912,19 EUR (Vorjahr 150.759,78 EUR) aufgewandt.

Enthalten ist in dieser Summe neben Ausgaben für das pädagogische Personal auch der allgemeine Unterhalt des Grabauer Forstes, dessen Eigentümer die Stiftung ist.

Nicht enthalten sind Ausgaben von 42.500,36 EUR (Vorjahr 29.573,71 EUR) für den Betrieb der Liegenschaft in Grabau, die vorrangig dazu dient, das Naturerlebnis Grabau zu ermöglichen.

Die Summe der Gesamtausgaben liegt mithin bei 240.412,55 EUR (Vorjahr 180.333,49 EUR).

Seit dem 01.04.2011 hat die Stiftung auch als operative Aufgabe im Bereich des Natur- und Umweltschutzes die volle Zuständigkeit für den Hohendammer Mühlenteich (Grabauer See) übernommen, dessen Eigentümer sie seit vielen Jahren ist.

Nach Jahren der - bereits beim Erwerb bestehenden - Bewirtschaftung durch einen Teichpächter wurde der 2009 ausgelaufene Vertrag nach einer Übergangszeit abschließend beendet, da der Pächter auch nicht zum Abschluss eines „ökologisch verträglichen“ Vertrages bereit gewesen ist. Im Jahr 2014 lief auch die mit dem ehemaligen Pächter vereinbarte Nachverhandlungsoption aus, so dass die Stiftung seit dem endgültig allein zuständig ist.

Für 4 (Vorjahr 4) verschiedene Fördermaßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 6.500,00 EUR (Vorjahr 6.500,00 EUR) ausgegeben.

7. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Sachanlagen und der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es jedoch bei beweglichen Sachanlagen teilweise erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Wertanpassungen belaufen sich im Volumen auf einen Wert von **38.800,37** EUR (Vorjahr 37.525,24 EUR) und sind in der Vermögensrechnung dokumentiert. Für erworbene Kunstwerke wurden keine Neubewertungen vorgenommen, da die Stiftung diese ausschließlich mit der Absicht erworben hat, sie dauerhaft als Eigentümer zu behalten.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht. Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit bestehen nicht.

Hinweis:

Im Oktober 2017 hat sich ein kleines Kind bei der Benutzung eines Spielgerätes (Rutsche) im Naturerlebnis Grabau eine Fingeramputationsverletzung zugezogen. Der Rechtsanwalt hat gegenüber der Stiftung Ansprüche angemeldet. Die Angelegenheit wurde den beiden Haftpflichtversichern der Stiftung übergeben, die die Ansprüche ablehnt.

Die Stiftung nimmt die Verkehrssicherungspflichten auch bezüglich der Spielgeräte sehr ernst und hat über den rechtlichen Vorschriften hinausgehende Standards umgesetzt: Neben der jährlichen Sicherheitskontrolle durch einen externen Sachverständigen werden wöchentliche Prüfungen durch ausgebildete Spielplatzprüfer der Stiftung sowie Sichtkontrollen an Betriebstagen des Naturerlebnis Grabau durch das dort beschäftigte pädagogische Personal durchgeführt.

Bei diesen Kontroll- und Prüfungshandlungen wurde der ursächliche Mangel an der Rutsche nicht festgestellt. Diesbezüglich ist auch unklar, wann dieser Mangel überhaupt eingetreten ist (er kann auch unmittelbar vor dem Schadenseintritt oder während des Schadenseintrittes entstanden sein). In jedem Fall handelte es sich um einen bei normalen Prüfungen und Kontrollen kaum erkennbaren Mangel, was auch erklärt, dass der das Kind begleitende Erwachsene diesen Mangel nicht erkannte bzw. erkennen konnte.

Die Polizei hat im Auftrag der Staatsanwaltschaft die Ermittlungen durchgeführt und wurde hierbei bestmöglich durch die Stiftung unterstützt.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist der Stiftung das Ergebnis der Ermittlungen noch nicht bekannt. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass von Seiten der Stiftung keinesfalls ein Fehlverhalten vorliegt und es sich um einen äußerst bedauerlichen Unglücksfall handelt. Damit liefern dann auch haftungs- und Schadenersatzansprüche ins Leere.

Für den Grabauer Forst besteht noch eine Verpflichtung gegenüber dem Land SH einen Teil des Baumbestandes besonders zu schützen. Diese Verpflichtung ist zurückzuführen auf einen „Vertrag über Maßnahmen zur ökologischen Stabilisierung der Wälder“, der Ende 2001 abgeschlossen wurde. Dieser Vertrag lief bis zum 31.12.2006. Die Verpflichtung aus dem Vertrag zur Erhaltung von Alt- und Totholz, für das während der Laufzeit des Vertrages entgeltlich auf Nutzung verzichtet wird, gilt 30 Jahre fort. Ebenso dürfen erfolgte Wiedervernässungsmaßnahmen nicht rückgängig gemacht werden.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führt ergänzend zum Kurznamen einerseits das bekannte Sparkassen-„S“ - basierend auf die für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen – und andererseits auch seit vielen Jahren den für die Stiftung erstellten „abstrahierten Stormarnschwan“ .

Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Berichtsjahr überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal (www.sparkassenstiftungen.de) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

Daneben gibt die Stiftung für alle von ihr verantworteten Kunstausstellungen Einladungskarten, Handzettel, Plakate sowie ortsbezogene Jahresübersichten für alle Kunstausstellungen - heraus.

Für das Naturerlebnis Grabau gibt es außerdem noch einen von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten eigenen Internetauftritt (www.naturerlebnis-grabau.de) sowie eine eigene Seite für Kinder.

9. Intranet

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranet-Plattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranet-Anwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln. Die Anwendung wurde im Jahr 2015 um das Tool Rechnungswesen erweitert. In diesem Tool werden Arbeitstabellen, Jahrestabellen, Monatsabschlussübersichten, Kontoauszüge und die digitalisierten Belege verwaltet.

Mit Wirkung zum 01.01.2018 wird die Zuständigkeit für das Intranet auf die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH übertragen.

10. Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen leisten einen erheblichen Beitrag insbesondere für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke sowie für die Bildungsarbeit und den Naturschutz in ihrer Region. Schwerpunkte liegen vor allem bei nachhaltigen Projekten, der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie in der Förderung von Vorhaben für Kinder und Jugendliche.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein haben in der Vergangenheit zwar ein gemeinsames Büro betrieben, für die Stiftungen selbst waren jedoch bislang im Wesentlichen Mitarbeiter der Sparkasse Holstein tätig.

Mit dem Ziel, die Stiftungsaktivitäten noch effizienter wahrnehmen zu können und für den stetig wachsenden Stiftungsbereich ein professionelles Management zu gewährleisten, wurde Ende 2013 auf Initiative der Sparkasse Holstein eine eigenständige gemeinnützige GmbH errichtet.

In dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden die Ressourcen für die Aktivitäten gemeinnütziger und steuerbegünstigter Körperschaften und dabei insbesondere für die Stiftungen der Sparkasse Holstein gebündelt.

Unter dem Dach dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden für die Stiftungen der Sparkasse Holstein insbesondere

- das gemeinsame Stiftungsbüro betrieben,
- Personal, das für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung tätig ist, angestellt und beschäftigt und
- die Beschaffung und das Management von Sachmitteln, die für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung verwendet werden, übernommen.

Die Gesellschaft ist aber nicht nur „Dienstleister“. Sie ist selbst auf den folgenden gemeinnützigen Feldern operativ tätig bzw. in diesen Feldern gemeinsam mit den betreffenden Sparkassen-Stiftungen tätig:

- Jugendhilfe (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 4)
- Kunst und Kultur (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 5)
- Bildung und Erziehung (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 7)
- Natur- und Umweltschutz (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 8)
- Wohlfahrtswesen (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 9) nur in Bezug auf Kindergärten
- Sport (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 21)
- Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 22)

Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden einige Mitarbeiter der Sparkasse Holstein in die gGmbH überführt. Weitere Mitarbeiter, die für mehrere Stiftungen tätig sind, werden seit dem grundsätzlich in dieser Gesellschaft angestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR, wovon die Sparkasse Holstein einen Anteil von 18.000 EUR hält. Die folgenden Stiftungen haben einen Stammkapitalanteil in Höhe von jeweils 1.000 EUR übernommen:

Sparkassen-Stiftung Holstein Sparkassen-Stiftung Ostholstein
Sparkassen-Stiftung Stormarn Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek
Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn

Das durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH betriebene Stiftungsbüro ist auch für die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn tätig. Kosten entstehen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hierdurch nicht.

Zusätzlich hat die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn mit der Gesellschaft Kooperationsverträge abgeschlossen.

1. Einzelvertrag betreffend
 - a. Allgemeine Organisation und Betreuung von Kunstausstellungen und anderen Veranstaltungen
 - b. Bearbeitung von Fördermittelanträgen
 - c. Allgemeine Organisation und Betreuung des Naturerlebnis Grabau sowie der dazugehörigen Liegenschaft

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 40.000 EUR als Kostenerstattung.

2. Gemeinschaftsvertrag
- zusammen mit der der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn – betreffend die Herrichtung und den Betrieb eines gemeinsamen Logistikzentrums am Bungsberg incl. Flächenanmietung von der DFMG Deutsche Funkturm GmbH.

Die Sparkassen- Kulturstiftung Stormarn beteiligt sich mit 25% an den relevanten Ausgaben. Für den Betrieb wurden der gGmbH im Berichtsjahr anteilige Kosten von 849,30 EUR erstattet. Außerdem beteiligte sich die Stiftung mit 1.941,35 EUR an erforderlichen investiven Beschaffungen (Palettenfahrgestell, Palettenstapler und Elektrohubwagen).

3. Einzelvertrag betreffend
die handwerkliche Betreuung der Liegenschaft „Naturerlebnis Grabau“.

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 31.500,00 EUR als Kostenerstattung.

4. Gemeinschaftsvertrag
- zusammen mit der der Sparkassen-Stiftung Stormarn – betreffend die kulturelle Bildungsarbeit der Stiftung. In diesem Zusammenhang ist auch eine bisher bei der Stiftung angestellte akademische Kraft in die gGmbH gewechselt.

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 64.000,00 EUR als Kostenerstattung.

Daneben ist darauf hinzuweisen, dass die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn von der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH jährlich 12.000,00 EUR für die Überlassung der Büroräumlichkeiten in Grabau zur Nutzung durch das Stiftungsbüro erhält.

11. Sonstiges

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, ^{15.03.}2018



Dr. Henning Görtz
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2017
- 2 Vermögensrechnung 2017
- 2a Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2b Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2c Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2d Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 3 Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2017
- 4 Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2018
- 5 Bericht „Stormarn kulturell stärken“ - 2017
- 6 Die Stiftung seit ihrer Gründung
- 7 Jahres-Stipendium
- 8 Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich
- 9 Forst Grabau
- 10 Naturerlebnis Grabau

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
2017
2016

Inhalt	Betrag in EUR		
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		884.918,63	834.826,23
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen		22.967,87	41.299,47
• Betriebskostenzahlungen Atelierhaus (KuK)		6.000,00	5.875,00
• Erträge aus dem Kapitalstock		515.260,88	
Finanzanlagen			529.595,61
StF 01	BNE Grabau	25.909,44	
StF 02	Grabauer See	14.809,64	
StF 03	Kunst und Kultur	35.520,49	
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung		-2.179,66	10,56
• Sonstige Einnahmen		25.405,25	2.963,13
• Einnahmen aus Verkäufen insb. Radwanderbroschüre		350,00	360,11
• Einnahmen STORMARN KULTURELL STÄRKEN (Kreis)		30.850,00	
• Einnahmen STORMARN KULTURELL STÄRKEN (BüSt OD)		0,00	49.492,75
• Allgemeine Spenden Sparkasse		200.000,00	
Dritte		250,00	200.125,00
• Zweckgebundene Spenden Dritter Sparkasse		7.000,00	
Dritte		2.774,72	5.104,60
./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		707.028,20	651.505,23
• Betriebskosten Grabau (NuU)		42.500,36	29.573,71
Instandsetzungsmaßnahmen <i>Mitfinanzierung aus Rücklagen</i>	0,00		0,00
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus (KuK)		35.550,42	8.976,22
Instandsetzungsmaßnahmen <i>Mitfinanzierung aus Rücklagen</i>	15.000,00		0,00
• Satzungsgemäße Leistungen für ...		595.981,02	569.099,45
• Kunst und Kultur	321.440,62		295.556,56
- Allgemein	72.005,15		28.273,15
- Künstlersozialkasse	7.759,86		
- Ausstellungen, Veranstaltungen	104.404,28		110.830,09
- Stipendium	30.621,33		29.379,75
- Stiftungs gGmbH	79.750,00		98.599,30
- Fördermittel	26.900,00		28.474,27
• Kunst und Kultur / OD kulturell stärken	24.101,00		68.060,21
• Denkmalschutz	0,00		3.500,00
- Fördermittel	0,00		3.500,00
• Heimatpflege und Heimatkunde	52.527,21		51.222,90
- Allgemein	3.390,01		11.500,00
- OD kulturell stärken	32.637,20		17.307,00
- Stiftungs gGmbH	4.000,00		4.000,00
- Fördermittel	12.500,00		18.415,90
• Naturschutz, Landschaftspflege	197.912,19		150.759,78
- Allgemein, Grabauer See, Pädagogik und Forst	157.662,19		110.509,78
- Stiftungs gGmbH	18.000,00		18.000,00
- dto. Handwerker	15.750,00		15.750,00
- Fördermittel	6.500,00		6.500,00
• Abführung Umsatzsteuer		54,32	0,00
• Aufwand für die Geschäftsführung		20.000,00	20.000,00
• Aufwand für Gremien		2.201,40	2.550,00
• Sachaufwand (Verwaltung/Gebühren/Versicherungen)		7.279,92	17.018,70
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit)		1.163,71	1.671,40
• sonstige Ausgaben		2.297,05	2.615,75
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		177.890,43	183.321,00
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00	0,00
./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	<i>Mitfinanzierung aus Rücklagen</i>	29.493,74	47.812,17
./. Ausgaben für Investitionen (aus Sachspende)		0,00	0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		-29.493,74	-47.812,17
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf		148.396,69	135.508,83

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	2017	2016
------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR			
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf			148.396,69	135.508,83
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		470.000,00		<i>670.000,00</i>
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			<i>0,00</i>
• Zustiftungen	470.000,00			<i>0,00</i>
• Zustiftungen (für Stiftungsfonds)	0,00			<i>670.000,00</i>
- StF 01 - BNE	0,00			<i>210.000,00</i>
- StF 02 - Grabauer See	0,00			<i>135.000,00</i>
- StF 03 - Kunst und Kultur	0,00			<i>325.000,00</i>
• Zustiftungen (für pot. Flächenerwerb)	0,00			<i>0,00</i>
./ Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00		<i>0,00</i>
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich			470.000,00	<i>670.000,00</i>
= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln			618.396,69	805.508,83
Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		11.692.073,52		10.886.564,69
• Langfristige Anlagen (Kapitalstock)	9.841.000,00	10.348.092,52		<i>9.221.000,00</i>
• Liquidität (Kapitalstock)	507.092,52			<i>457.092,52</i>
• Geldmarkt- und Termingeldkonten	1.243.055,62	1.343.981,00		<i>1.197.591,56</i>
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	100.925,38			<i>10.880,61</i>
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode			12.310.470,21	11.692.073,52
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)		10.833.092,52	<i>12.310.470,21</i>	10.348.092,52
▪ Langfristige Anlagen incl. Beteiligungen	10.626.000,00			<i>9.841.000,00</i>
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonto	207.092,52			<i>507.092,52</i>
• davon Umlaufvermögen		1.477.377,69		1.343.981,00
▪ Geldmarkt-/Festgeld-/Termingeldkonten	1.314.090,63			<i>1.243.055,62</i>
▪ Girokonten (Liquiditätsanteil)	163.287,06			<i>100.925,38</i>
<u>Nachrichtlich:</u>				
Überschuss in der Vermögensverwaltung *)		534.934,54		566.509,50
Offene Förderungen		22.500,00		29.750,00
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)		0,00		<i>0,00</i>
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr		22.500,00		<i>29.750,00</i>
Stiftungskapital		13.963.346,00		13.478.346,00
• Grundstockvermögen (zugesagt 51.129,18 EUR)		51.129,19		<i>51.129,19</i>
• Zustiftungen		13.579.580,82		<i>13.109.580,82</i>
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen		28.000,00		<i>13.000,00</i>
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen und Neubewertungen des Vermögens		304.635,99		<i>304.635,99</i>
• Sachanlagevermögen aus lfd. Mitteln		732.457,59		<i>741.764,21</i>
• Sachanlagevermögen (Grund- und Sachvermögen)		3.862.711,07		<i>3.872.017,69</i>
*) Erträge aus dem Kapitalstock abzgl. 10% der "allgemeinen Ausgaben" (ohne satzungsmäßige Leistungen)				

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	2017	<i>2016</i>
------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR		
Wertkorrekturen in der Vermögensübersicht		Investitionen Zugänge in der Vermögensrechnung	
Pos. 312	-7.685,40	Pos. 1	0,00 <i>Saldo</i>
Pos. 351.6	-757,55		
Pos. 355		Pos. 309	25.280,75 <i>Kunstwerke</i>
Pos. 357	1.322,33		
	-1.733,47	Pos. 391	4.212,99 <i>Diverses</i>
Pos. 361	-3.168,59		
Pos. 362	-1.999,00		
Pos. 363	-1.557,91		
Pos. 364	-2.913,58	Wertkorrekturen	29.493,74
Pos. 365	-2.546,30		-38.800,37
Pos. 381	-712,70		-9.306,63 <i>Saldo</i>
Pos. 391	-13.188,73		
Pos. 392	-3.610,47		
Pos. 399	-249,00		
	-38.800,37		
Zuordnung der Investitionen	Pos. 309	Pos. 391	29.493,74
Kunst und Kultur	25.280,75	2.856,15	28.136,90
Natur- und Umweltschutz		1.356,84	1.356,84

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Vermögensrechnung
2017

Lfd.Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2017	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2017	Hinweis
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)	3.130.253,48	0,00	3.130.253,48	
	Ankauf				
	Verkauf				
101	Erworbene Gegenstände	70.920,79	0,00	70.920,79	Anlage 2 a
102	Erworbene Gegenstände	9.970,19	0,00	9.970,19	Anlage 2 a
103	Erworbene Gegenstände	9.380,00	0,00	9.380,00	Anlage 2 a
104	Erworbene Gegenstände	7.400,00	0,00	7.400,00	Anlage 2 a
105	Erworbene Gegenstände	6.100,00	0,00	6.100,00	Anlage 2 a
106	Erworbene Gegenstände	1.044,00	0,00	1.044,00	Anlage 2 a
107	Erworbene Gegenstände	9.000,00	0,00	9.000,00	Anlage 2 a
108	Erworbene Gegenstände	9.940,00	0,00	9.940,00	Anlage 2 a
109	Erworbene Gegenstände	14.400,00	0,00	14.400,00	Anlage 2 a
151	Forstliegenschaft Grabau	1.022.583,76	0,00	1.022.583,76	
151.1	Liethwiesen Grabau	24.907,07	0,00	24.907,07	
151.2	Acker, Grünland Neritz	50.001,79	0,00	50.001,79	
151.3	Remonteanlage	0,00	0,00	0,00	
151.4	Ackerfläche in Neverstaven	15.338,76	0,00	15.338,76	
151.5	aufgeforstete Ackerfläche	36.234,23	0,00	36.234,23	
151.6	Alte Försterei und Hütte am See mit Grundstück ohne Erweiterungsbau	262.346,00	0,00	262.346,00	# 604.1
151.7	Errichtung neuer Wege (Hoherdamm)	25.432,22	0,00	25.432,22	
151.8	Erwerb aufzufordernder Flächen - Grabau	0,00	0,00	0,00	Budget siehe 299.1
152	Findlingsgarten Grabau	3.452,77	0,00	3.452,77	
153	Errichtung Seminargebäude Grabau	369.188,42	0,00	369.188,42	# 602.1
154	Errichtung Neue Försterei Grabau	395.752,20	0,00	395.752,20	# 603.1
155	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad incl. Waldspielplatz	78.569,46	0,00	78.569,46	# 601.1
199	Atelierhaus Trittau	708.291,82	0,00	708.291,82	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung

2017

Lfd.Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2017	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2017	Hinweis
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)	10.348.092,52	485.000,00	10.833.092,52	
201	Genussschein DE000A0YKN49 SK Holstein	800.000,00	0,00	800.000,00	360 Tage
202	Genussschein DE000A0YKN72 SK Holstein	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage
203	Genussschein DE000A0YKN80 SK Holstein	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage
204	Genussschein DE000A0YKPB3 SK Holstein	5.500.000,00	0,00	5.500.000,00	360 Tage
205	Genussschein DE000A1H55A7 SK Holstein	100.000,00	0,00	100.000,00	360 Tage
206	Genussschein DE000A1J50D7 SK Holstein	165.000,00	0,00	165.000,00	360 Tage
207	Genussschein DE000A1XB909 SK Holstein	50.000,00	0,00	50.000,00	360 Tage
208	Genussschein DE000A14NBE SK Holstein	1.993.000,00	0,00	1.993.000,00	360 Tage
209	Genussschein DE000A2AD5W1 SK Holstein	620.000,00	0,00	620.000,00	360 Tage
210	Genussschein DE000A2AD5W1 SK Holstein	0,00	300.000,00	300.000,00	Erwerb / Anlage 2017
231	Girokonto wegen Mission Investing - Darlehen in Sachen Hospiz SK Holstein	0,00	470.000,00	470.000,00	
251	Gesellschaftsanteil BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH	12.000,00	0,00	12.000,00	
252	Gesellschaftsanteil Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH	1.000,00	0,00	1.000,00	
252	GmbH-Anteil an der S-Öko Holstein GmbH	0,00	15.000,00	15.000,00	
299	<i>Wiederanlage in der Liquidität (vorübergehend) / Ausgleich Stiftungskapital</i>	0,00	0,00	0,00	Budget für 151.8 Flächenwerb beträgt 200.879,60 EUR
299.1	Geldmarktkonto SK Holstein	200.879,60	-200.879,60	0,00	
	Termingeld HSH Nordbank AG	6.212,92	-6.212,92	0,00	
	Termingeld HSH Nordbank AG	0,00	207.092,52	207.092,52	Finanzanlage
299.2	Geldmarktkonto SK Holstein	300.000,00	-300.000,00	0,00	Finanzanlage
	Girokonto SK Holstein	591.500,45			
1 + 2	Summe Stiftungskapital	13.478.346,00	485.000,00	13.963.346,00	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Vermögensrechnung
2017

Lfd.Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2017	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2017	Hinweis
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)	741.764,21	-9.306,62	732.457,59	
		<i>Zinsentrag im Wirtschaftsjahr</i>			
301	Erworbene Gegenstände	11.900,00	0,00	11.900,00	Anlage 2 b
302	Erwerb Gegenstände	16.520,00	0,00	16.520,00	Anlage 2 b
303	Erwerb Gegenstände	46.202,88	0,00	46.202,88	Anlage 2 b
304	Erwerb Gegenstände	13.500,00	0,00	13.500,00	Anlage 2 b
305	Erwerb Gegenstände	46.860,00	0,00	46.860,00	Anlage 2 b
306	Erwerb Gegenstände	9.714,00	0,00	9.714,00	Anlage 2 b
307	Erwerb Gegenstände	10.400,00	0,00	10.400,00	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
308	Erwerb Gegenstände	25.805,84	0,00	25.805,84	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
309	Erwerb Gegenstände	0,00	25.280,75	25.280,75	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
312	VW-Amarok (Geländegängiges Nutzfahrzeug mit Schneeschild, Streuvorrichtung und Hardtop)	38.426,99	-7.685,40		Neubewertung ohne Geldfluss
321	Erworbene Gegenstände	4.000,00	0,00	30.741,59	Zugang Zubehör
351.6	Alte Försterei - Erweiterungsumbau	43.214,43	-757,55	42.456,88	Anlage 2 b
355	Waldlehr- und Walderlebnispfad, Waldspielplatz	63.776,67	0,00	63.776,67	Neubewertung ohne Geldfluss
356	Buswendeplatz	48.031,33	0,00	48.031,33	Saldowert (z.T. Er- stattungen von der SpKSt Stormarn)
357	Außenanlagen/Parkplatz und	94.802,12	1.322,33		Neubewertung ohne Geldfluss
	Schwimmsteg Grabau	22.225,67	-1.733,47	96.124,45	
358	Lagergebäude Naturenleibnis Grabau	122.886,92	0,00	20.492,20	Neubewertung ohne Geldfluss
				122.886,92	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Lfd.Nr.		Vermögensrechnung		2017		
		Inhalt	Wertansatz am 01.01.2017	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2017	Hinweis
361	VW-Caddy mit Anhängerkupplung	2010	0,00	0,00	0,00	Neubewertung ohne Geldfluss
	VW-Golf mit Anhängerkupplung	2013	11.572,05	-3.168,59	8.403,46	Neubewertung ohne Geldfluss
362	VW-Up	2012	2.000,00	-1.999,00	1,00	Neubewertung ohne Geldfluss
363	Boot Typ RTB 1 nach DIN 14961 mit Trailer	2012	9.347,46	-1.557,91	7.789,55	Neubewertung ohne Geldfluss
364	Skoda Fabia	2014	10.197,53	-2.913,58	7.283,95	Neubewertung ohne Geldfluss
365	Opel KARL	2016	12.731,50	-2.546,30	10.185,20	Neubewertung ohne Geldfluss
381	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen für STORMARN KULTURELL STÄRKEN	2012	1.425,39	-712,70	712,69	Neubewertung ohne Geldfluss
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen	2009 bis 2016	55.778,66	-13.188,73		Neubewertung ohne Geldfluss
		2017		4.212,99	46.802,92	Anlage 2 c
392	Ausstattung für Radwanderwege	ab 2011	20.194,77	-3.610,46		Neubewertung ohne Geldfluss
				0,00	16.584,31	Anlage 2 d
399	Radierpresse 82/150 cm	2009	250,00	-249,00	1,00	Neubewertung ohne Geldfluss

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Vermögensrechnung
2017

Lfd.Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2017	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2017	Hinweis
4	Umlaufvermögen (flüssige Geldmittel)	1.343.981,00	133.396,69	1.477.377,69	
41	Girokonten	100.925,38	59.526,05	160.451,43	
	SK Holstein	5951			
	RÜCKLAGENANTEIL	0,00	710.903,38	710.903,38	
	ALLGEMEIN				
42	Geldmarktkonten	5.472,55	-2.636,92	2.835,63	
	SK Holstein	4680			
	SK Holstein	2700848	-1.873,59	8.495,77	
	RÜCKLAGENANTEIL	0,00	590.000,00	590.000,00	
	SK Holstein	134509209	-332,87	4.134,60	
	SK Holstein	179054200	-4.496,44	556,88	
	Termingeld	78.687,64	-78.687,64	0,00	
	Termingeld	1.139.005,28	-1.139.005,28	0,00	
	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
1 - 4	Gesamtvermögen (Brutto)	15.564.091,21	609.090,07	16.173.181,28	
1 + 3	Summe Sachvermögen	3.872.017,69	-9.306,62	3.862.711,07	
2 + 4	Summe Geldvermögen	11.692.073,52	618.396,69	12.310.470,21	
5	Verbindlichkeiten	29.750,00	-7.250,00	22.500,00	
51	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	
52	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördevorhaben	29.750,00	-7.250,00	22.500,00	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Vermögensrechnung
2017

Lfd.Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2017	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2017	Hinweis
6	Rücklagen gemäß § 62 AO	1.139.005,28	161.898,10	1.300.903,38	
61.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO <i>Instandhaltung Atelierhaus</i>	35.000,00	-15.000,00		
			30.000,00	50.000,00	Hütte am See (Dachinstandsetzung)
61.2	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO <i>Instandhaltung Grabau</i>	200.000,00	0,00		
62.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO <i>Investitionen Grabau</i>	97.113,08	20.000,00	220.000,00	
62.1.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO <i>Betriebskosten Grabau</i>	100.000,00	2.886,92	100.000,00	
62.2	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO <i>Fahrradwege</i>	30.790,00	50.000,00	150.000,00	
62.3	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO <i>Umsatzsteuer</i>	81,94	0,00	30.790,00	
			-81,94		
			25,00	25,00	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung		2017			
		Wertansatz am 01.01.2017	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2017	Hinweis
Lfd.Nr.	Inhalt				
62.4	Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und -beschaffungen (Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO)				
62.4.1	Beschaffung von Bildern	30.000,00	0,00		
62.4.2	ARGE "Stormarn kulturell stärken"	79.144,68	-69.144,68	50.000,00	
	ARGE "Stormarn kulturell stärken" Kreis Stormarn (incl. Kreisarchiv)	6.875,58	0,00	10.000,00	
		15.088,38	-32.637,20		
62.4.3	Projekt "Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg"	100.000,00	30.850,00	5.088,38	
62.4.8	Projekt "Stormarn-Lexikon"		0,00	100.000,00	
62.4.9	Stiftungseigene Kunstausstellungen und Kulturprojekte	200.000,00	50.000,00	50.000,00	
62.5	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO Offene Bestellungen		0,00	250.000,00	
62.6	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO Sanierung Schloss Ahrensburg	15.000,00	-15.000,00	0,00	
63	Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	245.000,00	-15.000,00	0,00	GmbH-Anteil
Gesamtsumme		15.534.341,21	616.340,07	16.150.681,28	

* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert) 2017 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
1	bis 2000	Dankwerth-Meyer-Atlas		Kreisarchiv Stormarn	9.203,25		
2	bis 2000	Tapiserie "Krönung von Esther"		Schloss Reinbek	28.026,98		
3	bis 2000	Triptychon "Schlusssteine" v. M. Baudy	X	Spk. Holstein in B.O.	3.016,62		
4	bis 2000	Holzskulptur von A. Kattner	X	Spk. Holstein in B.O.	5.112,92		
5	bis 2000	"Rosa Reihe" von H. Rustmeier	X	Spk. Holstein in B.O.	1.805,37		
6	bis 2000	Töpferarbeiten von Schneider-Döring		Heimatismuseum Bad C	5.042,36		
7	bis 2000	Kupferstich "Jersbeker Barockgarten"		Kreisarchiv Stormarn	3.998,30		
8	bis 2000	Skulpturen von M. O. Loerke	X		5.496,39		
		"Kriegerin"		Spk. Holstein in B.O.			
		"Verbohrte"		Kreis Stormarn Landrat			
		Torso Masculin		Kreis Stormarn Foyer Gebäude F			
9	bis 2000	Kunstwerke von R. Pötzscher	X		4.167,03		
		Nr. 4 und Nr. 5/1999 "Himmel auf Erden"		Spk. Holstein in B.O.			
		Photographien 18 x 13 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 6/1999 "Luna Tanz II"		Spk. Holstein in B.O.			
		Lunagraphie SW 103 x 180 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 7/1999 "Cassiopeia über der Trittauer Wassermühle", 80 x 120 cm		Kreisarchiv Stormarn			
10	bis 2000	D. v. Horn, "Der Wahlredner"		Kreis Stormarn Landrat	434,60		
11	bis 2000	K. Schober, "Schatz des Meeres"		Kreis Stormarn Landrat	230,08		
12	bis 2000	T. Südeck, Vase, blaue Glasur		Kreis Stormarn Landrat	97,15		
13	bis 2000	B. Liebert, "Holzaugenblicke"		Kreis Stormarn Sitzungsz. A101	163,61		
14	bis 2000	Kunstwerke v. M. Schröder	X		3.579,04		
		Inv.-Nr. 1-5/2000		Spk. Holstein in B.O.			
		Inv.-Nr. 8/2000 A-D		Spk. Holstein in B.O.			
15	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "B. Brecht"		Kreis Stormarn Vorzimmer Landrat	342,57		
16	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "4 Jahreszeiten"		Kreis Stormarn A213	204,52	70.920,79	70.920,79
17	2001	T.Regensburger "Maschine"	X	Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.112,92		
18	2001	W.Meyer- Stalbohm: "Abel"		Spk. Holstein in B.O.	2.300,81		
19	2001	K. Ohlsen: Leinwandbild "Kadenz"		Spk. Holstein in B.O.	2.556,46	9.970,19	9.970,19
20	2002	H. Mohr: Tafelbild Öl/Bleistift "O.T.2000 XV"		Kreisarchiv Stormarn	700,00		
21	2002	H. C. Koglin: Kunstobjekt (incl. Glashaube/Podest "Systemimmanent"		Spk. Holstein in B.O.	3.680,00		
22	2002	Annette Strey: Strickobjekt "Reichstag"	X	Lager Spk. B.O.	5.000,00	9.380,00	9.380,00
23	2003	Ute Herwig: Bilder "No.211" u. "No. 241"		Kreis Stormarn	1.000,00		
24	2003	Ane Königsbaum: "Fragment AS u. Dom"; "Marie III"; "Raum + Quader"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
25	2003	Irmgard Gottschlich: "4 Zeichnungen"		Kreisarchiv Stormarn	1.400,00	7.400,00	7.400,00
26	2004	Sylvia Stuhr: Werkgruppe "Stuhl auf Podest mit Schuhen", ummantelt, patiniert		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00		
27	2004	Martin Nill: Bild "Parlament"		Kreisarchiv Stormarn	1.100,00		
28	2004	Yvonne Wahl: "TaklaMakan", "chicks on the march", künstl. Arbeiten	X	Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	6.100,00	6.100,00
29	2005	Claudia Hinsch: "Collagen 36 u. 44", "Zeichnung No. 21"		Spk. Holstein in B.O.	1.044,00	1.044,00	1.044,00

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert) 2017 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)		
30	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Zelle 2"		Spk. Holstein in B.O.	2.100,00	
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Sackgasse"		Kreis Stormarn		
31	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Umkehrschluss"		Kreis Stormarn	2.900,00	
		Jadranko Rebec: Gemälde "Basic Colour"		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	9.000,00
32	2007	Claudia Spielmann: "Bloom" aus Ausstellung "Flow"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
33	2007	Bianca Hobusch: Bild "Ring of Brodgar, Orkney, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
34	2007	Bianca Hobusch: Bild "Boat, Dumbarton, 2006"	X	Lager Spk. in B.O.	600,00	
35	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kanapee, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Lager Spk. in B.O.	600,00	
36	2007	Bianca Hobusch: Bild "Gute Stube, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
37	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kronleuchter, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
38	2007	Bianca Hobusch: Bild "Sonntagskleid, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
39	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laternenumzug, Großensee, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
40	2007	Bianca Hobusch: Bild "Mariengrab im Joschafat-Tal, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
41	2007	Bianca Hobusch: Bild "Moschee in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Lager Spk. in B.O.	380,00	
42	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laden in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Lager Spk. in B.O.	380,00	
43	2007	Bianca Hobusch: Bild "In der Grabeskirche, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
44	2007	Katrin Magens: Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Augenmantel" 1,2006		Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
45	2007	Katrin Magens: sechs Objekte, Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Wechselwarm" 2005 - 2007		Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	9.940,00
46	2008	Christine Carstens: 3x background, C-print, laminiert auf Fimates, 43x60cm		Spk. Holstein in B.O.		
47	2008	Christine Carstens: 3x Planters Plan, Kleiderstoff bemalt, 70x120cm		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
		H-C. Koglin Wandobjekt, "V.I.P.räparate", 2000, 66x105,5cm		Spk. Holstein in B.O.	1.400,00	
48	2008	Malte Urbschat: 5 Kunstwerke - entstanden in Trittau: "Silver-Trittau-Target", "the Screan" (Lackzeichnung auf Karton), "der Sheriff-Fox", "der Goldnasen-Fox" und "der Matten-Fox"	X	Spk. Holstein in B.O. (Depot)	5.000,00	
49	2008	Stijn Lernout: 3 Kunstwerke in / auf Vitrinen: o.T. Materialcollage / Raumskizze (2x), o.T. Objekt (Raumskizze)		Kreisarchiv Stormarn	650,00	
50	2008	Susanne Pramschiefer: Acrylbild auf Leinwand 120 cm x 120 cm, ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	850,00	
51	2008	Erdmute Prautzsch: "Gitter XL", 4 Teile, Acryl auf Nessel, 210 x 230 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00	14.400,00
					138.154,98	138.154,98

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) **2017** 2016

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2008	Holzmodell "Schlosskirche Ahrensburg"	BQS	Spk.-Lager Eutin	375,00	
2	2008	Holzmodell "Schloss Ahrensburg"	BQS	Försterei Grabau	1.000,00	
3	2008	Holzmodell "Schloss Reinbek"	BQS	Spk.-Lager Eutin	1.000,00	
4	2008	Holzmodell "Herrenhaus Blumendorf"	BQS	Spk.-Lager Eutin	750,00	
5	2008	Holzmodell "Hahnheider Turm"	BQS	Spk.-Lager Eutin	250,00	
6	2008	Holzmodell "Braaker Mühle"	BQS	Spk.-Lager Eutin	250,00	
7	2008	Holzmodell "Altes Rathaus Bad Oldesloe"	BQS	Spk.-Lager Eutin	375,00	4.000,00
VermögensR 321					4.000,00	4.000,00
8	2009	2 Bilder von Juliane Ebner, Berlin - "Dicht dran", 2008, Mischtechnik auf Folie , 198x98 cm (Bildmotive: Portäts)		20/2008 und 21/2008 Marstall beim Schloss Ahrensburg	4.000,00	
9	2009	2 Bilder von Hinrich Gauker, Großhansdorf 2008, je 87 x 70 cm, Holz, Glas, Wachs		08/2009 Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	
10	2009	2 Bilder von Walter Kunau, Bad Oldesloe; "Hügelige Knicklandschaft" und "Im Knick"		04/2009 und 03/2009 Försterei Grabau	800,00	
11	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Customs, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 200x200		05/2009 Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
12	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Brikstone, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		06/2009 Spk. Holstein in B.O.	400,00	
13	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Police, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		07/2009 Spk. Holstein in B.O.	200,00	
VermögensR 301					11.900,00	11.900,00

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) 2017 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
14	2010	Bild von Svenja Maaß, Hamburg "Nachgerade kommschief" 2008, 150 x 100 cm, Öl auf Nessel		10/2010 Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
15	2010	Handbeschriebene Blätter zu Grönwohld - überwiegend zur Grönwohlder Drahtmühle - aus den Jahren 1760 bis 1860 sowie undatierter vierseitiger Druck (um 1820) "Verneuerte Ordnung für die Arbeiter sämtlicher Mühlen"		Amt Trittau	300,00	
16	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Yamauba" - Bildkasten, 2010 (Käfer, Gürteltierschwanz, Schmetterlingspuppen, phosphorisierende Acrylfarbe, Lack, diverses auf Pappe) 27 x 39 x 15 cm		Spk. Holstein in B.O.	2.400,00	
17	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Verdrängungsgeist (Aru)" - Bildkasten, 2009 (Aquarell, Tusche, Schmetterlingsflügel, phosphorisierende Acrylfarbe auf Papier und Karton) 22 x 30 x 6 cm		Spk. Holstein in B.O.	2.400,00	
18	2010	Kunstwerk von Kristin Grothe, Neumünster Radierung auf Büttenpapier (Unikat), 2004, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.600,00	
19	2010	Richard Kuöhl, Holzskulptur "Laufender Hase" 16,6 x 3,1 x 9,4 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	500,00	
20	2010	Richard Kuöhl, Bronzeskulptur "Steinbock" 6,4 x 5 x 2,5 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	250,00	
21	2010	Ane Königsbaum , 3 Kunstobjekte aus der Serie "Mann mit Schirm"		Spk. Holstein in B.O.	1.070,00	
22	2010	Prof. Jadranko Rebec, 3 Stuhl Objekte		Spk. Holstein in B.O.	6.000,00	
23	2010	Prof. Jadranko Rebec, Objekt "Auto für alle Fälle"		Spk. Holstein in B.O.		
VermögensR 302					16.520,00	16.520,00

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) 2017 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
24	2011	Jan Thomas - Companion Nr. 1 "Aischgesicht" [Skulptur 2008/09 + Pappelholz + Hi: 170 cm]		01/2011 Spk. Holstein in B.O.	10.000,00	
25	2011	Albert Markert Linoschnitt/Collage, 25x50cm, 2008		Spk. Holstein in B.O.	140,00	
26	2011	Albert Markert Linoschnitt/Zeichnung (Plop), 40x50cm, 2008		Spk. Holstein in B.O.	220,00	
27	2011	Erika Kokott Acrylbild "Der rote Handschuh"		Kreis Stormarn, Landrat	300,00	
28	2011	Erika Kokott Acrylbild "Die blaue Blume"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
29	2011	Lucia Schoop "Vision Europa", 86x42cm, Hochdruck, Unikat 2011 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		Spk. Holstein in B.O.	723,94	
30	2011	Lucia Schoop "Alien", 96x66cm, Hochdruck, Unikat 2008 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		Spk. Holstein in B.O.	923,94	
31	2011	Peter F. Piening Großobjekt TURM, 2003 245x70x70cm (geäst, Latten, Sperrholz bemalt)		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00	
32	2011	ausgetragen - falsche Zuordnung				
33	2011	Adnan Softic Film (-Master) "Festes Gewebe oder der Körper ist mein Tempel" mit Echtheits-Zertifikat		Tresor - Spk. Holstein in B.O.	2.250,00	
34	2011	Horst Wackerbarth "Klara I. Sigurdadottir" - Jökulsárlón, Island, 2003 (Rote Couch vor dem Eisberg) Vintageabzug, 80cm x 100cm, A/P; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	7.490,00	
35	2011	Horst Wackerbarth "Jörg Immendorf" (Rote Couch mit dem Künstler Jörg Immendorf) Vintageabzug, 69cm x 950cm, 3/3; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	6.955,00	

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) **2017** 2016

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
36	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermache, Saiten, Blei, Plexi (2006) "Kopf mit Saiten"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
37	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermache, Blei (2006/08) "Kopf zwischen zwei Blöcken"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
38	2011	Ricky Winter - 2007 Bild "Rote Insel" Mischtechnik auf Leinwand, 140cm x 100 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.920,00	
39	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Nach oben" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 80cm		Spk. Holstein in B.O.	1.280,00	
40	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Eine besondere Stunde" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 140cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
VermögensR 303					46.202,88	46.202,88

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) **2017** 2016

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
41	2012	Irina Ruppert Fotografie "Stacheldraht / Russische Olivendose" aus der Serie "Blumenstück" - Einzelstück - 40x50cm - Nussbaumrahmen gehobelt und gebeizt - Herstellungsjahr der Fotografie: 2010		01/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
42	2012	Ulrike Andresen Hinterglasmalerei "es war es wird nie wieder sein erinnere dich" 29x114,5 cm - Herstellungsjahr unbekannt		02/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	
43	2012	Katharina Duwe Bild City-Life - 2011 - 140x200cm - Öl auf Leinwand		03/2012 Spk. Holstein in B.O.	6.000,00	
44	2012	Tilmann Haffke - Objekt "der elbe", Materialcollage 20x20, 2012		04/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
45	2012	Tilmann Haffke - Objekt "henkelmann", Materialcollage 30x15, 2012, mit Sockel		05/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00	
46	2012	Tilmann Haffke - Bild "Hans-Joachim", Acryl auf Holz, 40x60cm		06/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
47	2012	Tilmann Haffke - Bild "in Venedig leuchten ...", Acryl auf Pappe, 2012		07/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00	
48	2012	Tilmann Haffke - Bild "Vater und Sohn / Spökes muß sein", Materialbild, 40x50 cm		08/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
49	2012	CHRISTIAN EGELHAAF Foto s/w, 44x59cm		Kreis Stormarn	500,00	
VermögensR 304					13.500,00	13.500,00

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) **2017** 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
50	2013	Axel Richter Bronzeplastik „Aufrecht“ Höhe: 150 cm		Hagenstraße 19, Bad Oldesloe	24.610,00	
51	2013	Adnan Softic Film (-Master) "Schnee von gestern" mit Echtheits-Zertifikat		Schließfach	2.250,00	
52	2013	Peter F. Piening Großobjekt PARAVENT 2006 Latten, bemaltes Sperrholz, Raumteiler aus 4 Doppelwänden mit 82 Schrift- und 110 Bildfeldern 223 x 135 x 141 cm		Spk. Holstein in B.O.	15.000,00	
53	2013	Naho Kawabe Sugarhouse - 2004 (Video, 4:3, PAL / Dauer Loop 4'00"; Auflage 5/5)		Spk. Holstein in B.O.	1.850,00	
54	2013	Naho Kawabe Deutsche Spirits - 2013 (SW Print, Barytpapier, Maße 60 x 41 cm (gerahmt); Auflage 1/5)		Kreisarchiv	700,00	
55	2013	Naho Kawabe In the Wall - 2012 (Objekt, Holzkohle, Glas, Holz, Maße 30x40x7)		Kreisarchiv	950,00	
56	2013	Naho Kawabe Trittauer Schwanensee - 2013 (Objekt, Holzkohle, Glas, C-Print; Maße 60 x 40 cm; gerahmt)		Kreisarchiv	1.000,00	
57	2013	Naho Kawabe House - 2013 (C-Print, Maße 50 x 40 cm; Auflage 1/5)		Kreisarchiv	500,00	
VermögensR 305					46.860,00	46.860,00

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) **2017** 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
58	2014	Casandra Popescu Himmel & Hölle, Papierarbeit, 35x35x35 cm zuzüglich Objekthaube und Präsentationssäule		Spk. Holstein in B.O.	3.066,94	
59	2014	Casandra Popescu Kreisel, Blei und Buntstift auf Papier, Hinterglasmalerei, 44 x 82 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.470,58	
60	2014	Casandra Popescu Nr.1, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm		Spk. Holstein in B.O.	588,24	
61	2014	Casandra Popescu Nr.2, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm		Spk. Holstein in B.O.	588,24	
62	2014	Oskar Manigk "Selbstbetrachtung", 2012 / Acryl auf Leinwand - 155 x 210 cm		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	
VermögensR 306					9.714,00	9.714,00



Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) 2017

2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
63	2015	Monika Michalko Er hat sein verschwommenes Tabernakelkleidchen ,2014 Ol auf Pappe, 40x30cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
64	2015	Monika Michalko Finding the F,2014 Ol auf Leinwand, 30 x 24,5 cm		Spk. Holstein in B.O.		
65	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Ton "9 Vögel a.e. Ast" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	775,00	
66	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Ton "Kachel mit 2 Pferdeköpfen" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	275,00	
67	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Holz "2 Vögel" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	475,00	
68	2015	Richard Kuöhl, Dose mit zwei Pferden, Holz XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	250,00	
69	2015	Richard Kuöhl, Kasten mit Widder, Holz XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	225,00	
70	2015	Juliane Ebner Dicht dran 1, Mischtechnik auf Folie, 198 x 98 cm, 2013/14		Spk. Holstein in B.O.	1.250,00	
71	2015	Juliane Ebner Dicht dran 2, Mischtechnik auf Folie, 198 x 98 cm, 2013/14		Spk. Holstein in B.O.	1.250,00	
72	2015	Lea Wittenburg Chromatographie 3, Tinte auf Papier, 51x71,2cm,2014, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
73	2015	Lea Wittenburg Zeichnung o.T. 13, Tusche auf Papier 51x71,2cm, 2014, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
74	2015	Lea Wittenburg Zeichnung o.T. 6, Tusche auf Papier 51x71,2cm,2014, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
75	2015	Lea Wittenburg Ohne Titel, Digitaldruck auf Cräpe de Chine, 50x70 cm , 2015		Spk. Holstein in B.O.	900,00	
VermögensR 307					10.400,00	10.400,00



Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) 2017 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
76	2016	Daecheon Lee 2014, 180x130 cm, oil and marker on canvas		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00	
77	2016	Maxim Brandt 2015, 140x90cm, oil on canvas, DÖNERMALER		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
78	2016	Katharina Duwe »Landrat Plöger«, 2016, 50 x 40 cm, Öl auf Leinwand		Kreis Stormarn Kreisverwaltung	3.000,00	
79	2016	Thomas & Renee Rapedius - 2 Zeichnungen / Z. 018/4. 2010, 24 x 18 cm. Lackstift. gerahmt Museumsglas und Z. 040, 2012, 45 x 30 cm, Tinte. gerahmt Museumsglas		Spk. Holstein in B.O.	728,00	
80	2016	Thomas & Renee Rapedius - 3 Objekte / F. 094, 201 2, 40 x 30 cm, 3-tlg. Inkjet-Print. gerahmt Museumsglas		Spk. Holstein in B.O.	1.152,00	
80	2016	Thomas & Renee Rapedius - 3-thl. Fotografie / 0.048/3-5, 2009-1 4, , verschiedene Größen, Tonkarton, Sprühfarbe		Spk. Holstein in B.O.	1.080,00	
81	2016	Harald Popp Untitled, Scan 1, 2013 / C - print, 56 x 81 cm / Edition 3 von 3 + 2 AP inkl. Rahmen		Spk. Holstein in B.O.	1.725,00	
82	2016	Michael Struck -Zweiflicht- „Ufer“ / Monotypie (zweiteilig) / 100 x 140 cm / 2016		Spk. Holstein in B.O.	1.418,87	
83	2016	Michael Struck -Zweiflicht- „Kolonie“ / Monotypie / 70 x 100 cm / 2016		Spk. Holstein in B.O.	891,97	
84	2016	Hannah Rath "mirror images"		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
85	2016	Hannah Rath Tuschezeichnung ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	500,00	
86	2016	Hannah Rath "times (L. Wittgenstein I)", Messing, I Stab		Spk. Holstein in B.O.	850,00	

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) 2017 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
87	2016	Hannah Rath "times (L.Wittgenstein II)", Kupfer, 1 Stab		Spk. Holstein in B.O.	950,00	
88	2016	Carsten Rabe Motiv, „Schäferhund“, 2016, 70 x 100 cm, C-Print. Auflage 1 / 5 + 1, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.200,00	
89	2016	Phillp Gaisser ohne Titel, Hover 1 +2, 2016, C-Print, je 74 x90 cm, 1/3 EX+ ZAP		Spk. Holstein in B.O.	2.560,00	
90	2016	Daniela Wesenberg Kristallisationen, #5, 2014 / Tuschestift auf Spezialpapier 21 cm x 29,7 cm, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	750,00	
VermögensR 308					25.805,84	25.805,84

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) 2017 2016

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
91	2017	Sven Neygenfind O.T., 2012, 230x210 CM		Spk. Holstein in B.O.	5.500,00	
92	2017	Tim Christian Maertens Skulpturengruppe Richtung Ahnung (5 teilig) Teil 1 Sphäre in Blau Teil 2 Wie oben so unten Teil 3 Spuren der Ewigkeit Teil 4 Gemma Teil 5 infant universe		vor der Galerie im Marshall	8.000,00	
93	2017	Alexander Rischer "Sandsteinfigur einer Sphinx, Gut Jersbek", 2016, Silbergelatineprint, Format 30x40, Edition AE 111, signiert.			800,00	
94	2017	Alexander Rischer „Oberer Mühlenteich, Klein-Wesenberg“, 2010, Silbergelatineprint, Format 30x40, Edition AE 111, signiert.			800,00	
95	2017	Alexander Rischer „Burg Stegen, Bargfelde-Stegen“, 2016, Silbergelatineprint, Format 30x40, Edition AE 111, signiert.			800,00	
96	2017	Alexander Rischer „Mühlenteich Trittau“, 2016, Silbergelatineprint, Format 30x40, Edition AE 111, signiert.			0,00	
97	2017	Heiko Wommelsdorf - Ankauf von 3 gerahmten Grafiken 29 x 18,1 cm			450,00	
98	2017	Annette Streyll #59 Kalksandstein partiell bemalt, 23 x 18 x 14cm			2.247,00	
99	2017	Annette Streyll #P Siebdruckplatte . 40 x 50 x 2 cm			1.203,75	
100	2017	Verena Schöttmer „Ich will bleiben, Du willst gehen“, 2017 (Keramik, Kette, KFZ-Leuchte)			2.600,00	

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) 2017

2016

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
101	2017	Verena Schöttmer „Für R.P.“, 2017 (Chlorbleiche auf Jeans im Edelstahlrahmen)			1.800,00	
102	2017	Hendrik Lörper Fotogramm Daune auf Barythpapier (Maße: 82cm x 62cm x 3cm)			1.080,00	
				VermögensR 309		25.280,75
					210.183,47	184.902,72

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln) 2017 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2009	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	514,00	513,00	1,00	1,00
2	2009	Schrank - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	259,00	258,00	1,00	1,00
6	2009	Regale Archivraum 1. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	498,00	497,00	1,00	1,00
7	2009	Acer P5260E Projektor HDMI	Amazon	Naturerlebnis Grabau	560,95	559,95	1,00	1,00
8	2009	Regale Archivraum 2. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	238,00	237,00	1,00	1,00
9	2009	Sitzecke Büro 1. OG (Couch, 2 Sessel, Tisch)	IKEA	Naturerlebnis Grabau	1.267,00	1.266,00	1,00	1,00
10	2009	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	12.633,00	11.369,70	1.263,30	2.526,60
12	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	199,00	198,00	1,00	1,00
14	2009	Schreibtischstuhl "Crossover"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	257,05	256,05	1,00	1,00
15	2009	Schreibtischstuhl "Bergamo 1"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	1,00
16	2009	Schreibtischstuhl "2275"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	1,00
17	2009	Mikrowelle PANASONIC NN-A 524	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	299,00	298,00	1,00	1,00
18	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	IT-Haus	Naturerlebnis Grabau	1.005,55	1.004,55	1,00	1,00
19	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	www.tetewe.de	Naturerlebnis Grabau	5.899,43	5.898,43	1,00	1,00
21	2009	Waschmaschine Siemens WM 14E442 - Trittau	Elektro Laack	Atelierhaus	737,80	737,80	0,00	0,00
							1.276,30	2.539,60
							-1.263,30	Abgang
26	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	2.540,00	2.032,00	508,00	762,00
28	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	641,00	512,80	128,20	192,30
							636,20	954,30
							-318,10	Abgang

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln) 2017 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
30	2011	Stellwände - Ausstellungssystem	es plant	Bad Oldesloe (Spk)	37.705,15	22.623,09	15.082,06	18.852,58
31	2011	Camera Canon Legria HF-R 16 Silber mit SDHC-Card	Megaland OD	ausgesondert	309,99	309,99	0,00	0,00
32	2011	"Ausstellungsbeamer" Sanyo PLC-WM5500L (SN 60Z02561C) und Sanyo LNS-S20, XM Serie - PLC-LNS-S20 XM	vision tools distributions gmbh	Stiftungsbüro Grabau	2.528,62	2.527,62	1,00	1,00
33	2011	Palettenregal für Modellbauten	Kaiser+Kraft GmbH	Lager der Sparkasse	698,55	419,13	279,42	349,28
34	2011	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturelebnis Grabau	1.956,00	1.173,60	782,40	978,00
35	2011	Ausstellungsvitrine (für historische Dokumente)	Glas+Spiegel-Schulz GmbH+Co. KG	Sparkasse Holstein, Hagenstraße	2.667,98	1.600,79	1.067,19	1.333,99
36	2011	Digitalkamera Nikon D 5100	EURONICS XXL	Stiftungsbüro Grabau	599,00	598,00	1,00	1,00
							17.213,07	21.515,84
							-4.302,77	Abgang
37	2012	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturelebnis Grabau	748,00	374,00	374,00	448,80
38	2012	DVD-Recorder Panasonic DMR-EX 93C schwarz	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	ausgesondert	459,00	459,00	0,00	0,00
39	2012	PC-Drucker "EPS WORKFACE PRO WP-4535 DWF"	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturelebnis Grabau	249,00	124,50	124,50	149,40
40	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Naturelebnis Grabau	302,00	301,00	1,00	60,40
41	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	301,00	1,00	60,40
42	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	301,00	1,00	60,40
43	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	301,00	1,00	60,40
44	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	301,00	1,00	60,40
45	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	301,00	1,00	60,40
							504,50	960,60
							-456,10	Abgang



Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)

2017

2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)
46	2013	LED-TV SIL. MD30628	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	299,00	298,00	1,00
47	2013	Ausstellungsbeamer - ACER H 6500	MediaMarkt	Stiftungsbüro Grabau	699,00	698,00	1,00
48	2013	Böckmann Kofferranhänger KT 25613/135 Weiß WBOAB1AAAO0313515 - OD-SH 2409	Anhänger Hagedorn GmbH	Natureerlebnis Grabau	2.462,65	985,06	1.477,59
49	2013	Böckmann Kofferranhänger KT 25613/135 Weiß WBORB1AAAO0313514- OD-SH 2410	Anhänger Hagedorn GmbH	Natureerlebnis Grabau	2.462,65	985,06	1.477,59
50	2013	Festplatte NAS-System 3 TB, MD 86729	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	179,00	178,00	1,00
51	2013	Abdeckhaube für Kunstwerk aus Acrylglas XT, klar, 660/652x 420mm; Deckplattenstärke 6 mm	L. Buck & Sohn GmbH & Co KG, Hamburg	Kunstgalerie in der Sparkasse, Bad Oldesloe	903,80	361,52	542,28
52	2013	Mikrofonanlage IMG TXA-802 CD-MP3 - Stand-Alone Grundmodul Aktivbox UHF 2x Empfänger, 1x Sender - und IMG TXA-800 - Aktivbox UHF 1x plus Zubehör (Mikrofone, Lautsprecher, Stativ, Kabel, etc.)	AKUSTIK SERVICE Neustadt GBR, Neustadt i.H.	GIMA - Galerie im Marstall Ahrensburg	2.545,50	2.036,40	509,10
53	2013	SV Programmiergerät SMART.CD.G2 für Schließanlagen	Wilhelm A.F. MEYER GmbH	Stiftungsbüro Grabau	7.601,26	3.040,50	4.560,76
54	2013	Stahl-Flügeltürenschränk / 2türig 7 3 zus. Fachböden	Vögele GmbH	Marstall	537,88	215,15	322,73
55	2013	NTB Acer Aspire One 756	notebooksbilliger.de AG	Stiftungsbüro Grabau	251,26	250,26	1,00
56	2013	PC MSI Wind Box DC110-WC8472G32X8N Ibtel	notebooksbilliger.de AG	Stiftungsbüro Grabau	195,88	194,88	1,00
57	2013	5 Ulmer Hocker aus Fichten- und Buchenholz	Ambiente Direct GmbH	Marstall	863,30	345,32	517,98
58	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Natureerlebnis Grabau	1.586,00	634,40	951,60
59	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Marstall	958,00	383,20	574,80
61	2013	Elektronische Schlösser (4 Stück) für Außentüren Grabau	WILHELM A.F. MEYER GMBH	Natureerlebnis Grabau	1.729,44	691,78	1.037,66
62	2013	Mikrowelle PANASONIC NN-CT 569 MGPG	MegaLand Electronic Bad Oldesloe GmbH	Natureerlebnis Grabau	299,00	239,20	59,80
							12.036,89
							-2.880,43
							14.917,52
							Abgang

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln) 2017 2016

Nr.	Erwerbsjahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
63	2014	HP Officejet PRO 8600 Plus e-All-in-One Tintenstrahl Multifunktionsdrucker	Amazon.de	Stiftungsbüro Grabau	201,01	200,01	1,00	67,00
64	2014	Tischwagen Ameise® 1175x600x1000mm, Tragkraft 250 kg	Jungheinrich PROFISHOP	Marstall	208,29	124,97	83,32	124,97
65	2014	CoreIDRAW Graphics Suite X7	Amazon.de	Stiftungsbüro Grabau	524,99	523,99	1,00	175,00
66	2014	Reihengarderobenständer, ALU 10 HUT-/BO MANTELHAKEN, SCHIRMHALTER, HxBxT 1700x1170x400 MM	Kaiser & Kraft	Natureerlebnis Grabau	446,65	267,99	178,66	267,99
67	2014	Schiebetürenschränk, Maße 195 x 200 x 58 cm (HxBxT)	Jungheinrich PROFISHOP	Natureerlebnis Grabau	1.253,67	752,20	501,47	752,20
68	2014	Streuutbehälter, 350 Liter Inhalt ohne Entnahmeöffnung	Jungheinrich PROFISHOP	Natureerlebnis Grabau	430,96	258,58	172,38	258,58
69	2014	HP Zbook 17 Mobile Workstation	Sparkassen-Einkaufsgesellschaft mbH	Stiftungsbüro Grabau	1.442,51	1.441,51	1,00	480,84
							938,83	2.126,58
							-1.187,75	Abgang
70	2015	PEM2 Datenlogger	Deffner & Johann GmbH	Marstall	315,59	210,39	105,20	210,39
71	2015	Wasseranalysegerät PCE-PHDI	PCE Deutschland GmbH	Natureerlebnis Grabau	339,15	226,10	113,05	226,10
1	2015	FLUEGELUEBERENSCHRAENK, 4 FB, LICHTIGRAU/LICHTIGRAU 7035/7035, HxBxT 1900x1700x500 MM	Kaiser & Kraft	Atelierhaus	538,78	107,76	431,02	484,90
72	2015	SCHWERLAST-GRUNDREGAL und - ANBAUREGAL	Kaiser & Kraft	Atelierhaus	1.924,23	384,85	1.539,38	1.731,81
71	2015	BenQ TH681 Full HD 30 DLP-Projektor	Amazon	Marstall	627,29	418,19	209,10	418,19
73	2015	BenQ TH681 Full HD 30 DLP-Projektor	Amazon	Natureerlebnis Grabau	627,29	418,19	209,10	418,19
							2.606,85	3.489,59
							-882,74	Abgang

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln) 2017 2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
74	2016	Kettler 06095-277 Design Stehpult silber / silber	Amazon	Naturelebnis Grabau	298,76	29,88	268,88	298,76
75	2016	Ordnerdrehsäule 5 Ebenen 81 cm Buche	STAPLES	vorübergehend Bungsberg	415,31	41,53	373,78	415,31
76	2016	Notebook HP 350 G2 mit Windows und Office 2016	RW-Tech	Volontariat	668,09	222,70	445,39	668,09
77	2016	JOHN DEERE RASENMÄHER RUN 51	Busch-Poggensee GmbH	Naturelebnis Grabau	668,99	133,80	535,19	668,99
78	2016	STIHL HECKENSCHERE 45/45 cm	Busch-Poggensee GmbH	Naturelebnis Grabau	331,00	66,20	264,80	331,00
79	2016	Vitrine, Sockel lichtgrau, mattiert, 1700 x 500 x 800 mm Haube Plexiglas 6 mm farblos, 1800 x 600 x 300 mm	blomberg design & so	Marstall	1.213,45	242,69	970,76	1.213,45
80	2016	Vitrine, Sockel lichtgrau, mattiert, 1700 x 500 x 800 mm Haube Plexiglas 6 mm farblos, 1800 x 600 x 300 mm	blomberg design & so	Marstall	1.213,44	242,69	970,75	1.213,44
81	2016	Hocker, passend zu den Vitrinen lichtgrau, mattiert	blomberg design & so	Marstall	267,75	53,55	214,20	267,75
82	2016	Hocker, passend zu den Vitrinen lichtgrau, mattiert	blomberg design & so	Marstall	267,75	53,55	214,20	267,75
83	2016	Schaukasten, komplett aus Acrylglas, Beine gebürstet zum Einbetonieren vorbereitet ca. 1.200 x 500 mm	blomberg design & so	Marstall	827,05	165,41	661,64	827,05
84	2016	Schaukasten, komplett 1600*1060mm, einseitig, 60mm tief mit 2 Ständerfüßen zum Einbetonieren	Jungheinrich PROFISHOP	Trittau, vor dem Rathaus	1.724,99	345,00	1.379,99	1.724,99
85	2016	4 GURTPFOSTEN, ALU/SCHWARZ, GURT ROT, HOEHE 1000 MM,GURTLAENGE 2300 MM	Kaiser & Kraft GmbH	Wassermühle Trittau	880,25	176,05	704,20	880,25
86	2016	Waschvollautomat WANZ82EURO ROBERT BOSCH HG GMBH	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturelebnis Grabau	498,00	124,50	373,50	498,00
							7.377,29	9.274,83
							-1.897,54	Abgang

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln) 2017

2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)		
87	2017	Elektroheizer Wilms ®, Heizleistung 3 kw	Jungheinrich PROFISHOP	Natureerlebnis Grabau	552,84		552,84		
88	2017	Rollbehälter Classic, 3-Seitig, pulverbeschichtet, enzianblau + Gummispanngurt	Jungheinrich PROFISHOP	Galerie im Marstall	317,21		317,21		
89	2017	Plattformwagen fetra® mit Seitenbügel, Holzfläche, 1000x600mm, TK 600kg	Jungheinrich PROFISHOP	Galerie im Marstall	256,10		256,10		
90	2017	Fahrgerüst HYMER ®, Rollen, klappbar, Grundgerüst, Standhöhe 80cm	Jungheinrich PROFISHOP	Galerie im Marstall	793,48		793,48		
91	2017	Fahrgerüst HYMER ®, Aufstockung, Standhöhe 2,60 m	Jungheinrich PROFISHOP	Natureerlebnis Grabau bzw. Logistikgebäude Bungsberg	1.489,36		1.489,36		
92	2017	Geschirrspüler CONSTRUCTA-NEFF, SPÜLER INTEGRIERT 60 CM	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Natureerlebnis Grabau Alte Försterei	415,00		415,00		
93	2017	Wickeltisch Granada	KEMMLIT Onlineshop	Natureerlebnis Grabau	389,00		389,00		
VermögensR 391							4.212,99		
							-13.188,73	0,00	Zugang
							46.802,92	55.778,66	Abgang
							-8.975,74		

Änderung im Vermögen (Zugang in 2017 ./ Saldo aus Wertkorrekturen in 2017)

Anlage 2d zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege)

2017

2016

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2011	Lärchensitzgruppe 2m - überdacht - Gründach	Dieter Krause	Grabau - Findlinggarten	1.400,00	840,00	560,00	700,00
2	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Grönwohld - Nähe Drahtmühle	920,00	552,00	368,00	460,00
3	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee	920,00	552,00	368,00	460,00
4	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee - im Hainholz	920,00	552,00	368,00	460,00
5	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Rümpel Richtung Rolfshagen - Nähe Ziegelei	920,00	552,00	368,00	460,00
6	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lasbek - Barkhorst	920,00	552,00	368,00	460,00
7	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Heilshoop - Am Moorweg	920,00	552,00	368,00	460,00
8	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heilshoop	920,00	552,00	368,00	460,00
9	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Neritz	920,00	552,00	368,00	460,00
10	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Schuhwiese	920,00	552,00	368,00	460,00
11	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Steinkampsholz	920,00	552,00	368,00	460,00
12	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	552,00	368,00	460,00
13	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	552,00	368,00	460,00
14	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	920,00	552,00	368,00	460,00
15	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heidekamp	330,00	198,00	132,00	165,00
16	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	198,00	132,00	165,00
17	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	198,00	132,00	165,00
18	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	198,00	132,00	165,00
					14.680,00	8.808,00	5.872,00	7.340,00
							-1.468,00	Abgang

Anlage 2d zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege) 2017 2016

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
19	2012	Tafelgestelle, Sitzgruppen etc.	Dieter Krause		17.500,00	8.750,00	8.750,00	10.500,00
20	2012	Tafeln	HANS ENGSTNER		3.924,62	1.962,31	1.962,31	2.354,77
		Mitfinanzierung aus EU-Fördermitteln	7.563,02					
		Finanzierung aus Einnahmen Verkauf Radwanderbroschüre			21.424,62	10.712,31	10.712,31	12.854,77
							-2.142,46	Abgang
							0,00	Zugang
							-3.610,46	Abgang
							16.584,31	20.194,77

Verzeichnis der im Jahr 2017 durchgeführten Förderungen/Maßnahmen

Lfd. Nr.	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2017 Plan	Mittel-zuordnung	Bemerkung
1	F 04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek Mandant 0075	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Hölbtbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung		3.000,00	3.000,00	Allgemein	
2	F 4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek Mandant 0075	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -		5.000,00	5.000,00	Allgemein	
3	F 4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide Mandant 0073	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
4	F 4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf Mandant 0073	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehbiotop mit Naturelebenspfad) - Förderpartnerschaft -		1.000,00	1.000,00	Allgemein	
5	F 4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf Mandant 0073	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -		500,00	500,00	Allgemein	
6	F 4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V. Mandant 0072	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.500,00	1.500,00	Allgemein	
7	F 4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde Mandant 0299	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
8	F 4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5, 22843 Bad Oldesloe Mandant 0297	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
9	F 04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübbecker Str. 8, 22926 Ahrensburg Mandant 0079	Förderpartnerschaft		4.000,00	4.000,00	Allgemein	bis 2015
10	O 04 - 010 / 2014		500,00			0	1	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Publikation Landräte in der NS-Zeit	Vorwort		500,00	500,00	Allgemein	
11	O 04 - 911 / 2017	25.280,75				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb		25.280,75	25.280,75			
12	F 04 - 001 / 2015				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe Mandant 0315	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation in den Jahren 2015 bis 2017		2.000,00	2.000,00		



Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Anlage 3 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der im Jahr 2017 durchgeführten Förderungen/Maßnahmen

Lfd. Nr.	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusatzbetrag OPERATIV	Zusatzbetrag Förderungen	2017 Plan	Mittelzuordnung	Bemerkung
13	F 04 - 021 / 2016	750,00				1	0	0	0	Freunde der Kirchenmusik Lüjensee e.V. Mandant 0776	Förderung einer Konzertveranstaltung im Dezember 2017 in Lüjensee: Weihnachtsoratorium		750,00	750,00		
14	F 04 - 022 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck Mandant 0644	Förderung der Veranstaltung "Ensemble Basque" am 21.08.2017 im Marstall Ahrensburg		1.000,00	1.000,00		
15	F 04 - 023 / 2016	1.500,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck Mandant 0644	Förderung der Veranstaltung "Maurice Steger und Diego Ares" am 23.08.2017 in der Peter-Paul-Kirche Bad Oldesloe		1.500,00	1.500,00		
16	F 04 - 024 / 2016	1.500,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck Mandant 0644	Förderung der Veranstaltung "Passo Avanti" am 28.07.2017 im Kleinen Theater in Bargteheide		1.500,00	1.500,00		
17	F 04 - 025 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck Mandant 0644	Förderung der Veranstaltung "Benjamin Apph" am 17.07.2017 im Schloss Reinbek		1.000,00	1.000,00		
18	F 04 - 026 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck Mandant 0644	Förderung der Veranstaltung "Edgar Moreau" am 07.08.2017 im Schloss Reinbek		1.000,00	1.000,00		
19	F 04 - 001 / 2017	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek Mandant 0123	Förderung der 17. Plattdeutschen Tage für Stormarn (09. bis 20.10.2017)		500,00	500,00		
20	F 04 - 002 / 2017	750,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek Mandant 0123	Förderung des "Jahrbuch Stormarn - 2018"		750,00	750,00		
21	F 04 - 003 / 2017	500,00				1	0	0	0	Förderverein Bargteheider Kirchenmusik e.V. Lindenstraße 2, 22941 Bargteheide Mandant 0763	Förderung der Anmietung eines Steinwayflügels für ein Preisträgerkonzert "Jugend musiziert" am 19.02.2017		500,00	500,00		
22	F 04 - 004 / 2017	500,00				1	0	0	0	Kunstverein Glinde e.V. Bergedorfer Weg 1a, 21465 Wentorf Mandant 0837	Förderung der 25. FORM-ART vom 07.04. bis 09.04.2017		500,00	500,00		
23	F 04 - 006 / 2017	1.000,00				1	0	0	0	Stormarn Magic e.V. Mandant 0459	Förderung der Anschaffung von zwei Stabspielen (Vibraphone und Xylophone)		1.000,00	1.000,00		
24	F 04 - 007 / 2017	500,00				1	0	0	0	BELLA DONNA Ein Haus von Frauen e.V. Mandant 0412	Förderung einer Ausstellung der finnischen Künstlerin Pirjo Niiranen im BELLA DONNA HAUS im Rahmen von 100 Jahre Unabhängigkeit Finnlands und Kultur im Sommer SH		500,00	500,00		
25	F 04 - 009 / 2017	500,00				1	0	0	0	Memmonischer Geschichtsverein e.V. Mandant 0885	Erneuerung eines geschützten Holzschlides an der Memmo-Linde (Memmo-Kate Bad Oldesloe)		500,00	500,00		



Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Anlage 3 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der im Jahr 2017 durchgeführten Förderungen/Maßnahmen

Lfd. Nr.	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusatzbetrag OPERATIV	Zusatzbetrag Förderungen	2017 Plan	Mittelzuordnung	Bemerkung	
																	IST
26	F 04 - 010 / 2017	500,00				1	0	0	0	Stadt Reinfeld Mandant 0321	Förderung der 5. LesArt Reinfeld (vom 16.09. bis 01.10.2017)		500,00	500,00			
27	F 04 - 011 / 2017	6.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinbek Mandant 0746	Förderung des Stormarer Figurentheater Festivals 2017 im Rahmen von Stormarn kulturell stärken		6.000,00	6.000,00		OD kulturell stärken	
28	F 04 - 012 / 2017	500,00				1	0	0	0	à la carte Kammermusik e.V., Rolf Herbrechtsmeyer, Müslenredder 21, 22399 Hamburg Mandant 0746	Förderung der Kammermusik-Konzertreihe 2017/2018 in Bargteheide		500,00	500,00			
29	F 04 - 014 / 2017	500,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg Mandant 0079	Förderung einer Veranstaltung mit Rockko Schamoni am 16.12.2017		500,00	500,00			
30	F 04 - 015 / 2017				500,00	0	0	0	1	VEREIN JORDSAND zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. Haus der Natur, Bornkampsweg 35, 22926 Ahrensburg Mandant 0323	Förderung der öffentlichen Vortragsreihe im Haus der Natur (2017/2018)		500,00	500,00			
31	F 04 - 016 / 2017	500,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg Mandant 0096	Förderung der Veranstaltung "Schloss im Kerzenschein" am 16. und 17.12.2017		500,00	500,00			
32	F 04 - 017 / 2017	1.000,00				1	0	0	0	Sönke-Nissen-Park Stiftung Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde Mandant 0302	Förderung des Projektes "Gutshaus-Konzertreihe" in der Saison 2017/2018		1.000,00	1.000,00			
33	O 04 - 018 / 2017		1.132,62			0	1	0	0	OPERATIV - ST 04	Neudruck der Karte "Radwandern in Stormarn"	1.132,62		1.132,62			
34	F 04 - 020 / 2017		1.000,00			0	1	0	0	Historischer Arbeitskreis Ahrensburg Dänenheide 1, 22926 Ahrensburg Mandant 0916	Förderung einer Ausstellung anlässlich des 100. Todesjubiläums von Johann Heinrich Flögel im Mai/Juni 2018 im Rathaus Ahrensburg		1.000,00	1.000,00			
35	F 04 - 021 / 2017	1.400,00				1	0	0	0	BELLA DONNA Ein Haus von Frauen e.V. Bahnhofstr. 12, 23843 Bad Oldesloe Mandant 0412	Förderung der professionellen Beleuchtung für den Veranstaltungsraum im BELLA DONNA HAUS		1.400,00	1.400,00			
		52.180,75	14.132,62	0,00	6.500,00	23	8	0	4			26.413,37	46.400,00	72.813,37			
												72.813,37					

Förderung ...	Anzahl	Betrag	Betrag	Anteil
F Fördermittelauskehrung an Dritte	32		45.900,00	63,04%
O Operative Zweckverwirklichung	3		26.913,37	36,96%
Insgesamt	35		72.813,37	100,00%

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2018

Lfd. Nr.	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger		Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2018 Plan	Mittelzuordnung	Bemerkung
										Plan	Plan						
1	F 04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek Mandant 0075	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Hüblichbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung			3.000,00	Allgemein		
2	F 4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek Mandant 0075	Förderung des "Stormarnisches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -			5.000,00	Allgemein		
3	F 4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide Mandant 0073	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide - Förderpartnerschaft -			2.000,00	Allgemein		
4	F 4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf Mandant 0073	Förderung des Schulreservat Himmelsorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -			1.000,00	Allgemein		
5	F 4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf Mandant 0073	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -			500,00	Allgemein		
6	F 4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grünwohl e.V. Mandant 0072	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -			1.500,00	Allgemein		
7	F 4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde Mandant 0299	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -			2.000,00	Allgemein		
8	F 4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5, 22843 Bad Oldesloe Mandant 0297	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -			2.000,00	Allgemein		
9	F 04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg Mandant 0079	Förderpartnerschaft			4.000,00	Allgemein	bis 2015	
10	F 04 - 008 / 2017		1.000,00			0	1	0	0	Gemeinde Trittau Mandant 0071	Förderung der Chronik 850 Jahre Trittau			1.000,00			
11	F 04 - 019 / 2017	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmut Peets, Parking 20, 22941 Jersbek Mandant 0123	Förderung der 18. Plattdeutschen Tage für Stormarn (i.S. bis 26.10.2018)			500,00			
		6.000,00	12.500,00	0,00	4.000,00	3	6	0	2			0,00	0,00	22.500,00			
													0,00	0,00			
													0,00	0,00			
													0,00	0,00			

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2018

Lfd. Nr.	Nummer	K		H		D		N		Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2018 Plan	Mittelzuordnung	Bemerkung
		Plan		Plan		Plan		Plan								
Förderung ...																
K										der Kunst und Kultur		0,00	5.500,00	6.000,00	26,67%	
H										der Heimatkunde und -pflege		0,00	11.500,00	12.500,00	55,56%	
D										des Denkmalschutzes		0,00	0,00	0,00	0,00%	
N										des Natur-/Umweltschutzes		0,00	4.000,00	4.000,00	17,78%	
Insgesamt												0,00	0,00	22.500,00	100,00%	
Fördermittelauskehrung an Dritte																
F												11	22.500,00	100,00%		
O												0	0,00	0,00%		
Insgesamt												11	22.500,00	100,00%		



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

Anlage 5 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2017

Bericht „Stormarn kulturell stärken“

Auf den folgenden Seiten folgt der Bericht der Kreiskulturreferentin. Sie ist die inhaltlich für „Stormarn kulturell stärken“ Verantwortliche.

Stormarn

kulturell stärken

Jahresbericht 2017

„Stormarn kulturell stärken“ - der Name ist Programm. So schließen sich in dieser Arbeitsgemeinschaft (ArGe) der Kreis Stormarn, die Sparkassen-Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn sowie die Bürgerstiftung Stormarn zusammen, um einem gemeinsamen Ziel näher zu kommen: das kulturelle Angebot kreisweit zu stärken, vor allem mit Bildungsinhalten zu versehen und Angebote und Formate für jüngere Zielgruppen auszuweiten. Unter der Federführung der Kreiskulturreferentin werden bewährte, neue und facettenreiche Kulturprojekte entwickelt und umgesetzt.

Vorwort: der Kreis feiert 150. Jubiläum

Der Kreis Stormarn feierte im Jahr 2017 sein 150-jähriges Jubiläum. Dieses Kreisjubiläum bot Anlass, die Geschichte, heutige Bedeutung und auch die Perspektive des Kreises durch zahlreiche Veranstaltungen und Projekte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Eine wesentliche Intention war, dass Veranstaltungen und eigens entwickelte Projekte im Jubiläumsjahr einen Beitrag zur kulturellen Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Heimatregion milieu- und generationsübergreifend leisten!

Alle Formate und Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ haben sich dem Kreisjubiläum zuordnen lassen.

Neben kulturell rezeptiven und partizipatorischen Angeboten lag besonders der Aspekt der kulturellen Bildung im Fokus. Dazu wurden eigens für das Jubiläumsjahr Projekte wie das 1. „Stormarner Bilderbuch“ und ein historisches Figurentheater „Wie das Licht nach Stormarn kam“ entwickelt.

Das Jahr 2017 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Arbeitsgemeinschaft, auch weil es eine hohe Aufmerksamkeit für die neuen o.g. Projekte gab. Insgesamt konnten mehr als 13.000 Stormarner direkt mit der Kulturarbeit der ArGe erreicht werden.

5. Stormarner Figurentheater Festival: 12.02.-17.04.2017

Ziel des Festivals ist es kreisweit qualitätsvolles Figurenspiel anzubieten, kulturelle Bildung an besonderen Orten zu ermöglichen und partizipatorisch und generationsübergreifend ein kulturelles Angebot vorzuhalten.

Neben den 11 Aufführungen, die fester Bestandteil des Festivals sind, konnte insbesondere über die thematische Platzierung der begleitenden Ausstellung „Der Kasper kommt – Figurentheater auf dem Lande“ der Bezug zum Kreisjubiläum auch innerhalb des Festivals verankert werden.

Die Ausstellung präsentierte volkstümliche und ambitionierte Puppenspieler aus dem norddeutschen Raum, die auch in Stormarn unterwegs waren und zum Teil sogar in Stormarn ihre Wurzeln haben. Die Geschichte einer Stormarner Puppenspielerfamilie konnte in Teilen aufgearbeitet und in der Ausstellung aufgezeigt werden (eine Fortführung und Ergänzung hierzu findet man in der Publikation des Jahrbuchs des Heimatbundes wieder). In Kooperation mit dem Theater-Figuren-Museum in Lübeck und privaten Sammlungen entstand eine kulturhistorische Schau. Das Bühnenprogramm des Festivals, welches obligatorisch im Schloss Reinbek und je einem weiteren besonderen Spielort im Kreis Stormarn stattfindet, machte im Jahr 2017 durch seine besondere Qualität auf sich aufmerksam. Die kreisweiten Stücke waren gut besucht und häufig ausverkauft. Auch das Angebot für die Erwachsene-

Zielgruppe erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit. Das ergänzende Begleitprogramm mit Kreativ-Workshops und Ausstellungsführungen wurden ebenfalls gut besucht.

Im Kontext des Festivals ist anlässlich des Jubiläums erstmals ein eigenes Stück in Auftrag gegeben worden. Somit konnte die ArGe erstmals als Kultur-Produzent (Auftraggeber) in Erscheinung treten. Eine Begebenheit die für eine Fortentwicklung des Festivals ebenso bedeutsam war wie für das Jubiläum gesamt.



2. Stormarner Sommerbrise - Kultur unter freiem Himmel – Juni 2017

Das kulturelle Potpourri an besonderen Orten im Kreis - in Parks und Gärten, an Seen und besonderen Kulturorten - hat an den Wochenenden im Juni 2017 stattgefunden. Insgesamt konnten fünf Freiluft-Veranstaltungen im Bereich Musik, Theater und Literatur platziert werden. Ergänzt wurde das Angebot durch zwei weitere Veranstaltungen im Rahmen des Kreisjubiläums: der kulturhistorischen Glinder-Radtour entlang der alten Bahntrasse und dem Erlebnis-Tag der Kreisverwaltung.

Ziel war es, neben dem Vorhalten eines kulturellen Sommerprogramms, besondere Orte ins Licht zu rücken und mit einem qualitativ hochwertigen kulturellen Angebot zu bespielen und dadurch Kulturformate einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies ist insgesamt gut gelungen. Mehr als 1000 Besucher konnten erreicht werden, darüber hinaus hat das Format eine breite öffentliche Resonanz erfahren. Der Zuspruch an den jeweiligen Orten war sehr positiv – zum einen was die Programmauswahl aber auch das Angebot an sich betraf.

Über örtliche Kooperationen konnten Partner gewonnen werden, ohne deren Unterstützung und Engagement das Format nicht umsetzbar gewesen wäre.

Die einzelnen Sommer-Programmpunkte:

- White-Picknick mit live-Musik im Obstgarten an der Wassermühle Trittau
- Lesung mit SchauspielerIn am Lütjensee
- Klassische Musik mit Barock-Ensemble im Jersbeker Park
- Konzert mit Big-Band auf der Seepromenade am Herrenteich in Reinfeld
- Tanz-Theater im Schlossensemble Ahrensburg (wetterbedingte Inhouse-Veranstaltung)



„Wie das Licht nach Stormarn kam“ - Ein Figurentheaterstück für Grundschulen

Die besondere Inszenierung verwebt interessante und relevante Stormarner Geschehnisse, Historie, Mythen und Sagen sowie Persönlichkeiten. Kombiniert mit der künstlerischen Freiheit des Regisseurs und unter Einbezug von musikalischen Sequenzen ist ein faktenreiches, spannendes und interessantes Figurentheaterstück entstanden.

"Ein Figurentheaterstück für Groß und Klein, das die Geschichte(n) Stormarns kurzweilig, bildhaft und mit Live-Musik auf die Bühne bringt - erzählt, gespielt, gesungen von Jeannette Luft. Für Menschen von 6 bis 150 Jahren/Dauer: ca. 45 Minuten (Schulstunde)/Spiel: Jeannette Luft/Text und Regie: Philip Stemann/Ausstattung: Anna Siegrot/Akkordeon: Gisela Fischer" (Zitat-Auszug aus dem Werbeflyer).

Nach der öffentlichen Uraufführung wurde das Stück vor allem in Schulen präsentiert. Es bietet historische und aktuelle Auseinandersetzung mit dem Kreis Stormarn - abseits des klassischen Unterrichts. Durch die Aufführung jenseits der Theaterhäuser in den Gemeinden vor Ort, stellt das Stück jeweils einen individuellen Bezug zum Publikum und dessen Lebensumfeld her, um dann auf die abstraktere Verständnisebene des Landkreises zu kommen.

Das Figurentheaterstück ist so angelegt, dass es neben inhaltlichen Bezügen auch ein hochwertiges Kultur- und Theatererlebnis bietet. Anfragen aus anderen Kontexten, wie etwa von Seniorenzentren und dem Kreisjugendring dokumentieren dies. Bisher haben Schulen aus Reinbek, Bargteheide, Grönwohld, Trittau, Ahrensburg, Oststeinbek, Zarpn und Neuschönningstedt mit rd. 2000 Schülerinnen und Schülern das Stück besucht.

Die Inszenierung „Wie das Licht nach Stormarn kam“ kann bis 2022 gebucht werden.



„Stormarn Bilderbuch“ für alle Stormarner Kindergartenkinder

Für die Aller kleinsten stand die Literatur im Fokus. Das bundesweit erste (uns bekannte) Bilderbuch zu und über einen Kreis und seine Besonderheiten konnte in Zusammenarbeit mit der Stormarner Illustratorin Dorothea Desmarowitz entwickelt werden.

Ein professioneller Verlag (Oetinger Corporate) konnte als Partner und Dienstleister für den Druck des Bilderbuches gewonnen werden.

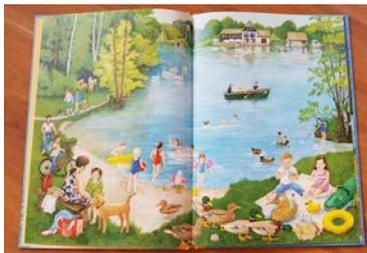
Die ausgewählten Motive für das Buch sind prägend für die Region - sie stehen Synonym für das Motiv und bilden keine spezifische Begebenheit ab.

Ausgewählt wurde je ein Bildmotiv der Seen, Höfe, Klein- und Mittelstädte, des Waldes (2/3 der Stormarner Fläche ist Waldgebiet) und der landschaftsprägenden Flüsse sowie der Besonderheiten der Feste und Veranstaltungen mit der Motivwahl des Weihnachtsmarktes. Kleine schwarz-weiß Zeichnungen - Vignetten zu historischen und modernen Gebäuden und Orten, die für Kinder relevant sein können - ummanteln die wimmelnden aquarellfarbigen Motive. Eine eigens erstellte kindgerechte Landkarte ermöglicht dem Betrachter am Buchende eine Orientierung. Das Bilderbuch soll neben der Auseinandersetzung mit der Heimatregion auch die Lesekompetenz wecken und von Anfang an fördern.

Das Bilderbuch wurde ab Herbst 2017 an alle Stormarner Kindergartenkinder mit logistischer Unterstützung der Stormarner Sparkassenfilialen der Sparkasse Holstein verschenkt (ca. 8000 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren befanden sich im Sept. 2017 in den Stormarner Kita-Einrichtungen und erhielten das Bilderbuch).

Den Projekt-Auftakt bildete die begleitende Ausstellung mit den originalen Illustrationen des Buches im Schloss Reinbek.

Das Projekt ist für eine mittelfristige Laufzeit angelegt. Die erste Druckauflage des "Stormarn Bilderbuches" umfasst 15.000 Exemplare und soll für voraussichtlich 5 Kindergartenjahre vorgehalten und verteilt werden. Weitere Druckauflagen können und sollen folgen.



Marketing und Personal

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Projekten wurde in den letzten zwei Jahren intensiviert und weiterentwickelt. Printmaterial wird, zu großen Teilen ohne regelmäßige Leistungen von Agenturen, in Eigenleistung hergestellt. Vielfältige, crossmediale Materialien werden zu den Projekten erstellt. Nicht nur, aber auch durch die besonderen und großen Projekte im letzten Jahr gab es eine sehr erfolgreiche Medienpräsenz und Wahrnehmung. Der Ende 2016 ins Leben gerufene gemeinsame Internetauftritt **Stormarn kulturell stärken** und **Kreiskultur** unter www.kultur-stormarn.de konnte im Jahr 2017 weiter ausgebaut werden. Positive Resonanz erfuhr die Seite für ihre Übersichtlichkeit, für die gebündelte Information über alle Projekte und das visuelle Erscheinungsbild. Technische Vorteile wie die Erstellung von Terminen, direkte Verlinkungen zu Online-Ticket-Kaufoptionen (beim Figurentheater Festival) sowie das Einbinden des Metropolregionskalenders für eine größere Reichweite der Zielgruppen konnten erfolgreich genutzt werden. Die erfolgreiche Online-Präsentation wird stetig weiterentwickelt und fortgeführt auch wenn dies rund 5 Stunden/Woche bindet. Weiterhin sind erhebliche Überstunden aus den vergangenen und vor allem dem letzten Jahr verzeichnet. Diese gilt es zukünftig abzubauen.

Zum 1. November 2017 konnte die seit 2,5 Jahren vakante Volontär-Stelle als berufs begleitende Praktikantenstelle besetzt werden.





Anlage 6 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2017

Die Stiftung seit ihrer Gründung

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurde im Jahr 1983 als „Kulturstiftung Stormarn“ durch die damalige Kreissparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein mit einem Kapital von 100.000 DM bzw. 51.129,19 EUR gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 30. Dezember 1983. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 1984. Seit ihrer Errichtung hat die Stifterin bzw. ihre Nachfolgerin das Kapital der Stiftung systematisch durch Zustiftungen erhöht.

Die Förderzwecke der Stiftung waren ...

1. die Förderung kultureller Zwecke (incl. Denkmalschutz und -pflege),
2. die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde,
3. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
4. die Förderung der Jugendpflege und des Sports.

Seit 1993 ist die Stiftung Eigentümerin des Grabauer Forstes, zu dem Wald- und Wiesenländereien, der Klingberg und der Grabauer See gehören. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreibt hier naturnahe Forstpflge, hat sukzessiv ökologisch wertvolle Zonen der Öffentlichkeit entzogen und Feuchtgebiete behutsam renaturiert. Für die Naherholung Suchenden stehen gleichwohl Wander-, Rad- und Reitwege zur Verfügung. Für Vogelliebhaber ist in der Nähe des Sees ein Beobachtungsstand errichtet und für die Ansiedlung von Fledermäusen sind ehemalige Bunkeranlagen geöffnet worden. Im Jahr 2009 wurde – zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn – das „Naturerlebnis Grabau“ errichtet (siehe später).

Im Jahr 2000 wurde die Stallhalle und die Remise des Marstall in Ahrensburg mit maßgeblicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn saniert. Am 27. August 2006 konnte die mit 330.000 EUR unterstützte Grundsaniierung der Reithalle mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen werden. Bei insgesamt fast 1,3 Mio. EUR Sanierungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von über 511.000 EUR. Zusammen mit dem neu entstandenen großzügigen Foyer bildet die sanierte Reithalle zusammen mit dem ehemaligen Pferdestall seit dem das komplett sanierte Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg.

Seit dem Jahre 2000 initiierte die Stiftung in der Stallhalle ein Veranstaltungsprogramm. Zu sehen sind zumeist jährlich insgesamt 4 Ausstellungen. Zu jeder der Ausstellung gibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen begleitenden Katalog heraus. Insgesamt finanziert die Stiftung die Ausstellungsreihe mit jährlich rund 40.000,00 EUR.

Im Jahr 2004 wurde vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Sparkassenstiftung durch die damalige Sparkasse Stormarn die Förderung der Jugendpflege und des Sports als Aufgabe der Stiftung in der Satzung gestrichen. Materiell wurden weiterhin Mittel für den Förderbereich Jugendpflege eingesetzt, weil ein 1998 für diesen Zweck aufgenommenes langfristiges Darlehen verzinst und getilgt werden musste.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat am 8. Juli 2006 ihr neu errichtetes Atelierhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Wassermühle der Gemeinde Trittau eröffnet. In der idyllisch gelegenen Wassermühle hat die Stiftung bereits seit 1992 eine Wohnung angemietet, die jeweils für ein Jahr im Rahmen eines Wohn- und Arbeitsstipendiums an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird. Zum Abschluss des Stipendiums findet seit dem eine Präsentation der aktuellen Arbeiten in den Ausstellungsräumen der Wassermühle statt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Stiftung über das Jahr verteilt 6 bis 8 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.



Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung
in Trittau

Das Atelierhaus besteht aus 3 funktionalen Gebäudeteilen, den eigentlichen Atelierräumen, dem Lagerraum und einem kleinen Foyer, das ganz aus Glaselementen besteht. Im Inneren sind 3 Ateliers in einer Größe von 25 m² im Erdgeschoss und einer Galerie von 10 m² sowie ein Atelier in einer Größe von 35 m² mit einer Galerie von 15 m² entstanden. Der Lagerraum ist 42 m² groß und das Foyer für kleinere Ausstellungen umfasst ca. 100 m². Die Ateliers sind als Werkstatt mit einer Arbeitsfläche und einer kleinen Empore ausgestattet. Gemeinsame Sanitäranlagen, eine kleine Pantry für Selbstversorgung, ein Stichflur sowie Außenterrassen aus Betonsteinplatten runden das Raumprogramm ab, das eine Gesamtnettofläche von rd. 280 m² + 45 m² der Galerien umfasst.

Drei Ateliers werden für die Dauer von maximal drei Jahren an Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Hamburg kostenlos vergeben, wobei die allgemeinen Betriebskosten durch die Künstler zu tragen sind. Ein Atelierraum ist für den Stipendiaten bzw. die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vorgesehen. Als Gegenleistung für das mietfreie Überlassen des Ateliers verpflichtet sich jeder Künstler bzw. jede Künstlerin, die Ateliers regelmäßig als Werkstatt und nicht als Abstellraum zu nutzen, mindestens ein- bis zweimal im Jahr öffentlichkeitswirksame Aktionen im Atelierhaus zu veranstalten (z.B. "Offenes Atelier") und das Foyer regelmäßig für kleinere Ausstellungen oder Präsentation von aktuellen Arbeiten zu nutzen.

Im Jahr 2007 war festzustellen, dass für das Atelierhaus in Trittau als solches und die dort wirkenden Künstler und Künstlerinnen die angestrebten Ziele erreicht wurden und das Konzept sich bewährt hatte. Im gleichen Jahr 2007 kam es dann auch zur (5.) Änderung der Satzung der Stiftung. Teile dieser Änderungen waren die Einführung der Kurzbezeichnung „Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“ für den Geschäftsverkehr, eine veränderte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Möglichkeit der Bildung von Fachausschüssen. Seit dem wurden ein „Fachausschuss für Kunst und Kultur“ sowie ein „Fachausschuss für Natur- und Umweltschutz“ eingerichtet. In beiden Fachausschüssen arbeiten viele engagierte Persönlichkeiten mit und unterstützen so die inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2008 wurde das Engagement der Stiftung im Grabauer Forst „auf neue Beine“ gestellt. Einerseits wurde der Forstbetrieb auf die zu diesem Zweck errichtete BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH - an der auch die Stiftung als Gesellschafter beteiligt ist - übertragen, andererseits wurde mit umfangreichen Aktivitäten zur Erneuerung und Verbesserung des Wegenetzes im Bereich des Grabauer Forstes begonnen. Beides sorgte sowohl für eine Verbesserung der Erholungsmöglichkeit für die Menschen wie auch für eine Verbesserung der Gesamtsituation für die Natur, weil ein Teil der Flächen vollständig der Bewirtschaftung entzogen und durch eine veränderte Wegeführung auch den Besuchern mittelfristig nicht mehr zugänglich ist.

Im Jahr 2008 kam es auch zu einer Änderung der Satzungszwecke. Mit Datum vom 23. April 2008 wurde die Genehmigung zur (6.) Änderung der Stiftungssatzung durch die zuständige Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn erteilt.



Grabauer Findlingsgarten

Vom Kreis Stormarn wurde im Jahr 2008 der Grabauer Findlingsgarten erworben, wieder hergerichtet und die dauerhafte Unterhaltung geregelt.

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2008 der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen seinerzeit von der damaligen Kreissparkasse Stormarn aus finanziellen Gründen übernommenen Teil des Forstes (Försterei-grundstück, bebaut mit Einfamilienhaus,



„Hütte am See“
der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau

Garage und Hütte am See) „gespendet“.

Damit wurde eine entscheidende Grundlage für ein wichtiges operative Vorhaben der Stiftung gelegt. Es betrifft das „Naturerlebnis Grabau“. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben mit der *Sparkassen-Stiftung Stormarn*, die einen wesentlichen Teil des operativen Betriebs finanziert.

Naturerlebnis Grabau



Ziel dieses Vorhabens ist es, Stormarner Kindern aus Kindergärten und Grundschulen einen waldpädagogischen Bildungstag pro Kalenderjahr kostenlos zu ermöglichen.

Die Kinder werden für den Besuch in Grabau mit Bussen von den Schulen bzw. Kindergärten abgeholt und zurückgebracht. An allen Werktagen sind zumeist drei vier Gruppen. Der Aufenthalt vor Ort dauert zumeist zwischen 3 und 6 Stunden.

Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnis Grabau fand am 14.05.2009 statt, die ersten Besuche folgten am 19.05.2009 geöffnet. Im Jahr 2009 konnten bereits ca. 6.000 Kinder in Grabau begrüßt werden.

Neben dem waldpädagogischen Angebot für die Stormarner Kindergärten und Grundschulen wurden in den Sommerferien 2009 auch für Stormarner Kinder erste Ferienangebote angeboten und von diesen zahlreich besucht.



Eröffnung am 14.05.2009

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert den Einsatz der speziell ausgebildeten Förster und Försterinnen (der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein), die vor Ort die pädagogischen Aktivitäten mit Kindern, Erziehern und Lehrkräften durchführen, und sorgt für die organisatorische Abwicklung (vor allem der Vereinbarung der Termine) in Verbindung mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie den Transport der Kinder mittels Bussen durch die Firma Autokraft.



Für das Naturerlebnis Grabau wurden durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein integrierter Waldlehr- und Erlebnispfad, ein Waldspielplatz, ein kleines Amphitheater und ein Niedrigseilgarten in Verbindung mit einem Seminarhaus und einem Funktionsgebäude (Försterei) neu errichtet.

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat dabei die Kosten für den Niedrigseilgarten übernommen und drei eigene Kotas sowie sechs Container zur Unterbringung von Spielfahrzeugen für die Kinder aus den Stormarner Kindergärten auf dem Gelände in Grabau errichtet.



Kota „Kaninchenbau“ der Sparkassen-Stiftung

Das Seminarhaus wurde in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Hütte am See errichtet und dient vor allem der den Waldbesuch ergänzenden Bildungsarbeit (Einsatz von Computern, Filmen) sowie dem Aufenthalt bei Wetterlagen, die ein Betreten des Waldes nicht oder nur eingeschränkt zulassen.

Es wurde in Holzrahmenbauweise erstellt und weitgehend auf Pfählen errichtet, um so nur einen möglichst kleinen Eingriff in den Boden bezogenen Lebensraum von Pflanzen und Tieren vorzunehmen.



Seminargebäude der Sparkassen-Kulturstiftung

Die ebenfalls durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn neu errichtete „Neue Försterei“ dient als Funktionsgebäude. Es enthält Arbeits- und Sozialräume sowie Räume für die Stiftungsarbeit. Für den notwendigen Bustransport der Kinder wurden direkt im Bereich der „alten Försterei“ eine Zufahrt und ein Buswendepunkt errichtet.

Eine große Attraktivität für die Kinder üben der Niedrigseilgarten und der Waldspielplatz aus. Mit Ausnahme des Karussells wurden alle Objekte aus vor Ort geschlagenem und gesägtem Holz und mit regionalen Handwerkern optimal passend zum Gelände hergerichtet.

Bei der Gestaltung des gesamten Bereiches wurde darauf geachtet, dass er weitgehend ohne Hindernisse für Personen mit Handicap hergerichtet wurde.



Spielparcours



Neue Vogelbeobachtungsstation



Niedrigseilgarten

Das eigentliche Lehrpfadgelände - mit Niedrigseilgarten und Waldspielplatz - steht der Öffentlichkeit jederzeit frei zur Verfügung und wird von Anfang an stark von Familien mit Kindern für Besuche „auf eigene Faust“ genutzt.



„Baumhaus“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Spinnennetz“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Nestschaukel“
auf dem Waldspielplatz Grabau

Neu angelegt wurden im nicht frei zugänglichen Bereich im Jahr 2010 ein Grillplatz (mit Lehmbackofen), eine Kräuterspirale und ein Tümpel. Daneben wurde auf dem „Treckerparcours“ ein Spiel-Blockhaus errichtet, mit den Arbeiten für ein neues Klettergerät wurde begonnen, bedingt durch das Wetter (Frost und Schnee) konnten die Arbeiten aber im Jahr 2010 nicht mehr abgeschlossen werden. Die Fertigstellung erfolgte dann im Laufe des Jahres 2011.

Die Herrichtung der alten Försterei für Schulungszwecke erfolgte im Jahr 2010 durch einen Um- und Ausbau. Im Obergeschoss ist so - insbesondere für „echte Schlechtwetterlagen“ - ein sehr schöner Raum zum Spielen und zur eigentlichen Bildungsarbeit sowie zum Aufenthalt entstanden. Im Erdgeschoss wurden neben den Sanitäreinrichtungen drei Räume zum Experimentieren hergerichtet. Außerdem wurden dort Vitrinen installiert, in denen Tierpräparate sehr anschaulich ausgestellt werden.

Auf dem Lehrpfad konnte Dank der Unterstützung des Vereins Jordsand e.V. (Ahrensburg) eine Baumorgel aufgebaut werden.

Im Jahr 2010 wurde wie geplant mit einer für Gruppen konzipierten „Erlebnisnacht im Wald“ teilweise begonnen. Dieses Angebot wird seit dem Jahr 2011 von April bis Oktober jeden Jahres für Grundschulklassen der Stufe 3 einmal wöchentlich angeboten.

Im Jahr 2010 besuchten über 7.000 Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen das Naturerlebnis Grabau. Im Jahr 2011 hat sich die Zahl auf ca. 8.000 Kinder erhöht.

Neben dem Regelangebot werden seit 2011 für Stormarner Kinder (und deren Eltern/Großeltern) in den drei Hauptferienzeiten (Ostern, Sommer, Herbst) viele attraktive Veranstaltungen durchgeführt. Daneben gibt es im Nachgang zu den Sommerferien jeweils ein Sommerfest für Kinder.

Das **Naturerlebnis Grabau** wurde durch die Landesregierung Schleswig-Holstein als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ anerkannt.



Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit

Die Zertifizierungsurkunde wurde im Juni 2012 überreicht und gilt für den Zeitraum Juni 2012 bis Juli 2017.

Weitere Informationen zum Naturerlebnis Grabau sind dem Internetauftritt „naturerlebnis-grabau.de“ der Sparkassen-Stiftung Stormarn zu entnehmen. Zum Thema BNE sind Ausführungen im gemeinsamen Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de) zu finden.

Förderpartnerschaften mit Heimatmuseen

Mit den Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, vor allem die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben wird Anstoß gegeben, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern - wenn gewollt - von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Förderpartnerschaften bestehenden mit ...

- Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf
- Glinder Heimat- und Mühlenmuseum
- Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung)
- Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe.

Radwanderführer für Stormarn



„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hält sich nicht nur fit, sondern kann vor allem auch in aller Ruhe die Schönheiten der Natur genießen“ – so heißt es in den Grußworten zum neuen Radwanderführer, den die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zusammen mit dem Kreis Stormarn anlässlich des Jubiläums der Stiftung aufgelegt hatte.

22 Tourenvorschläge für Radausflüge durch die stormarnsche Kulturlandschaft laden in dem Führer dazu ein, den Kreis Stormarn per Pedal zu entdecken.

Neben bekannten Sehenswürdigkeiten in wunderschöner Natur führen die Tagestouren von rund 35 km Länge den Radwanderer zu plätschernden Wasserläufen und durch sanft geschwungene Hügel mit Naturoasen, Herrenhäusern und Mühlen. Hinweise zu Museen und interessanten Einrichtungen sowie zu einladenden Cafés, Hofläden, Spielplätzen und Badestellen ergänzen die Tourenbeschreibungen ebenso wie Adressen von Fahrradwerkstätten für den Fall der Fälle. Für jede Tour zeigt eine Übersichtskarte den Routenverlauf separat auf einen Blick. Bei den ausgewiesenen Wegen handelt es sich überwiegend um gut ausgebaute Radwanderwege, straßenbegleitende Fahrradwege und wenig befahrene Straßen.

Der Radwanderführer ist die Fortführung des Engagements der Sparkasse Holstein in Stormarn, das bereits 1997 mit der Auflage des ersten Radwanderführers für Stormarn und der kompletten Ausschilderung der Radwanderwege begonnen hat. Seit vielen Jahren sorgt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bereits für die Aufrechterhaltung der bewährten Routen und hat zu ihrem 25-jährigen Jubiläum den beliebten Radwanderkartenführer grundlegend überholt und neu aufgelegt.

Die Tourenplaner können zu einem Preis von 5 Euro in allen Filialen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ebenfalls den Radlern zu gute, indem sie in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und Raststationen mit Tischen und Bänken zum Verweilen nachgerüstet werden. So trägt jeder Fahrradfahrer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Wege bei, die er nutzen möchte.

Seit 2009 konnten knapp 4.000 Radwanderführer verkauft werden. So standen fast 22.000 EUR seit 2011 für die Verbesserung von Infrastruktur (Tische, Bänke) zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2011 mit der Ausstattung der Radwanderwege begonnen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden die Mittel überwiegend im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Kreis Stormarn eingesetzt.

- Ergänzung des Radwanderführers

Im Jahr 2013 hat die Stiftung - zusammen mit dem in Sachen Radwanderwege langjährigen Kooperationspartner Kreis Stormarn - erstmals mit dem Tourismusmanagement Stormarn kooperiert, woraus ein gemeinsames Druckerzeugnis entstanden ist.

Ende August 2013 wurden nach knapp 1 ½ Jahren Projektzeit die „BahnRadWege“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die drei Themenrouten weisen seit dem auf der rund 50 km langen Wegstrecke 25 große Infotafeln mit umfangreichem historischem Material zu den drei ehemaligen Bahn-Trassen auf, die ganz unterschiedliche Geschichten erzählen. Mit alten schwarz-weiß Photographien und Texten aus den Kreisarchiven wird so an vergangene Zeiten erinnert. Die Radfahrer können sich zudem über acht neue, überdachte Rastplätze freuen, so dass bei jedem Wetter gemütlich gepicknickt werden kann.

Wenige Wochen nachdem der Öffentlichkeit diese drei hochwertigen „BahnRadWege“ vorgestellt wurden, konnte dann im Herbst 2013 als passendes Begleitprodukt eine umfangreiche Fahrradkarte im DIN A2 Format mit vielen Ausflugstipps, Einkehrmöglichkeiten und Informationen zur Geschichte der alten Bahn-Trassen vorgestellt werden.

Neben einer detaillierten Kartenübersicht enthält sie zahlreiche Ausflugstipps am Wegesrand, Info's zu Restaurants- und Cafés und - damit die Picknick-Tasche immer gut gefüllt ist - sind auch die Hofläden mit aufgenommen worden. Zusätzlich sind die Fahrrad-Betriebe in der Region genannt, damit auch im Falle einer Panne schnell die nächste Station aufgesucht werden kann. Die Karte soll einerseits Tagesgästen und Erholungssuchenden Lust auf die abwechslungsreiche Stormarner Landschaft, die Relikte der Bahngeschichte machen sowie, mit Unterstützung der Infotafeln, einen gewissen Erlebnischarakter bieten, andererseits ist mit der Herausgabe dieser Karte für die Stormarner ein wichtiger heimatkundlicher Teil abgeschlossen.

Solange der Vorrat reicht, wird die Karte kostenlos in den Filialen der Sparkasse Holstein und in den Rathäusern Bad Oldesloe, Bargteheide, Ahrensburg, Reinbek, Trittau, Siek und Großhansdorf ausgegeben. Zusätzlich liegt sie bei zahlreichen touristischen Leistungsträgern im Umfeld der Routen, z.B. dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, der Jugendherberge Bad Oldesloe oder den Restaurants Kupfermühle in Tremsbüttel-Sattenfelde und Forsthaus Seebergen in Lütjensee aus.

Radwegeprojekt mit dem Kreis Stormarn



Aufbauend auf die seit Jahren bestehende Partnerschaft beim Stormarner Radwegenetz (der Kreis kümmert sich um den Streckenunterhalt, die Stiftung finanziert ergänzende Ausstattung wie Tische, Bänke und die Ausschilderung) wurde das Projekt „Radwanderwege auf alten Eisenbahntrassen“ ins Leben gerufen.

Die inhaltliche Gestaltung und die Projektorganisation übernahmen weitgehend Mitarbeiter der Stormarner Kreisverwaltung, die Stiftung fungierte als Projektträger für ein in diesem Zusammenhang aufgelegtes Projekt in der Aktiv-Region und stellte Finanzmittel für dieses Vorhaben bereit.



ZUKUNFTSprogramm
 Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft



Im ersten Teil des Projektes wurden 2012 im Abschnitt von Grabau bis Trittau Informationstafeln zur Geschichte der Eisenbahn sowie weitere Tisch-Bank-Kombinationen, Sitzbänke und Fahrradständer aufgestellt.

Aus EU-Mitteln wurde das Vorhaben 2012 mit 7.563,02 EUR unterstützt.

Im Jahr 2013 erfolgte die restliche Umsetzung des Projektes. Die Trägerschaft für diesen Projektteil hat der Kreis Stormarn übernommen. Fördermittel kamen so neben den Mitteln der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vom „Verein Naherholung“ (Hamburg).

Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr **2011** durch eine zweckgebundene Spende von 100.000,00 EUR einen Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ unter dem Dach der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn errichtet. In diesem Stiftungsfonds wird langfristig ein separater Kapitalstock aufgebaut, um aus diesen Erträgen zukünftig insbesondere die mit dem Naturerlebnis Grabau zusammenhängenden und permanent anfallenden Kosten abzudecken.



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bedeutet in diesem Zusammenhang „Zukunftsfähiges oder auch nachhaltiges Handeln, um den Nachkommen eine intakte ökologische, soziale und ökonomische Welt zu hinterlassen und sie an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen!“

Hierbei handelt es sich um ein wichtiges Aufgabenfeld in der Bildung vor allem auch im Bereich von Kindergärten und Grundschulen.

Genau an dieser Stelle setzt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn (gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn) und dem Gemeinschaftsprojekt „Naturerlebnis Grabau“ an.

Das Kapital des Stiftungsfonds lag seit dem Jahr 2012 bei 150.000 EUR und wurde im Jahr 2014 im Rahmen einer internen Kapitalumstrukturierung um 435.000 EUR auf 635.000,00 EUR erhöht. Im Jahr 2015 wurden dem Fonds durch die Sparkasse Holstein weitere 55.000 EUR zugestiftet.

Errichtung eines Stiftungsfonds „Grabauer See“ und Errichtung eines Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“

Im Rahmen einer internen Kapitalumstrukturierung wurden im Jahr 2014 zwei neue Stiftungsfonds errichtet:

1. Der Stiftungsfonds „Grabauer See“ wurde mit einem Kapital von 485.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sind vorrangig zur Finanzierung des mit dem Grabauer See (Hohendammer Mühlenteiches) verbundenen Kosten (Gutachter, Entschlammung, Entkrautung usw.) vorgesehen.
2. Der Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“ wurde mit einem Kapital von 1.000.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sollen vorrangig der Finanzierung der Aktivitäten der ArGe „Stormarn kulturell stärken“ und der damit verbundenen stiftungsbezogenen Aufwendungen - insbesondere im Personalbereich - dienen.

Im Jahr **2015** wurden die beiden Fonds durch zwei Zustiftungen der Sparkasse Holstein um 25.000 EUR bzw. 127.000 EUR erhöht.

Kunstgalerie in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe

Auf Anregung des Stiftungsvorstandes ist vor einigen Jahren in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe, Hagenstraße 19, eine Kunstgalerie eingerichtet worden. Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn werden dort Kunstwerke von mehr als 20 Künstlerpersönlichkeiten gezeigt.

Hierunter sind auch Werke von Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und von Künstlerinnen und Künstlern aus Stormarn. Darunter: Christine Carstens, Katharina Duwe, Hinrich Gauerke, Hans-Christian Koglin, Erika Kokott, Katrin Magens, Peter F. Piening, Susanne Pramschiefer, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

2015

Nachfolgend die Vorseiten zum
Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IM MARSTALL

In der Galerie im Marstall in Ahrensburg finden jedes Jahr vier bis fünf Ausstellungen zur Gegenwartskunst statt. Zu jeder Ausstellung gibt die Stiftung einen begleitenden Katalog heraus. | www.galerie-im-marstall.de



MONIKA MICHALKO

Nur nicht mit beiden Beinen auf der Erde stehen
11.01. - 08.02.2015

Für die Ausstellung „Nur nicht mit beiden Beinen auf der Erde stehen“ entwickelte die Malerin Monika Michalko ein neues Raumentsemble. Der Besucher wurde in und durch Räume gelenkt, die die Künstlerin mit neuen Arbeiten wie Radierungen, Tableaux Vivants und auch Malereien bespielte. Mit ihrer Ausstellung ließ Monika Michalko somit eine völlig neue Raumsituation entstehen, in der sich charakteristische Formenelemente der Einzelwerke wie Farbigkeit und Ornamente auf dem Fußboden oder auf Einbauten in den Raum hinein fortsetzten. Das Künstlergespräch zur Finissage fand am 8. Februar 2015 statt.

SUSE WIEGAND

bislang -
Gut Ding will Bild sein
22.02. - 06.04.2015

Für ihre Ausstellung hat Suse Wiegand eine raumbezogene Präsentation neuer Arbeiten entwickelt. Gezeigt wurden drei Werkgruppen: Zeichnungen, die auf Folie kopiert sind und an den Wänden gezeigt wurden, Objekte, die im Raum platziert wurden sowie eine Videoprojektion, die den Raum der Objekte mit dem der Zeichnungen verband. Suse Wiegand verwendet bei ihren Bild- und Formfindungen Motive aus unserer alltäglichen Dingwelt. Ihre Objekte fügt sie aus Fragmenten unseres täglichen Lebens zusammen und setzt sie in einen neuen Sinnzusammenhang. Die Einführenden Vorträge hielten Prof. Dr. Martin Roman Deppner und Prof. Dr. Kirsten Wagner.



BALDUR BURWITZ

weltberühmt und
heiß begehrt
19.04. - 07.06.2015

Aufgeteilt in einen VIP-Bereich mit Häppchen und einem Bereich für das gemeine Volk mit Wurst und Brot - so präsentierte sich die Galerie im Marstall während der Ausstellung von Baldur Burwitz. Der Hamburger Künstler entwickelt seine Werke oftmals in Auseinandersetzung mit dem Ort, an dem die Ausstellung entsteht - so auch in Ahrensburg. Humorvoll spielt Baldur Burwitz in seinen Werken mit vorherrschenden Klischees. Seine Werke verändern ihre Beschaffenheit und ihr Aussehen oftmals im Laufe der Ausstellung und nicht selten tauchen überraschend Objekte des alltäglichen Lebens im Ausstellungskontext auf. Sein künstlerisches Werk versteht der Künstler so auch als einen Prozess der weder plan- noch vorhersehbar verschiedene Gedankenspiele zulässt.



Baldur Burwitz (l.)



MUTHESIUS PREISTRÄGER KUNST 2014

Es lebe die Krise
21.06. - 19.07.2015

Alle zwei Jahre verleiht die Muthesius Gesellschaft den „Muthesius Preis für Kunst, Raum und Design“, an Absolventen der Muthesius Kunsthochschule. Eine überregionale Jury hat auch 2014 aus der in der Kieler Kunsthalle präsentierten Ausstellung drei Preisträger bestimmt. Es waren Jimok Choi (1. Preis) sowie Studio 18 und Heiko Wommelsdorf. Erstmals wurden diese nun zusätzlich mit einer Preisträgerausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg und einem begleitenden Katalog geehrt. Die Eröffnung fand am 21. Juni in der Galerie im Marstall statt. Den Einführungsvortrag zur Ausstellung hielt Dr. Martin Henatsch, Vorstand der Muthesius Gesellschaft und Kurator der Ausstellung. Das begleitende Künstlergespräch und die Vorstellung des Katalogs fanden am 10. Juli statt. Das „Stormarner Kinderatelier“ zur Ausstellung führte dieses Mal in die Galerie im Marstall und in das Atelier Mamülei in Ahrensburg.



v.l.nr. Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Matthias Meyer, Arne Rautenberg, Heiko Zahlmann, Naho Kawabe

VON WÖRTERN UND RÄUMEN 04.10.-06.12.

Die Ausstellung zeigte raumbezogene Werke von Naho Kawabe, Matthias Meyer, Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Arne Rautenberg und Heiko Zahlmann. Die ausgestellten Werke beleuchten das Verhältnis von Wörtern und Räumen aus dem Blickwinkel verschiedener Medien wie Film, Skulptur oder Zeichnung. Die Künstlerinnen und Künstler haben zum größten Teil neue Werke für die Ausstellung und den Ausstellungsraum der Galerie im Marstall entwickelt, die nun erstmals in Ahrensburg zu sehen waren. Als (historische) Ankerpunkte im Themenfeld Schrift und Raum waren in der Ausstellung Leihgaben aus

dem Zentrum für Künstlerpublikationen des Museums Weserburg in Bremen zu sehen sowie eine Leihgabe einer Gemeinschaftsarbeit der Künstler Peter Weber und Klaus Peter Dencker.

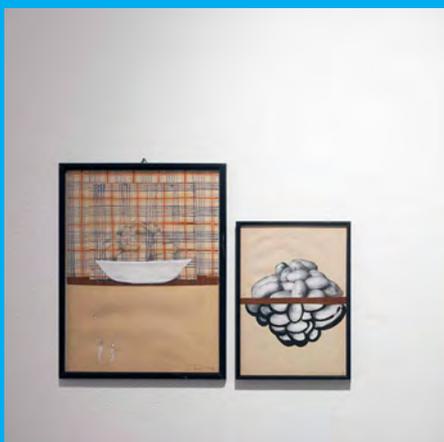
Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein umfangreiches Begleitprogramm wie z.B. einer Lesung, Buchvorstellung oder einer Kuratorenführung. Das Stormarner Kinderatelier zur Ausstellung fand am 10. und am 17. Oktober in der Galerie im Marstall und in der Hamburger Kunsthalle statt.



Ausstellung der Muthesius Preisträger
in der Galerie im Marstall

AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt seit einigen Jahren zeitgenössische Kunst in der Wassermühle und zeitweilig auch im anliegenden Atelierhaus. Sie präsentiert bis zu fünf Mal im Jahr Einzel- und Gruppenausstellungen junger, zeitgenössischer, künstlerischer Positionen aus dem norddeutschen Raum sowie ein Mal im Jahr die Ausstellung der Stipendiaten des Kunststipendiums. | www.galerie-wassermuehle-trittau.de



LILY WITTENBURG

Odessa Theda Stein
28.03 - 26.04.2015

In ihrer Abschlussausstellung präsentierte Lily Wittenburg neue Arbeiten auf Papier wie Zeichnungen, Fotografien oder Scans sowie zwei Lichtinstallationen. Der Titel der Ausstellung beschreibt einen Ort, eine Zustandsform und einen Gegenstand und vermittelt darin thematische Felder, mit denen sich die Künstlerin in ihrer Zeit in Trittau beschäftigt hat. So ist mittlerweile für die neueren Arbeiten von Wittenburg weniger der Bezug zu vorhandenen Räumen und realen Orten entscheidend als vielmehr die Auseinandersetzung mit physikalischen Phänomenen wie Licht oder die Untersuchung von Eigenschaften bestimmter Flüssigkeiten und Materialien. Lily Wittenburg interessiert sich in ihren experimentellen Werken für die Effekte, Brechungen und Aufspaltungen, die entstehen, wenn sich etwa in den Installationen Lichtquellen treffen oder in den Zeichnungen und Chromatographien zwei Linien aufeinanderstoßen oder Flüssigkeiten miteinander in Kontakt treten – und sich dadurch bisher noch nicht erfasste Formen und Räume abzeichnen.

ANGELA SIEGMUND

Irrland - Ein Vogelkäfig voller guter Absichten
07.02. - 08.03.2015

In ihrer Ausstellung „Irrland – Ein Vogelkäfig voller guter Absichten“ zeigte die Lübecker Künstlerin Angela Siegmund Serien neuer Bildcollagen. Die studierte Grafikerin arbeitet in ihren Holz- und Siebdrucken, Zeichnungen, Aquarellen mit kuriosen und surrealen Figurenchiffren, mit denen sie ihre feinsinnigen und vielschichtigen Bildlandschaften entstehen lässt. Die Basis für die neuen Arbeiten der Künstlerin ist die Technik des Siebdrucks. Über die entstehenden Drucke legt Siegmund Bleistiftzeichnungen, collagiert Materialien wie Folien in die Komposition oder setzt Textzeilen zwischen die Motive. Das Künstlergespräch zur Ausstellung fand am 1. März 2015 statt.



Stipendiatin Lily Wittenburg und Trittaus
Bürgermeister Oliver Mesch im Gespräch





INA ARZENSEK

Loose Ends

30.05.- 05.07.2015

Die Arbeiten der Hamburger Künstlerin Ina Arzensek, die bei Matt Mullican an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studiert hat, manifestieren sich vor allem in kleinen, sehr feinen Eingriffen in räumliche Gegebenheiten. Arzenseks Interesse gilt den unscheinbaren Dingen, deren Charakteristika sie in ihren Werken hervorhebt. Für ihre Interventionen und Installationen, die sie aus einfachen Gebrauchsgegenständen zusammenstellt, reagiert die Künstlerin mit zurückhaltenden Gesten auf die gegebene räumliche Situation und macht diese zugleich zu ihrem Arbeitsmaterial. Das für die Werke verwendete Material kann dabei augenscheinlich noch so schlicht sein; seine Eigenschaften erhalten durch die künstlerische Verwendung eine besondere Bedeutsamkeit. Die Einführung hielt Nico Anklam, Lehrbeauftragter an der Universität der Künste in Berlin.



Nico Anklam, Dr. Katharina Schlüter

IDA LENNARTSSON

Immobilized Posture

10.10. - 29.11.2015

Die schwedische Künstlerin Ida Lennartsson (*1982 in Mjölby, Schweden) lebt seit ihrem Studium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. In ihrer Ausstellung „Immobilized Posture“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau zeigte die Künstlerin neue und aktualisierte, vor allem skulpturale Arbeiten, die inhaltlich miteinander verbunden sind.

Die Künstlerin setzt ihre Objekte und Skulpturen in Beziehung zum Raum und verwebt sie zu räumlichen Assemblagen. Das Spiel mit ungewöhnlichen, für die entstehenden Werke sinnfälligen Materialien ist bezeichnend für das künstlerische Werk. Lennartsson adaptiert historische Verweise oder eignet sich symbolische Materialien an, die zugleich einen thematischen Rahmen zeichnen.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 10. Oktober statt.

Die Begrüßung hielt Oliver Mesch, Bürgermeister der Gemeinde Trittau und die Einführung Dr. Katharina Schlüter, Kuratorin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Am 17. Oktober fand im Rahmen der Ausstellung ein Künstlergespräch statt.

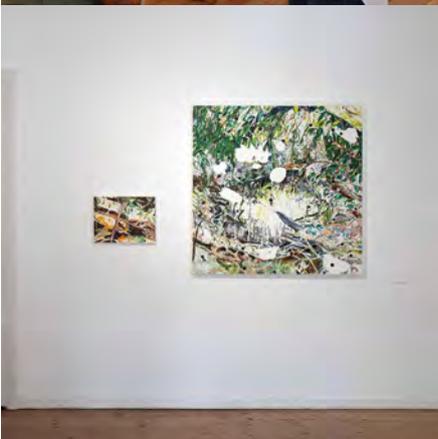
Kleine Künstler konnten am 7. bzw. 14. November begleitend zur Ausstellung von Ida Lennartsson am Stormarner Kinderatelier teilnehmen. Hier bestand die Möglichkeit, thematisch zu den Werken der Künstlerin zu arbeiten. Am Samstag, den 14.10. führte der 2. Teil des Kinderateliers in die Hamburger Kunsthalle. Zur Ausstellung erschien ein Katalog mit Texten von Ursula Panhans-Bühler und Anna M. Szaflarski.



Ida Lennartsson



v.l.n.r.: Trittaus Bürgermeister Oliver Mesch, die Vorsitzende des Kulturausschusses des Kreises Stormarn und Fachausschussmitglied der Stiftung Sigrid Kuhlwein und Dr. Katharina Schlüter



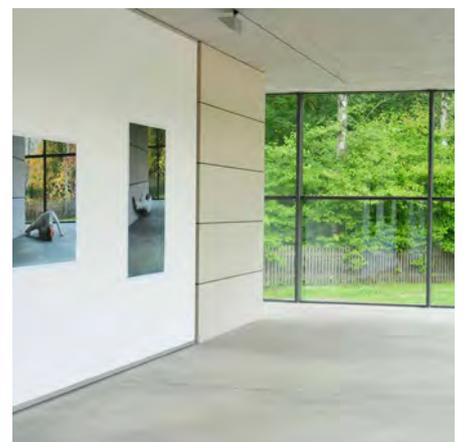
KÜNSTLERINITIATIVE STORMARN

Abrasch und andere
Verknüpfungen
11.07. - 09.08.2015

Die Künstlerinitiative Stormarn bezieht sich in ihrer Jahresausstellung „Abrsch und andere Verknüpfungen“ auf das Jahresthema Literatur. Bezugspunkt bildete vor allem der Begriff „Abrsch“, der so viel bedeutet wie Abweichungen oder Verläufe und ursprünglich aus der Teppichindustrie stammt, aber auch in der Literatur für Abweichungsphänomene in Übersetzungen verwendet wird. Die Auseinandersetzung mit dem Begriff verbindet die künstlerischen Arbeiten thematisch, lässt aber zugleich den einzelnen Positionen genug Raum, damit sich die jeweilige künstlerische Handschrift entfalten kann. Es sind so für die Ausstellung zum einen ganz neue Arbeiten entstanden, zum anderen wurden auch bestehende Werke ausgewählt, die zu dem Ausstellungsthema passen.

ATELIERHAUS TRITTAU - Aktuelle Arbeiten 2015 17.10. - 21.11.2015

Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Chris Kremberg, Hannah Rath und Lucia Schoop stellten zwischen dem 17. Oktober und dem 21. November ihre Arbeiten im Atelierhaus aus. Das Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn stellt Raum für vier zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum zur Verfügung. Gezeigt wurden unter anderem Fotografien und Skulpturen. Führungen konnten nach Vereinbarung gebucht werden. Begleitend zur Ausstellung fand u.a. eine Teezeremonie statt, durchgeführt von Teemeisterin Michiyo Suzuki-Kubiak. Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Hannah Rath und Lucia Schoop waren anwesend und standen für Fragen zu ihren Arbeiten zur Verfügung. Am 21. November stand Chris Kremberg für ein Künstlergespräch zur Verfügung.





Anlage 7 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2017

Die Stiftung seit ihrer Gründung

Kunststipendium in der Trittauer Wassermühle

Seit 1992 schreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn jährlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern aus. Das Stipendium beinhaltet freies Wohnen in einer ca. 70 qm großen Wohnung in der idyllisch gelegenen Wassermühle, Am Mühlenteich 3, 22946 Trittau, sowie einen Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Zum Abschluss des Studienaufenthaltes wird eine Präsentation der aktuellen Arbeiten erwartet. Der begleitende Katalog wird finanziert. Als Ausstellungsräume stehen die Räume in der Wassermühle sowie ggf. auch das Atelierhaus zur Verfügung.

Eine speziell gebildete Fachjury wählt in einem ausführlichen Verfahren die jeweils neue Stipendiatin oder den jeweils neuen Stipendiaten aus. Dabei wird die Entscheidung aufgrund der künstlerischen Qualität und des künstlerischen Entwicklungspotentials der Bewerberin bzw. der Bewerber getroffen.

Übersicht der bisherigen Jahrestipendiaten bzw. -stipendiatinnen

<input type="checkbox"/> Jahresstipendiatin 1992	Heinke Both	Grafikerin und Malerin.
Jahresstipendiatin 1993	Christiane Baetcke	Bildhauerin, Zeichnerin und Malerin.
Jahresstipendiatin 1994	Gertraud Maria Baudy	Schriftkünstlerin/Kalligrafin und Malerin
Jahresstipendiat 1995	Andreas Kattner	Konzeptkünstler
Jahresstipendiat 1996	Hinrik Rustmeier	Grafiker und Maler
Jahresstipendiat 1997	Marc-Oliver Loerke	Bildhauer und Grafiker
Jahresstipendiatin 1998	Renée Pötzscher	Foto/Filmkünstlerin
Jahresstipendiat 1999	Martin Schröder	Bildhauer und Grafiker
Jahresstipendiat 2000	Tobias Regensburger	Objektkünstler, Grafiker und Maler
Jahresstipendiatin 2001	Annette Streyl	Bildhauerin
Jahresstipendiatin 2002	Ane Königsbaum	Fotografin, Installationen
Jahresstipendiatin 2003	Yvonne Wahl	Fotografin, Performance
Jahresstipendiatin 2004	Claudia Hinsch	Installationen
Jahresstipendiatin 2005	Ina Weißflog	Fotomontagen
Jahresstipendiatin 2006	Bianca Hobusch	Fotografin
Jahresstipendiat 2007	Malte Urbschat	Installationen, Objekte
Jahresstipendiatin 2008	Katrin Sahner	Zeichnerin, Video, Objekte
Jahresstipendiat 2009	Dirk Meinzer	Objekte, Installationen
Jahresstipendiat 2010	Adnan Softic	Filmemacher
Jahresstipendiat 2011	Tillmann Haffke	Malerei, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2012	Naho Kawabe	Foto, Video, Installation
Jahresstipendiatin 2013	Casandra Popescu	Grafikerin, Malerin, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2014	Lily Wittenburg	Installation, Zeichnung, Film
Jahresstipendiatin 2015	Hannah Rath	Grafikerin, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2016	Verena Schöttmer	Skulptur, Installation, Textil
Jahresstipendiatin 2017	Constanze Vogt	Zeichnung, Grafik, Skulptur

Kunststipendium der Sparkassen-Kulturstiftung StormarnVerena
Schöttmer

(Foto: Gieselmann)

Im Berichtsjahr war bis zum April Verena Schöttmer (Installation, Skulptur, Textil) als Jahresstipendiatin 2016/2017 in Trittau tätig. Ihr folgte Constanze Vogt (Zeichnung, Grafik, Skulptur).

In der Zeit vom 22.04. bis 28.05.2017 wurde die Abschlussausstellung **Verena Schöttmer** „**Ghostwritings**“ in Trittau gezeigt.

Constanze
Vogt

Constanze Vogt (*1984) studierte von 2007 bis 2015 an der Muthesius Kunsthochschule Kiel mit einem Studienaufenthalt an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Im Jahr 2015 erhielt sie den Gottfried Brockmann Preis der Stadt Kiel. Seit Mai 2017 ist sie Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn.

Über ihre Pläne für die Zeit in Trittau sagt Constanze Vogt: „Ich möchte die Bedingung meiner Arbeit selbst zur Arbeit machen: ein Bleistift, ein Papier, eine Wand. Manchmal zeigt sich mein Bildgrund fern von seiner Trägerfunktion in seinen eigenen Möglichkeiten. Zuweilen gehen Bild und Bildgrund ineinander über oder treten in einen Dialog. In meiner Zeit in Trittau möchte ich Fragen nach dem Bild und seinem Träger, Materialität und Prozesshaftigkeit nachgehen. Mit und ohne Worte untersuche ich Möglichkeiten eines Denkens mit den Händen; zwischen und inmitten meiner Arbeiten.“

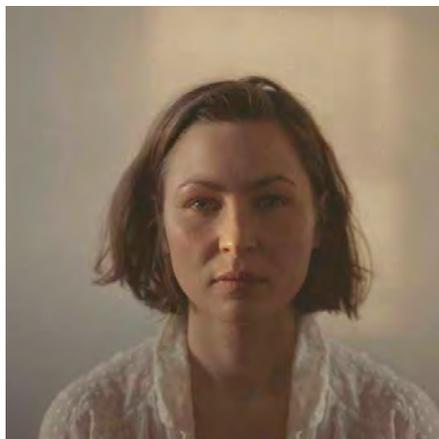
In der Zeit vom 24.03. bis 13.05.2018 wird die Abschlussausstellung **Constanze Vogt** „**Spalten**“ in Trittau gezeigt. In dieser Ausstellung werden auch die in Trittau entstandenen Werke gezeigt.

KUNSTSTIPENDIUM

HANNAH RATH IST STIPENDIATIN 2015/2016

Seit 1992 vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein Wohn- und Arbeitsstipendium an junge Künstlerinnen und Künstler für ein Jahr. Zur Verfügung gestellt werden neben Geldleistungen eine Wohnung in der Wassermühle Trittau und ein Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Die 1983 in Marburg geborene Künstlerin ist seit Mai 2015 Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Hannah Rath schloss 2010 ihr Kunststudium mit einem Diplom an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg ab. In ihren Werken nährt sie sich behutsam den Eigenschaften von Sprache und Text. Hannah Rath experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen



und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache.

Im Herbst dieses Jahres stellte Hannah Rath ihre Werke in der Ausstellung *Von Wörtern und Räumen* in der Galerie im Marstall aus. Ihre Abschlussausstellung im Rahmen des Kunststipendiums wird zwischen dem 19.03. und dem 08.05.2016 in der Galerie in der Wassermühle Trittau zu sehen sein.



PERSPEKTIVEN

Seit über dreißig Jahren fördert die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Kunst und Kultur in Stormarn. Ab 2016 soll die Arbeit weiter intensiviert werden. „Das grundlegende Ziel ist es, die Aktivitäten der Stiftung im Bereich der Gegenwartskunst überregional sichtbar zu machen“, sagt Dr. Katharina Schlüter, Leiterin für Kunst und Kultur bei den Stiftungen der Sparkasse Holstein und Kuratorin der Stiftung. Dies soll vor allem durch eine hohe Qualität der Ausstellungen, zielgruppenorientiertes und kontinuierliches Marketing und gute Netzwerkarbeit

gelingen. Darüber hinaus soll das Profil der einzelnen Kunststandorte geschärft werden. So steht etwa die Galerie im Marstall zukünftig für „Die Kunst der Gegenwart im Norden“ und die Galerie in der Wassermühle Trittau für „Die Junge Kunst im Norden“, wobei sich „jung“ nicht nur auf das Alter der Künstler bezieht, sondern vor allem auf „junge Kunstformen“. Das langfristige Ziel, so Schlüter, müsse es sein, die einzelnen Ausstellungsorte als unverzichtbare Standorte für Gegenwartskunst im norddeutschen Raum zu etablieren.



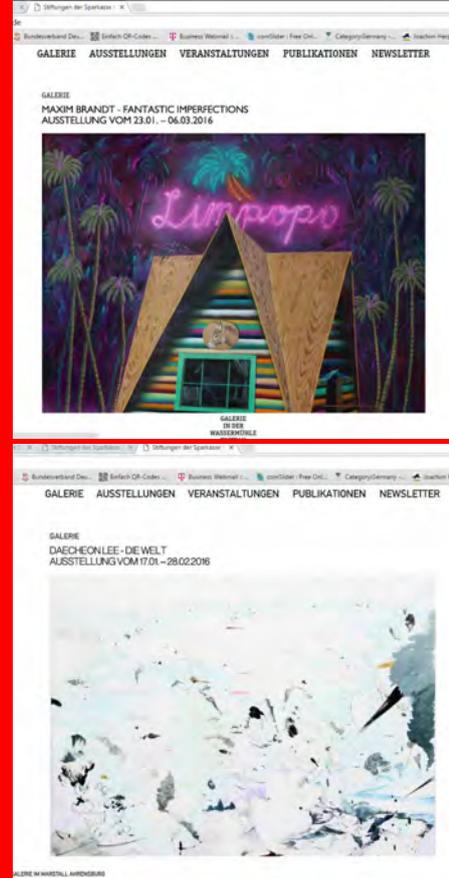
Dr. Katharina Schlüter

GALERIEN PRÄSENTIEREN SICH IM INTERNET

Die Galerie im Marstall in Ahrensburg und die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigen jedes Jahr verschiedene Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Bisher verfügten beide Ausstellungsorte über keinen eigenständigen Webauftritt. Ende 2015 gingen die neuen Internetseiten der Galerien online. Die beiden Seiten präsentieren sich in einem minimalistischen Design, das von einer Hamburger Designagentur entworfen wurde. Die Ähnlichkeit der beiden Auftritte ist sofort augenscheinlich und unterstreicht die Zusammengehörigkeit der beiden Kunststandorte.

Auf den neuen Seiten können Interessierte Informationen zur Galerie und ihren Ausstellungen sowie Veranstaltungen finden. Auch technisch orientieren sich die Auftritte an neuesten Standards. So ist die Oberfläche für Touchscreens optimiert worden. Darüber hinaus ermöglicht das sogenannte „Responsive Webdesign“ eine dynamische Darstellung je nach Displaygröße des Endgerätes.

Die Webseiten sind zu finden unter:
galerie-im-marstall.de und
galerie-wassermuehle-trittau.de



oben: Auftritt der Galerie in der Wassermühle Trittau; unten: Auftritt der Galerie im Marstall in Ahrensburg

FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

Neben ihrer operativen Arbeit ist die Stiftung auch fördernd tätig. In 2015 förderte sie zahlreiche gemeinnützige Projekte u.a. aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie Umwelt und Natur mit 175.000 Euro. Der größte Teil floss in die Förderung von Kunst und Kultur (124.000 Euro). Beispielhaft für die Kunstförderung ist das Projekt „Kunstbetriebe“. Projektträgerin ist die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH in Zusammenarbeit mit der Stiftung der IHK Lübeck „Pro Economica“ und der Possehl-Stiftung. Das Projekt, das erstmals 2012/2013 an den Start ging, ist eine Aktion, bei der Künstlerinnen in den Betrieben arbeiten

und live vor Ort aus Betriebs-Werkstoffen Skulpturen erstellen. Im Juni 2015 zogen die Projektinitiatoren eine Zwischenbilanz des mittlerweile 2. Durchgangs. Die entstandenen Werke zeugen von großer Kreativität: „Es ist beeindruckend, wie die zwölf Künstlerinnen und Künstler mit den Materialien der beteiligten Unternehmen einen engen Bezug zwischen Wirtschaft und Kunst herstellen“, sagt Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung und Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein.

Projekt Kunstbetriebe 2: Oben: Stefan Jäschke in der Firma Freiraum24. Foto: Michael Haydn Unten: Das Projekt zieht Zwischenbilanz im Jagsschlösschen am Ukleisee: Dr. Martin Lüdiger, Dr. Katharina Schlüter (Stiftungen der Sparkasse Holstein)



HOHENDAMMER MÜHLENTEICH

UNTERSUCHUNG BESCHEINIGT GUTE ÖKOLOGISCHE ENTWICKLUNG

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Eigentümerin des Hohendammer Mühlenteichs (Grabauer Sees). 2014 fiel der Stiftung auch das Nutzungsrecht für das Gewässer zu. Der Teich, der lange zur Fischzucht genutzt wurde, wird seit geraumer Zeit renaturiert. Die dafür regelmäßig erhobenen Messergebnisse wurden im November 2015 dem Fachausschuss für Umwelt und Natur vorgestellt. Demnach hat sich der Teich aus ökologischer Perspektive sehr positiv entwickelt. So hat sich die Anzahl der Raubfische erhöht, zu deren Beutespektrum

auch Plankton fressende Fischarten gehören. Die Dezimierung der Planktonfresser hat zu einer Erhöhung der Planktonmenge geführt. Das Plankton wiederum vermindert die Algenmenge im Wasser, was zu einer besseren Sauerstoffversorgung und einer höheren Lichtdurchlässigkeit führt. Gelangt das Licht an den Grund, fördert dies das Wachstum unterschiedlicher Pflanzenarten am Grunde des Gewässers, die als Laichplätze für verschiedene Fischarten dienen können. Langfristig erhöht sich durch diesen Kreislauf die Biodiversität im Teich.



Der Mühlenteich mit Blick vom Naturerlebnis Grabau

STORMARNSCHES DORFMUSEUM - HOISDORF

Das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf ist ein kleines, aber feines Museum. Sein reichhaltiges Inventar verschafft dem Besucher einen Einblick in das dörfliche Leben, wie es sich vor dem Einzug des Technischen Zeitalters in Stormarn abgespielt hat. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen daher die Sammlungen volkstümlicher Arbeits- und Wirtschaftsgeräte aus Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Handwerk. Zu sehen sind außerdem ein bäuerlicher Gewürz- und Heilkräutergarten und Veterinärgerät sowie die Imkerei mit einem lebenden Bienenvolk, das im Schaukasten beobachtet werden kann.

1976 vom Hugonotten Duvier als Dorfschmiede errichtet, befindet sich das Dorfmuseum seit 1978 in dem historischen Bauernhaus „Am Thie“.

Neben der Ausstellung bietet das Stormarnsche Dorfmuseum verschiedene Veranstaltungen für Groß und Klein an.

Die seit 2008 unterhaltene Kooperation mit dem Dorfmuseum ist ein Beispiel für die vielen Förderpartnerschaften der Stiftung. Im Rahmen der Förderpartnerschaft wird das Museum jährlich mit 5.000 Euro unterstützt. So sind in den vergangenen acht Jahren insgesamt 40.000 Euro an das Museum ausgeschüttet worden.



Im historischen Bauernhaus „Am Thie“ befindet sich das Dorfmuseum



NATURERLEBNIS GRABAU

2009 öffnete das Naturerlebnis Grabau seine Pforten für Stormarner Kindergärten und Schulen. Das von der UNESCO als Dekadeprojekt ausgezeichnete Naturerlebnis ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn und veranschaulicht jungen Menschen den Wald als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum. Das Projekt stellt einen konkreten Beitrag für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) dar und erfreut sich großer Beliebtheit. Zwischen 8.000 und 10.000 Kinder jährlich besuchen das Naturerlebnis Grabau. Darüber hinaus bietet das Naturerlebnis jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen an. | www.naturerlebnis-grabau.de | www.kinder-naturerlebnis-grabau.de

FERIENPROGRAMME

Seit nunmehr sechs Jahren können Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen einen kostenlosen Tag im Naturerlebnis Grabau verbringen. Doch auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien ist im Naturerlebnis viel los. Stormarner Kinder können aus einem reichhaltigen Ferienprogramm wählen.

In den Herbstferien wurde 2015 erstmals das Thema Pilze behandelt. Dabei wurde aber weniger Wert auf das Sammeln und Bestimmen gelegt, als vielmehr auf das spannende Zusammenspiel zwischen Baum und Pilz. Die Kinder entdeckten das „Wood-Wide-Web“ aus Pilzfäden, das unseren

gesamten Waldboden durchzieht. Sie erfuhren, dass Pilze auch in anderen Dingen wie Medikamenten, Brötchen, Käse oder Brühwürfeln stecken. Zum Abschluss bastelten die Kinder eine Fliegenpilz-Schneekugel und ließen sich Pizza Funghi aus unserem Lehmofen schmecken.

Auch 2016 dürfen sich die Stormarner Kinder auf spannende Ferienangebote freuen. In den Osterferien gibt es eine Hasenrallye, zwei Tage dreht sich alles um´s Ei und zum Abschluss verzaubern uns die Frühlingswespen. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite des Naturerlebnis Grabau.



SOMMERFEST 2015

Das diesjährige Sommerfest fand am 7. September 2015 im Naturerlebnis Grabau statt und bot wieder ein umfangreiches Programm für Klein und Groß zum Bestaunen und Mitmachen. Es ist mittlerweile das sechste Sommerfest in Folge.

Das diesjährige Sommerfest stand unter dem Motto „Wald und Mittelalter“. Für eine authentische mittelalterliche Atmosphäre sorgten u.a. der Ritterbund und das Oldenburger Wallmuseum. Zahlreiche Schausteller präsentierten in ihren mittelalterlichen Trachten ihr spannendes Handwerk - zum Anschauen und selbst Ausprobieren. Es wurde u.a. geschmiedet, geschnitzt, gewoben und gedrechselt. Darüber hinaus



Schmieden wie im Mittelalter: Kinder konnte hier ein Hufeisen selbst schmieden.



Mittelalterliche Trachten: Zahlreiche Schausteller sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre

konnten die Kinder Ponyreiten oder bei einer Flugvogelschau noch einiges über verschiedene Greifvogelarten lernen. Auch das Erlebnis Bungsberg und der Erlebniswald Trappenkamp waren zu Gast und luden zu spannenden Aktionen ein.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgten JiMs Bar mit ihren alkoholfreien Cocktails, Würstchen sowie Kaffee und Kuchen. Trotz des anfänglich schlechten Wetters kamen über 700 Besucher ins Naturerlebnis Grabau.

EIN TAG IN GRABAU

Woran erkennt man ein erfahrenes Eichhörnchen? Wie anstrengend ist das Brutgeschäft von Vögeln? Warum verlieren die Bäume im Herbst ihre Blätter? Sind Bäume und Pilze beste Freunde? Die Antworten auf diese und noch viel andere Fragen erhalten Stormarner Kindergarten- und Grundschulkinder im Naturerlebnis Grabau.

Seit nunmehr sechs Jahren führen erfahrene Waldpädagogen Kinder durch den Grabauer Forst. Während einer zweistündigen Waldführung

lernen sie auf spannende und spielerische Art und Weise viele interessante Einzelheiten über den Wald. Selbermachen steht dabei an oberster Stelle.

Doch zurück am Forsthaus ist der Tag für die Kinder lange noch nicht vorbei. Am Lagerfeuer wird gegrillt, die Waldspielplätze werden unsicher gemacht oder der Niedrigseilparcours ausprobiert. Die Waldpädagogen warten abschließend noch mit der einen oder anderen Spiel- sowie Basteleinheit auf.



Stormarn kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ - unter diesem Namen haben sich der Kreis Stormarn, die Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Bürger-Stiftung Stormarn zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, das Kulturangebot im Kreis Stormarn durch verschiedene Veranstaltungen auszuweiten. Der Kreis unterstützt das Projekt personell durch die Kreiskulturreferentin.

Jennifer Teege



Nils Mohl

DER KREIS STORMARN LIEST EIN BUCH

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Stormarn, der Bürger-Stiftung Stormarn und dem Rowohlt-Verlag ging mit dem Projekt zum 2. Mal ein kreisweites Literaturprojekt an den Start. Im Frühjahr 2015 war ganz Stormarn aufgerufen, sich mit einem bestimmten Buch auseinanderzusetzen. Die Wahl fiel auf Jennifer Teeges und Nikolas Sellmairs Buch: „Amon - Mein Großvater hätte mich erschossen.“ Die Autorin - Tochter einer Deutschen und eines Nigerianers - erfährt mit 38 Jahren, dass ihr Großvater der brutale KZ-Kommandant Amon Göth war. Zusammen mit der Journalistin Nikola Sellmair recherchiert Teege die Geschichte ihrer Familie und erzählt eine packende Geschichte von ihrer anfänglichen Identitätskrise bis hin zu ihrer mentalen Befreiung. Begleitet wurde das Ganze durch ein umfangreiches Kulturprogramm aus verschiedenen Lesungen, Ausstellungen und Konzerten. Auch junge Leser hatten Spaß an spannender Lektüre. Für Jugendliche ab 14 Jahren wurden die Jugendbücher „Mogel“ und „Überall ist Indianerland“ von Nils Mohl vorgestellt. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn finanzierte das Projekt und half bei der Erstellung des Programmheftes.



DIE WELT DES WIDERSTANDES

Das „Zentrum der verfolgten Künste“ in Solingen wurde im Jahr 2008 mit der Ausstellung „Himmel und Hölle zwischen 1918 und 1989“ ins Leben gerufen. Das Zentrum zeigt Kunst derjenigen, die Widerstand geleistet haben gegen Nationalsozialismus und Kommunismus. Nach dem ersten Erfolg dauerte es noch bis Januar 2015, die Idee in eine dauerhafte Institution zu überführen. Offiziell eröffnet wurde das Zentrum am 8. Dezember 2015 von Bundestagspräsident Norbert Lammert. Im Vorlauf zu diesem Ereignis stellte sich das Zentrum das Jahr über außerhalb von Solingen vor: Im Februar im Deutschen Bundestag in Berlin zum 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, bis zum Oktober in Krakau im Museum für Gegenwartskunst in der ehemaligen Fabrik von Oskar Schindler und zwischen dem 20.09. und 08.11. im Schloss Reinbek. Hier zeigte das Solinger Museum die einzigartige Literatursammlung von Jürgen Serke sowie Fotografien von Robert Lebeck und Wilfried Bauer.

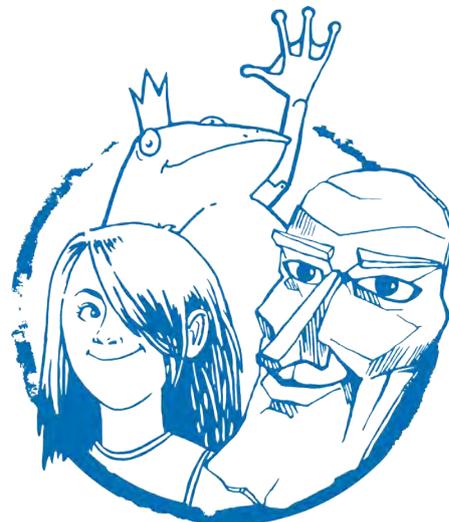


STORMARNER KINDERATELIER

Kinder ab 6 Jahren haben im Stormarner Kinderatelier die Möglichkeit, zeitgenössische Kunst für sich zu entdecken und sich selbst als Künstler auszuprobieren. Regelmäßig finden dazu im Nachgang zu den Kunstaussstellungen in der Galerie im Marstall und der Galerie in der Wassermühle Trittau Aktionen statt, bei denen die Kinder selbst zu Papier und Farbe greifen können. Eine Woche später folgt jeweils ein Besuch in der Hamburger Kunsthalle, wo die Eindrücke vertieft und anhand ausgewählter Arbeiten aus dem Sammlungsbestand der Kunsthalle kunsthistorisch eingebettet werden.

In 2015 fanden zu den Ausstellungen von Monika Michalko, Angela Siegmund, Suse Wigand, Lily Wittenburg, Baldur Burwitz, Ina Arzensek und den Muthesius Preisträgern Kunst 2014 Veranstaltungen im Rahmen des Kinderateliers statt.

Szene aus „Die Sterntaler“



2. STORMARNER FIGURENTHEATERFESTIVAL

Im Februar 2015 ging das Stormarner Figurentheaterfestival in die zweite Runde. Das Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen *Stormarn kulturell stärken* und dem Kulturzentrum Reinbek.

Zwischen dem 15.02. und dem 28.02.2015 wurden in Reinbek, Ahrensburg, Bad Oldesloe, Lütjensee und Reinfeld Aufführungen, Ausstellungen und Workshops angeboten. Das Programm richtete sich vornehmlich an Kinder. Doch auch Erwachsene sollten mit dem Thema Puppentheater gezielt angesprochen werden. So führte die *Wolfsburger Figurentheater Compagnie* mit ihrem Stück *Sissi und Ludwig II. - nichts als die Wahrheit* ein Programm ausschließlich für Erwachsene vor.

Auch enthalten im Programm war eine Ausstellung im Schloss Reinbek mit Szenenfotos, Handfiguren, Marionetten und Kulissen des preisgekrönten Altoaner Handpuppentheaters.

Szene aus „Sissi und Ludwig II.“



2016

Nachfolgend die Vorseiten zum
Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Die 1983 gegründete Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist ein großer Förderer von Kunst und Kultur im Kreis Stormarn. Sie trägt die beiden Ausstellungsorte *Galerie im Marstall Ahrensburg* und die *Galerie in der Wassermühle Trittau* und ist Betreiberin des *Atelierhauses* in Trittau. Als Eigentümerin des Grabauer Forstes und des Grabauer Sees stellt sie zudem die Liegenschaften für das *Naturerlebnis Grabau*, das sie zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn unterhält. Darüber hinaus fördert die Stiftung zahlreiche Projekte im Kreis Stormarn.



FÖRDERPARTNERSCHAFT

Die Durchführung von Kunstausstellungen und Veranstaltungen in der Galerie im Marstall in Ahrensburg, der Wassermühle Trittau und dem Atelierhaus Trittau bilden den Arbeitsschwerpunkt der Stiftung. Darüber hinaus förderte die Stiftung in 2016 zahlreiche gemeinnützige Vereine und Stiftungen im Kreis Stormarn v.a. aus den Bereichen Natur und Umwelt sowie Kunst und Kultur. Im Berichtsjahr konnten dafür über 82.000 Euro aufgewendet werden. Wieder mit dabei war das Stormarner Figurentheaterfestival (mehr dazu S. 31), das in diesem

Jahr wieder hunderte Besucher anlockte. Mit insgesamt 5.000 Euro unterstützte die Stiftung die diesjährigen Veranstaltungen. Seit 2015 unterstützt die Kulturstiftung und die Sparkasse Holstein das Schleswig-Holsteinische Musikfestival. 2016 wurden acht Veranstaltungen der Musikreihe in einem Gesamtumfang von 12.500 Euro gefördert. Ebenso gefördert wurde die Erstellung des 35. Stormarner Jahrbuchs, das am 16. November im Fasanenhof in Jersbek vorgestellt wurde.



Vorstellung im Rahmen des Stormarner Figurentheaterfestivals

FÖRDERAKTIVITÄTEN 2016

Die Gliner Mühle ist eines der ältesten historischen Gebäude im Kreis Stormarn. 1229 erstmals urkundlich erwähnt, wurde sie mit Ende des 30-jährigen Krieges 1648 und dann wieder im Jahre 1850 neu aufgebaut. Im Laufe der Jahrhunderte diente sie nacheinander als Kornmühle, Fellmühle, Kupfermühle, Färbholz- und dann wieder als Kornmühle. 1952 wurde der Mühlenbetrieb stillgelegt. Um den Erhalt einer der ältesten Wassermühlen am Rande der Gliner Au zu sichern, erwarb die Stadt Glinde 1981 die Mühle, die dann mit Landes- und Bundesmitteln aufwändig saniert wurde.

In den Jahren 1982 bis 1985 haben die Stadt Glinde das Mühlengebäude und der Heimat- und Bürgerverein

Glinde e.V. das Mahlwerk erneuert. Seit dem Jahre 1985 dient die Gliner Mühle als Heimatmuseum und Kulturstätte.

In den Jahren 1991 bis 1993 hat der Heimat- und Bürgerverein Glinde auf der Mühlenwiese ein Ausstellungsgebäude (Wagenschauer 1) errichtet, das die agrargeschichtliche Abteilung des Heimatmuseums beherbergt.

Seit vielen Jahren unterstützt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn das Gliner Mühlenmuseum im Rahmen einer Förderpartnerschaft. Jedes Jahr fließen 2.000 Euro in den Erhalt des Museumsbetriebs.



Die Gliner Mühle wurde 1229 erstmals urkundlich erwähnt



AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IM MARSTALL

In der Galerie im Marstall in Ahrensburg finden jedes Jahr fünf Ausstellungen zur Gegenwartskunst und klassischen Positionen statt. Zu jeder Ausstellung gibt die Stiftung einen begleitenden Katalog heraus.

www.galerie-im-marstall.de



Besucher auf der Ausstellungseröffnung

DAECHON LEE

Die Welt

17.01. – 28.02.2016

Mit der Ausstellung „Daecheon Lee – Die Welt“ präsentierte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn eine der ersten Einzelausstellungen des koreanischen Künstlers Daecheon Lee in Norddeutschland. Daecheon Lee, der in Berlin lebt und arbeitet, studierte in seinem Heimatland und in Dresden sowie Berlin Malerei. In seinen Landschaftsdarstellungen hat Lee in den letzten Jahren seine eigene Form der Landschaftsmalerei entwickelt. Er orientiert sich entgegen der traditionellen koreanischen Vorbilder nicht an der realen Geografie, sondern schafft in seinen Werken Bildräume, in denen unsere aktuelle Umwelt und ihre Dynamik abstrahiert thematisiert werden.



Video zu Ausstellung

MICHAEL STRUCK

Zwielicht

13.03. – 08.05.2016

Für seine installative Ausstellung „Zwielicht“ in der Galerie im Marstall Ahrensburg hat der Künstler Michael Struck mit historischem Material aus dem Stadtarchiv von Ahrensburg gearbeitet. Der Maler und Grafiker Struck (*1982 in Kiel) beschäftigt sich in seinen Werken immer wieder mit Themen der Vergangenheit, mit dem Erinnern und Vergessen im kollektiven Gedächtnis. Inspirationsquelle und Vorlage für seine Arbeiten sind oftmals Fotografien aus Familiennachlässen, Archiven, Bildbänden oder auch Filme. Die entstehenden, zumeist großformatigen Gemälde und Monotypien fügt der Künstler für Ausstellungskontexte dann zu raumbezogenen Installationen zusammen.



Video zu Ausstellung

Michael Struck



THOMAS UND RENÉE RAPEDIUS

Wenn das Streben der Dinge sich zeigt

22.05. – 17.07.2016

Thomas & Renée Rapedius (*1975 und *1973 in Niedersachsen) bilden ein Künstlerpaar und arbeiten seit ihrem Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg zusammen. Die entstehenden Werke verweisen oftmals auf die Formen der Natur, auf Landschaften als eine Ansammlung von Zeichen und Symbolen. Für die entstehenden Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien greifen die Künstler Naturmotive auf und bearbeiten diese künstlerisch. Herausgelöst aus den angestammten Kontexten ergeben sich so neue Perspektiven und Blickwinkel auf die motivischen Themen. Für die Galerie im Marstall haben die Künstler eine installative Ausstellung erarbeitet, in der Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien miteinander den Raum strukturieren und gestalten.



Video zu Ausstellung

Installationsansicht aus der Ausstellung von Thomas und Renée Rapedius



HEIMSPIEL

21.06. – 19.07.2016

Landrat Klaus Plöger schied im Frühling 2016 als Landrat des Kreises und somit auch als Vorsitzender der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn aus. Zu seinem Abschied wurden in der Ausstellung „heimspiel“ Arbeiten von 13 Stormarner Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die Klaus Plöger begleitet haben. Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler waren Heinke Both, Christine Carstens, Katharina Duwe, Janine Gerber, Thomas Helbing, Hans-Christian Koglin, Katrin Magens, Peter F. Piening, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

Die Einführungsvorträge hielten der neue Landrat Dr. Henning Görtz, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Holstein Dr. Martin Lüdiger und Sigrid Kuhlwein aus dem Fachausschuss Kunst und Kultur der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Als Überraschungsgast erschien Björn Engholm, ehemaliger Bundesminister und Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein.

Die Ausstellung „heimspiel“ wurde dem ehemaligen Landrat Klaus Plöger gewidmet



Die Ausstellung von Philip Gaißer und Carsten Benger zum Thema Wasser

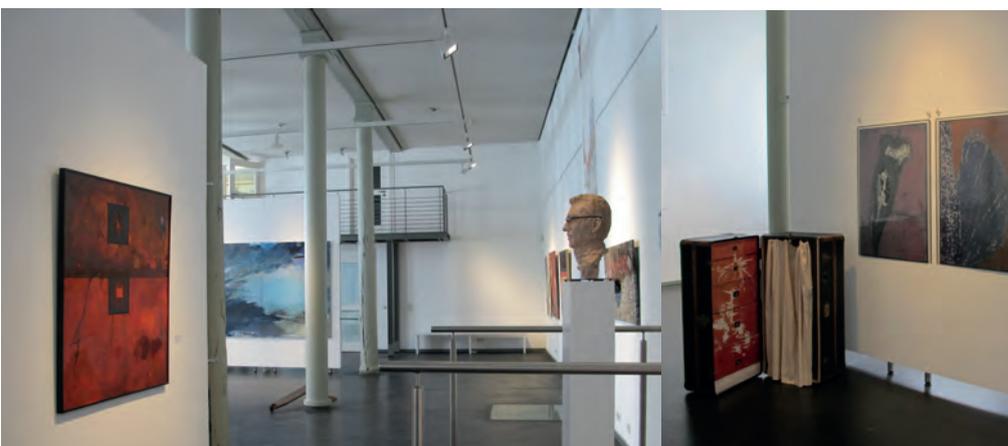
PHILIP GAIßER UND CARSTEN BENGER 25.09. – 06.11.2016

Philip Gaißer (*1980) hat für die Ausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg in Zusammenarbeit mit Carsten Benger (*1978) die Arbeit „Ion Dam“ entwickelt. In dieser Arbeit beschäftigen sich die Künstler mit dem Phänomen Wasser, mit den Funktionsmöglichkeiten des flüssigen Moleküls. In einem Burggraben markiert Wasser eine unüberwindbare Schutzzone, in einer Flasche Fiji-Water wird es zum Lifestyleprodukt. Die beiden Künstler arbeiten mit Texten, Fotografien und filmischen Elementen an einem Zugang zu einer Flüssigkeit, die durchsichtig, farb-, geruch- und geschmacklos ist.

ZITIERT:

„Gerade mal drei Tage nach unserer Ankunft stehen wir auf dem Hoover Damm. Diesem monströsen Bauwerk inmitten der Wüste von Nevada, kaum 50km von Las Vegas entfernt. Geplagt vom Jetlag und der sengenden Mittagssonne, versuchen wir krampfhaft Williams Ausführungen über das Fassungsvermögen des aufgestauten Lake Meads zu folgen. Mehr ahnend als verstehend nehme ich die 35 Mrd. Kubikmeter zur Kenntnis, die brockenhaft in mein Ohr wehen und während ich auszurechnen versuche, wie lange wohl der Wasserhahn in meiner Küche laufen müsste, um... gleitet mein Blick über das gespenstische Blau des still daliegenden Sees. Ein Blau mit dem wohl jede Druckerei in Hamburg seinen Spaß haben dürfte. Vielleicht ein Pantone 8185C oder doch eher 8183C? Wasser. Wohin das Auge auch schaut. Ich nehme jetzt auch eins - gekühlt und mit wenig Kohlensäure.“

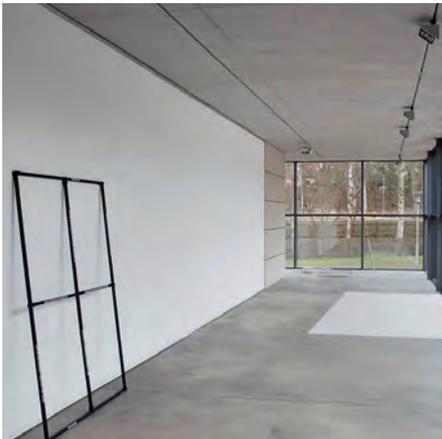
Philip Gaißer / Carsten Benger, aus dem „Point Break“, hrsg. von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Texten Verlag 2016



AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt seit einigen Jahren zeitgenössische Kunst in der Wassermühle und zeitweilig auch im anliegenden Atelierhaus. Sie präsentiert bis zu fünf Mal im Jahr Einzel- und Gruppenausstellungen junger, zeitgenössischer Positionen aus dem norddeutschen Raum sowie einmal im Jahr die Ausstellung der Stipendiaten des Kunststipendiums.

www.galerie-wassermuehle-trittau.de



HANNAH RATH

Hen to Pen

19.03. – 08.05.2016

Die Stipendiatin der Kulturstiftung zeigte ab dem 19. März 2016 ihre Abschlussausstellung in der Galerie in der Wassermühle Trittau. Rath nähert sich in ihren Werken behutsam und stringent den Eigenschaften von Sprache und Text. Die Künstlerin experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache. In Trittau sind verschiedene neue Werkgruppen entstanden, die in der Ausstellung präsentiert wurden.



[Video zur Ausstellung](#)

MAXIM BRANDT

Fantastic Imperfections

23.01. – 06.03.2016

Der junge Maler Maxim Brandt (*1986 in Kertsch, Ukraine), der an der Muthesius Kunsthochschule studierte, lebt seit Kurzem in Berlin. In seiner Ausstellung „Fantastic Imperfections“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt Brandt neue und aktuelle Werke, die motivisch um das Thema Natur kreisen. So ist etwa der Wald ein Motiv das immer wieder auftaucht – mal als tropischer Dschungel und mal im ganz klassischen Sinne. In seinen Gemälden schafft Maxim Brandt surreale Szenarien. Motiviert unter anderem von Collagen des Dadaisten und Surrealisten Max Ernst, benutzt Maxim Brandt als Vorlage für seine Malerei computergenerierte Fotomontagen. Einzelmotive werden zusammengesetzt und in die Malerei übertragen.



[Video zur Ausstellung](#)



Künstler Maxim Brandt bei der Ausstellungseröffnung

HARALD POPP

Ohne Titel

28.05. – 24.07.2016

Der in Hamburg lebende Künstler Harald Popp (*1974 in Illertissen) zeigte in seiner Ausstellung in der Galerie in der Wassermühle Trittau eine Auswahl seiner fotografischen Arbeiten.

Popp beleuchtet in seinen Werken das Verhältnis von Realität und Abbild im Zeitalter des Digitalen. Ausgehend von einer durch die Digitalisierung der Bildwelten dramatisch veränderten Sehgewohnheit des Betrachters stellt Popp Fotografien her, die auf den ersten Blick wie durch den Computer bearbeitet oder erzeugt erscheinen.

Erst auf den zweiten Blick erschließt sich die analoge Herkunft ihrer Konstruktion.



[Video zur Ausstellung](#)

ERDMUTE PRAUTSCH

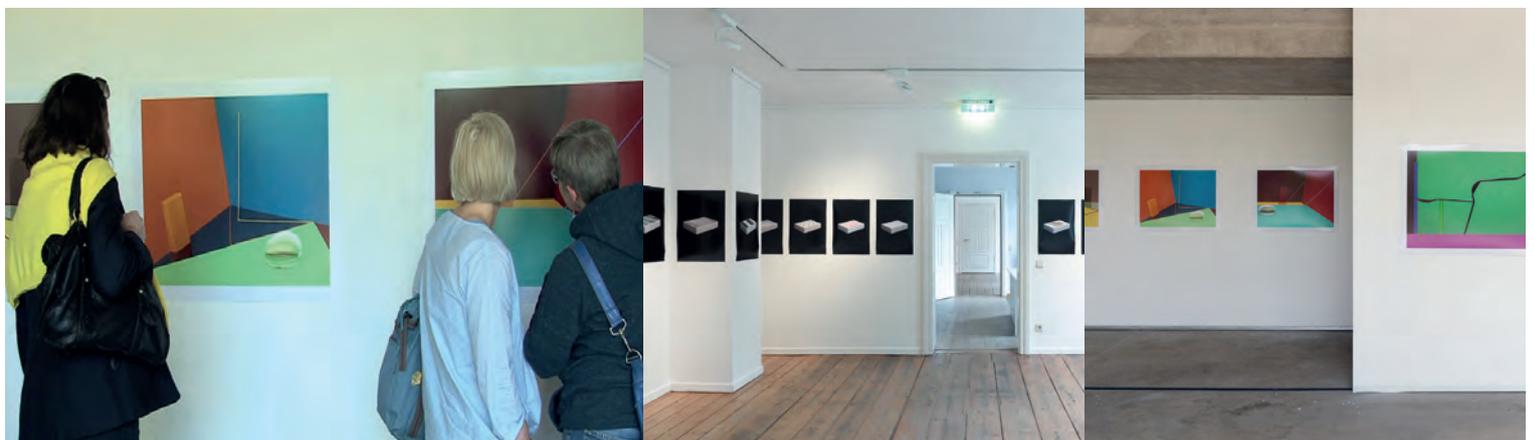
Exot.2

30.07. – 18.09.2016

Erdmute Prautsch (*1969 in Kassel) spiegelt mit „Exot.2“ einen Innenraum der Galerie in den Freiraum des Gartens: Ein Ausstellungsraum der Galerie wird in einer offenen Holzkonstruktion nachgezeichnet und der Innenraum somit in den Freiraum des Gartens gespiegelt. In Größe, Farbigkeit und Lage verweist die Konstruktion auf die Gegebenheiten der Wassermühle und kann als Zeichnung und Volumen neu erfahren werden. Ein Exoten-Nistkasten ist in die Installation integriert und bietet Raum für gefiederte Bewohner. Mit unterschiedlichen Ausdrucksweisen wird der Standort umkreist und werden die räumlichen Gegebenheiten ausgelotet.



Exot.2 von Erdmute Prautsch im Mühlengarten



Installationsansichten zur Ausstellung von Harald Popp



Links: Künstlerin Daniela Wesenberg während der Ausstellungsöffnung
 Rechts: Installationsansicht aus der Ausstellung von Daniela Wesenberg

CARSTEN RABE

Eden/Paradise

08.10. – 06.11.2016

Für Carsten Rabes Ausstellung „Eden/Paradise“ wurde Trittau selbst Gegenstand seiner künstlerischen Feldforschung. Im Stil eines Dokumentarfoto grafen erkundet er die Gemeinde Trittau und ihre unmittelbare Umgebung. In seinen Werken interessieren ihn gerade die Besonderheiten und Schönheit des Alltäglichen: Straßenkreuzungen, kuriose Schaufensterauslagen oder verblichene Wandbemalungen. Skurrile Szenerien, Merkwürdigkeiten, Koinzidenzen, die Niemandem auffallen, der nicht danach sucht. Im Kontext des Jahresthemas „Natur/Garten“ ist Carsten Rabes wiederkehrendes Interesse an der vom Menschen domestizierten Natur hervorzuheben. Seine oftmals symmetrischen Bildkompositionen verleihen banalen Motiven eine ungewohnte Relevanz, wodurch Vorgärten oder Thunienhecken zu Kennzeichen einer Gesellschaft werden.

DANIELA WESENBERG

in-between

19.11. – 18.12.2016

Die in Hamburg lebende Künstlerin Daniela Wesenberg gestaltet feine, fragile, teilweise zerbrechlich erscheinende Skulpturen, Installationen und Zeichnungen. Filigrane Stäbe aus Holz oder Stahl verbunden mit feinen Hülsen ergeben minimalistische Raumzeichnungen oder wachsen zu architektonischen Konstrukten zusammen. Bei den in Serien und Variationen angefertigten Zeichnungen auf Papier erzählen die zarten, mit hoher Konzentration gesetzten Linien ihre eigenen Geschichten. Immer wieder neben- und aneinandergesetzt verdichten sich hunderte feine Linien und suggerieren, es könne dabei um Annäherung, Berührung und Überschneidung gehen.



Bilder aus der Ausstellung von Carsten Rabe



[Video zur Ausstellung](#)



[Video zur Ausstellung](#)

AUSSTELLUNGSHÄUSER: MUSEALISIERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG

Mit der Galerie im Marstall Ahrensburg und der Galerie in der Wassermühle Trittau betreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Ausstellungsorte, die regelmäßig Ausstellungen von Gegenwartskunst bzw. junger Kunst präsentieren. Die Ausstellungen verfolgen das Ziel, Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum zu fördern und zugleich Kulturinteressierten aus der Region einen Zugang zu den künstlerischen Arbeiten zu ermöglichen.

In den Kunstvermittlungsveranstaltungen wie dem Stormarner Kinderatelier, Künstlergesprächen,

Gesprächsrunden oder auch Schulworkshops wird angestrebt, die Inhalte der ausgestellten Kunst zu vermitteln.

Die Stiftung kauft aus den Ausstellungen kontinuierlich an, so dass die Sparkassen-Kulturstiftung mittlerweile eine ca. 250 Werke umfassende Sammlung aufbauen konnte. Die Sammlung dokumentiert das Ausstellungsgeschehen in der Region. In der Galerie in der Filiale in Bad Oldesloe werden große Teile der Sammlung präsentiert. Jedes Jahr werden die Neuerwerbungen in der Galerie in Bad Oldesloe der Öffentlichkeit vorgestellt. 2017 können

Interessierte an Führungen durch die Sammlung am 27.04., 06.07. und 12.10. jeweils um 17.00 Uhr teilnehmen

Die Stiftung ist mit ihren Ausstellungsorten museal tätig, indem sie gemeinnützige, ständig der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen betreibt, dort Künstler ausstellt und bekannt macht sowie im Weiteren mit ihrer Vermittlungsarbeit im Bereich der kulturellen Bildung aktiv ist. Diese Musealisierungsbestrebungen des Sammelns, Bewahrens, Forschens, Ausstellens und Vermittelns werden in Zukunft weiter kontinuierlich ausgebaut.

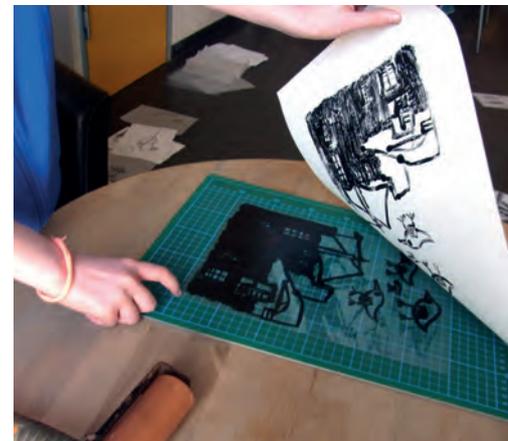
KUNST FÜR ALLE: VERMITTLUNGSPROGRAMME

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein legen in ihrer Arbeit großen Wert auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen – so auch im Bereich Kunst & Kultur.

Seit einigen Jahren findet zu den Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn das Stormarner Kinderatelier statt. Es handelt sich um Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren, in dem Kunstvermittlerinnen gemeinsam mit den Kindern die ausgestellten Werke entdecken und mit vielfältigen Themen ihre Fantasie anregen. Anschließend können sich die Kinder selbst ausprobieren, verschiedene Materialien und Techniken anwenden und ihr eigenes Kunstwerk für zu Hause schaffen. In Ahrensburg findet der Workshop an zwei aufeinander folgenden Sams-

tagen statt. Am ersten Termin in der Galerie im Marstall Ahrensburg und darauf aufbauend in der folgenden Woche im Atelier Mamülei. In Trittau findet der Workshop immer samstags in der Galerie in der Wassermühle Trittau statt.

Im Weiteren bieten wir seit 2016 Schulworkshops in der Galerie im Marstall Ahrensburg an. Die Workshops werden vom Künstler und Kulturvermittler Benjamin Stumpf geleitet. Ein zentraler Punkt des Kunstvermittlungsprogramms besteht im dialogischen Arbeiten, durch welches sich die Teilnehmer intensiv mit den aktuellen Ausstellungspositionen in der Galerie im Marstall Ahrensburg beschäftigen. Das individuelle Workshopangebot wird je nach Schulform entwickelt



Stormarner Kinderatelier zur Ausstellung von Michael Struck

und auf das Alter und Leistungsniveau der Teilnehmer abgestimmt. Insgesamt fanden so zu den letzten drei Ausstellungen zehn Workshops mit unterschiedlichen Stormarner Schulen statt.

Zukünftig ist angedacht auch in Trittau Workshops für die Schulen der Region anzubieten.

INTERVIEW MIT VERENA SCHÖTTMER



*Seit 1992 vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn kontinuierlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Norddeutschland. Die Stipendiaten wohnen in der alten Wassermühle in Trittau und arbeiten im benachbarten Atelierhaus. Zum Abschluss des Stipendiums wird eine Ausstellung der aktuellen Arbeiten in der Galerie in der Wassermühle Trittau ausgerichtet und eine Publikation finanziert. Die Hamburger Künstlerin Verena Schöttmer (*1978 in Meppen) ist die 25. Stipendiatin in der Trittauer Wassermühle. Sie studierte bis 2012 an der Hamburger Hochschule für bildende Künste, darauf folgten diverse Ausstellungen und Auszeichnungen. Seit Mai 2016 lebt und arbeitet Verena Schöttmer in Trittau – Zeit für einen Besuch in Ihrem Atelier.*

Julia Kölle, Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn: Verena, du hast die letzten 15 Jahre in Hamburg gelebt – wie hast du den Schritt empfunden von der Großstadt nach Trittau, an den Rand der Hahnheide zu ziehen?
Verena Schöttmer: Es ist in dem Sinne erleichternd, dass ich viel Ruhe und Zeit habe und von außen

auf die Dinge schaue. Eine Art Paralleluniversum.

Kulturstiftung: Ganz so isoliert bist du hier ja auch nicht, da noch drei andere Künstler im Atelierhaus arbeiten. Wie erlebst du die Ateliergemeinschaft?
Verena Schöttmer: Ich finde es

angenehm, dass da noch Menschen sind, mit denen ich mich austauschen kann. Es ist ungut, wenn man nur sich selber hört und alles um einen selbst kreist.

Kulturstiftung: Glaubst du, dass sich das neue Umfeld auch in denen hier entstehenden Werken widerspiegelt?

Verena Schöttmer: Nur insofern, dass ich Zeit habe und intensiver arbeiten kann. Es gibt Menschen, die fragen mich, ob ich vom Mühlenteich und dem Wald inspiriert sei. Das macht natürlich etwas mit einem, aber ich male keine Landschaften mit Öl auf Leinwand.

Kulturstiftung: Hast du einen Lieblingsort in Trittau, den du uns verraten kannst?

Verena Schöttmer: Die Krimkate. Dort gibt es frischen Fisch in einem kleinen Lädchen. Es erinnert ein wenig an alte Zeiten.

Kulturstiftung: Du arbeitest bevorzugt mit textilen Materialien. Wie kommt es zu dieser Materialwahl?

Verena Schöttmer: Stoffe geben meistens eine Tonalität, einen Charakter vor. Sie sind codiert. Ein Stars and Stripes -Stoff sagt etwas anderes als ein grüner Loden. Sie erzählen etwas und ich kann darauf reagieren. Mit Stoff kann man innerhalb kürzester Zeit eine Farbfläche und eine Form schaffen. Außerdem habe ich ein Faible für Teppiche und Vorhänge, die ja meistens Geheimnisse verbergen.

Kulturstiftung: Du bedienst dich an Materialien und Techniken, die traditionell mit Kunsthandwerk in Verbindung stehen. Was interessiert dich daran?

Verena Schöttmer: Das stimmt. Ich bediene mich an dem Erscheinungsbild des Kunsthandwerks. Ich mag dieses Folkloristische, manchmal sogar Muffige, was dem Kunsthandwerk zu eigen ist. Es interessiert mich, dieses Sujet umzustülpen und daraus eine Behauptung zu schaffen.

Kulturstiftung: In deinen aktuellen Arbeiten taucht wiederholt das Thema Mode auf. Was ist daran für dich aus künstlerischer Perspektive spannend?

Verena Schöttmer: Ich glaube, da ist man ganz schnell, wenn man mit Stoff arbeitet. Früher habe ich mich dagegen gewehrt, weil mir das zu offensichtlich war. Heute finde ich es ganz erfreulich.

Es ist allerdings ein Unterschied, ob ich mich an dem Erscheinungsbild der Mode bediene oder ob ich selber Mode mache. Durch das Verweisen auf Mode in meiner Arbeit bekommt sie etwas körperliches, protagonistisches.

Kulturstiftung: Kannst du uns schon verraten, was uns in deiner Ausstellung „Ghostwritings“ in der Galerie in der Wassermühle in Trittau im diesen Jahr erwarten wird?

Verena Schöttmer: „Ghostwritings“ beschreibt eine Sichtbarmachung durch Wegnahme von Material. Im übertragenen Sinn die Erinnerung durch Abwesenheit. Dabei verbinde ich Zitate aus der Modewelt, wie etwa gebleichten Jeansstoff, und Objekte, die wie Interieur anmuten, mit Verweisen auf menschliche Beziehungen.



„Sie war nie in Paris“, 2016
Ausstellung Europa
Ausstellungsansicht, Künstlerforum
Bonn, Foto: Martin Meiser

Unten: Verena Schöttmer
Europa, 2016, Linoldruck auf Stoff,
76 × 57 cm; Foto: Martin Meiser

VERENA SCHÖTTMER – „GHOSTWRITINGS“

Verena Schöttmers Abschlussausstellung „Ghostwritings“ läuft vom 22. April bis zum 28. Mai 2017 in der Galerie in der Wassermühle Trittau (Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11-18 Uhr, der Eintritt ist frei). Zur Ausstellungsöffnung am Samstag, den 22. April um 16 Uhr sind Sie herzlich eingeladen!

Stormarn

kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ – unter diesem Namen haben sich der Kreis Stormarn, die Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Bürger-Stiftung Stormarn zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, das Kulturangebot im Kreis Stormarn durch verschiedene Veranstaltungen auszuweiten. Der Kreis unterstützt das Projekt personell durch die Kreiskulturreferentin.

3. KUNST ORTE STORMARN – OFFENE ATELIERS

Nach 2013 und 2014 fanden die Kunst Orte 2016 erstmals im biennialen Rhythmus statt. Rund 53 Künstler/innen öffneten am Wochenende des 17./18. Septembers ihre Ateliers an 27 Kunst-Orten im ganzen Kreisgebiet und luden ein zum Einblick in Arbeitswelt und Kunstwerke. Begleitend wurden erstmals in Kooperation mit dem Tourismus Stormarn sieben neue Radrouten entlang der Ateliers entwickelt, die mittels digitaler Technik zahlreich von Interessierten abgerufen wurden. Durch die veränderte und gezieltere Verteilung des hochwertigen Katalogs, der neben Auslage an zentralen Orten auch erstmals per Mail kostenlos anzufordern war, wurde beleg- und sichtbar, dass die Kunst Orte auch Besucher über die Kreisgrenzen hinweg anziehen. Ebenfalls informierten die kreisweite Plakatierung sowie die aktualisierte Internetseite über die Veranstaltung. Es fanden sich zahlreiche, interessierte Besucher (auch mit dem Rad) über das Wochenende verteilt in den Offenen Ateliers ein - obgleich die individuelle Resonanz der Künstler/innen unterschiedlich ausfiel.

1. STORMARNER SOMMERBRISSE - KULTUR UNTER FREIEM HIMMEL

Das Sommerkulturprogramm in Stormarn fand bei meist bestem Wetter an den Wochenenden im Juni statt. An reizvollen Orten im Grünen luden spannende Kulturangebote unter freiem Himmel zu einem besonderen Kultur-Erlebnis ein. Von einer Vernissage und Ausstellung in der sonst nicht öffentlichen, aber sehr eindrucksvollen Grönwohlder Drahtmühle, einem exklusiven Salonorchester-Konzert mit White-Picknick bis hin zu Figuren- und Straßentheatern an nahegelegenen Seen in Lütjensee (wegen Regens leider in das Jugendgästehaus verlegt) und Reinfeld. Die Formate hatten eine legere, sommerliche und besondere Atmosphäre und begeisterten die kleinen und großen Besucher.



Links: Stormarns Landrat Henning Görtz besucht die offenen Ateliers

Sommerbrisse in Grönwohld



Stormarner Figurentheaterfestival: Ausstellung in Reinbek | Theateraufführung | Kreativworkshop

„WIE DAS LICHT NACH STORMARN KAM“ – EIN HISTORISCHES FIGURENTHEATERSTÜCK ANLÄSSLICH DES KREISJUBILÄUMS 2017

Anlässlich des Kreisjubiläums in 2017 wird eigens ein Figurentheaterstück für Grundschüler (und interessierte Erwachsene) entwickelt, das die Auseinandersetzung mit Stormarn - abseits des klassischen Unterrichts - anregt. Dafür entwickelt das Bremer Ensemble „Mensch Puppe“ in Zusammenarbeit mit der Kreiskulturreferentin ein Figurentheaterstück, das die Geschichte(n) Stormarns kurzweilig, bildhaft und mit Live-Musik auf die Bühne bringt.

2016 wurde das Stück vom Regisseur geschrieben und die Puppenbauerin hat bereits die Hauptfigur entwickelt. Ausstehend sind Proben, Musik- und Requisitenarbeiten. Die Weltpremiere wird im Rahmen des Figurentheater Festivals am 01. März 2017 stattfinden. Es wird eine regelmäßige Spielzeit für Grundschulen 2017 – 2019 geben.

3. STORMARNER FIGURENTHEATERFESTIVAL

Das 3. Stormarner Figurentheater Festival vom 13.02.–17.04.2016 lief unter dem Motto „Natürlich!“, in Anlehnung an das Jahresthema der ArGe „Natur“, das auf die diesjährige Landesgartenschau Bezug nimmt. Das jährliche Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen Stormarn kulturell stärken und dem Kulturzentrum Reinbek. Das Festival bringt ein hochwertiges, kulturelles Bühnen-Programm für Kinder, Familien sowie Erwachsene an große und kleine Spielorte von Reinbek bis Reinfeld.

Sechs verschiedene Stücke spielten in sieben kreisweiten Spielstätten. Die insgesamt 11 Vorstellungen begeisterten über 700 große und kleine Gäste. Neben den fantasievollen Kinder- und Familienstücken war ein besonderes Erwachsenen-Stück: „Bestie Mensch“ nach dem Kriminalroman von Émile Zola im Programm.

Die begleitende und eigens kuratierte Ausstellung „Papperlapapp! Fantastisches aus Papier - Figurenwelten zum Entdecken, Staunen, Anfassen“ im Schloss Reinbek verknüpfte Literatur, Illustration und Figurenspiel und verzeichnete zahlreiche Besucher. Ebenfalls fanden die bewährten partizipatorischen Angebote der Kreativ-Workshops mit Künstlern statt: Rund 70 Kinder wurden an neue Kreativ-Techniken und Medien herangeführt und zum Kreativsein animiert - die Resonanz war sehr gut.

Auch die Wiedererkennung und Sichtbarkeit der Spielstätten wurde in diesem Jahr verbessert: Erstmals „kleideten“ fünf bunte, auffällige Roll-Ups mit dem Festival-Logo die Eingänge und schafften einen Festival-Rahmen. Die Presseresonanz und das Medienecho waren sehr gut, erste Kooperationen mit überregionalen Familienmagazinen wurden geknüpft und werden ausgebaut.

Das nächste Festival findet vom 11.02. - 31.03.2017 statt.

AUSSTELLUNGEN 2017

GALERIE IM MARSTALL AHRENSBURG



SVEN NEYGENFIND

Kampf um Irgendetwas II

15.01. – 12.03.

Malerei

Eröffnung: Sonntag, 15.01.

16.00 Uhr



ANNETTE STREYL

26.03. – 28.05.

COVER-VERSION

Skulptur

Eröffnung: Sonntag, 26.03.

16.00 Uhr



WILLEM GRIMM

11.06. – 06.08.

Masken, Figuren, Landschaften

Malerei, Zeichnung

Eröffnung: Sonntag, 11.6.

16.00 Uhr



ROMEO GRÜNFELDER

subversion d'image

22.10. – 26.11.

Film, Installation

Eröffnung: Sonntag, 22.10.

16.00 Uhr



MUTHESIUS PREISTRÄGER KUNST

10.12.2017 – 21.01.2018

Yeongbin Lee, Friederike Seide

Daniela Takeva

Installation, Film, Skulptur

Eröffnung: Sonntag, 10.12.

16.00 Uhr

GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU



HEIKO WOMMELSDORF

Räume

21.01. – 19.03.

Installation, Klangkunst

Eröffnung: Samstag, 21.01.

16.00 Uhr



VERENA SCHÖTTMER

Ghostwritings

22.04. – 28.05.

Stipendiatin der

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Eröffnung: Samstag, 22.04.

16.00 Uhr



KÜNSTLERINITIATIVE STORMARN & GÄSTE

TWINS

17.06. – 23.07.

Malerei, Skulptur, versch. Medien

Eröffnung: Samstag, 17.06.

16.00 Uhr



HENDRIK LÖRPER

Schöne Ordnung

19.08. – 24.09.

Objekte, Installation

Eröffnung: Samstag, 19.08.

16.00 Uhr



RONNY LISCHINSKI

Kelvin's Space

07.10. – 3.12.

Malerei, Installation

Eröffnung: Samstag, 07.10.

16.00 Uhr

FINANZEN

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2016 nahm die Stiftung insgesamt 834.826,23 Euro vornehmlich aus Spenden und Kapitalerträgen ein. Insgesamt wurden im gleichen Jahr 651.505,23 Euro ausgegeben. Der größte Teil der satzungsmäßigen Ausgaben floss in den Bereich Kunst und Kultur (295.556,56 €).

Der Geldbestand der Stiftung erhöhte sich in 2016 um 805.508,83 Euro von 10.886.564,69 Euro auf 11.692.073,52 Euro per 31.12.2016. Das Vermögen der Stiftung hat zum Ende 2016 ein Volumen von 15,56 Mio. Euro. Der größte Teil davon ist das Finanzanlagevermögen, das zum überwiegenden Teil in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

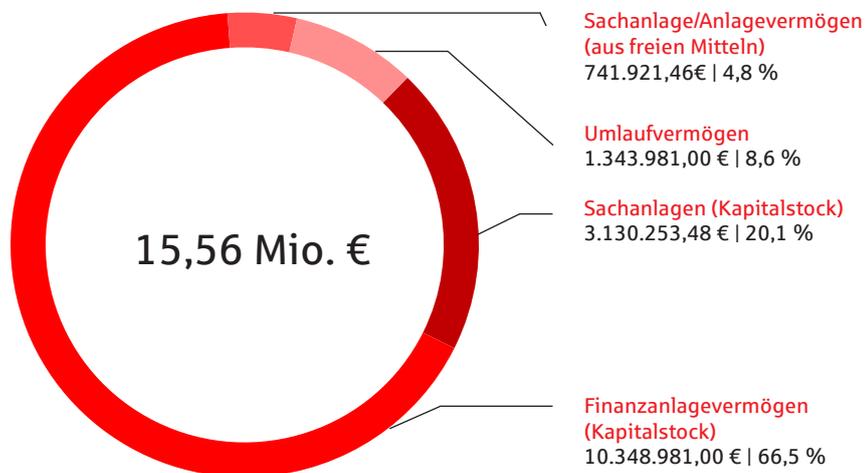
Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

Naturschutz und Landschaftspflege
150.759,78 € | 26,5 %

Heimatkunde & Heimatpflege
51.222,90 € | 9,0 %

Denkmalschutz
3.500 € | 0,6 %

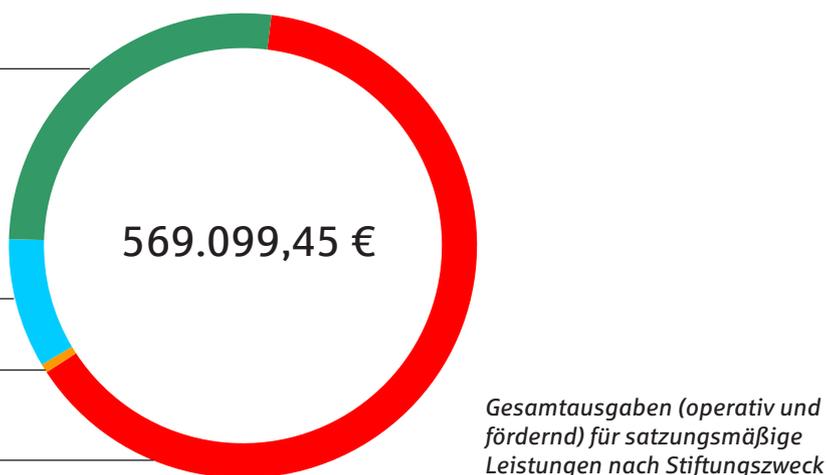
Kunst und Kultur
363.616,77 € | 63,9 %



EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit	834.826,23	853.055,01
davon Allgemeine Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	205.229,60	300.980,00
II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit	651.505,23	534.888,98
III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)	183.321,00	318.166,03
IV. Investitionen	47.812,17	33.802,01
V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)	135.508,83	284.364,02
VI. Zustiftungen	670.000,00	380.000,00
VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)	805.508,83	664.364,02
VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.	10.886.564,69	10.222.200,67
Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)	11.692.073,52	10.886.564,69

* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:
www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte





Anlage 8 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2017

Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich

Seit dem 01.04.2011 ist der sich seit Jahren im Eigentum der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn befindliche See/Teich nicht mehr verpachtet. Die Zuständigkeit liegt jetzt bei der Stiftung. Stiftungsrechtlich wurde der See/Teich aus der „Vermögensverwaltung entnommen“ und der „operativen Zweckverwirklichung im Bereich Naturschutz zugeordnet“.

Dabei war die Stiftung in diesem Zusammenhang bereit, ggf. als Nebenziel eine mögliche „ökologisch verträgliche extensive Teichwirtschaft“ weiterhin zu berücksichtigen. Der bisherige Pächter konnte sich vor diesem Hintergrund jedoch nicht zu einem entsprechenden Vertragsabschluss entscheiden.

Bis zum 31.03.2014 galt ein mit dem Altpächter vereinbartes Moratorium. Nach diesem Moratorium hätte der Altpächter initiativ werden und der Stiftung mitteilen können, dass er auf Basis des ihm vorgeschlagenen Vertrages wieder in die Teichverpachtung einsteigen möchte. Für den Zeitraum bis zum 31.03.2014 hatte die Stiftung sich verpflichtet, den Teich nicht an Dritte zu verpachten. Dieses Moratorium ist ausgelaufen, ohne dass der Altpächter entsprechend initiativ geworden ist.

Die nach dem bisherigen Vertrag relevanten Regelungen werden dahingehend behandelt, dass aktuelle bauliche Mängel dem Altpächter aufgezeigt wurden und er diese auf seine Kosten kurzfristig beseitigen muss. Außerdem kümmert sich der Altpächter in diesen 3 Jahren um den Unterhalt seiner baulichen Anlagen und beseitigt diese auf Verlangen der Stiftung auf seine Kosten, wenn es nicht zum Abschluss eines neuen Vertrages mit ihm kommt bzw. die Stiftung ihm mitteilt, dass sie diese Anlagen (gegen Wertausgleich) übernehmen möchte.

Aus strategischer Sicht wird darauf geachtet, dass eine Situation geschaffen wird, die den See/Teich in eine möglichst optimale ökologische Gesamtsituation überführt. Hierzu gehört auch, dass das See- bzw. Teichwasser im Herbst nicht mehr abgelassen wird und somit eine Stauung auch im Winter bestehen bleibt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Stormarn wurden zwei Beratungsunternehmen beauftragt, die die Stiftung in den kommenden Jahren bei der Zweckverwirklichung unterstützen werden. Hierbei wird es sowohl um wasserbauliche wie auch um biologische Themenbereiche gehen. Außerdem hat sich der NABU Bad Oldesloe bereit erklärt, sich ebenfalls hieran zu beteiligen.

Wesentliche Eckwerte sind:

- Bei dem Grabauer See wird konzeptionell die Thematik „Flachsee“ berücksichtigt.
- Insbesondere aufgrund der landwirtschaftlichen Nährstoffeinträge wird langfristig ein „menschlich beeinflusstes Fischmanagement“ mit auf der Zeitachse wechselnden bzw. „massenveränderlichen“ Fischarten erforderlich sein. Ziel wird es sein, eine möglichst ideale ökologische Zweckverwirklichung zu realisieren, bei der es vorrangig um die Gewässerqualität im Sinne von Lebensraum und Lebensraumgemeinschaften geht.
- Das bestehende Potenzial für die gewollte ökologische Ausrichtung wird von den Gutachtern als sehr gut bewertet, dabei spielen auch die bereits erfolgten Maßnahmen des GPV im Zufluss- sowie im Abflussbereich der Beste eine wichtige Rolle.
- Es wird eine Kartierung erfolgen. Diese soll so erfolgen, dass KEINE Aufhebung der Stauung erforderlich ist.
- Ein regelmäßiges Monitoring ist sowohl in wasserbaulicher wie auch biologischer Hinsicht unumgänglich, um rechtzeitig möglichen unerwünschten Entwicklungen begegnen zu können.

Im Jahr 2012 fand die erste biologische Bestandsaufnahme nach Ende des in den Vorjahren regelmäßig durchgeführten „herbstlichen Wasserablassens“ statt. Die Maßnahme war eigentlich erst für 2013 geplant, sie wurde aber vorgezogen, da es erste Hinweise auf deutlich schnellere Entwicklungen als ursprünglich erwartet gab. So konnte bereits nach dem ersten Winter ohne Aufgabe der Stauung biologisch eine sehr positive Entwicklung festgestellt und dokumentiert werden:

- der Fischbestand wurde aufgenommen und stellt sich sehr erfreulich dar,
- es hat sich ein Vogelparadies für Zugvögel entwickelt.

Wasserbaulich hat sich aus den Ergebnissen und Gesprächen die Konsequenz ergeben, dass der Winterstau im Hinblick auf eine mögliche Hochwassergefahr um 20 bis 25 cm ggü. der Periode 2011/2012 reduziert wurde. Eine weitere Reduktion fand für den Winter 2015/2016 statt.

Die Bewertung der Pegeldatenmessergebnisse für die nördliche Niederung von Januar bis Ende Oktober 2016 zeigen ein regenreiches Frühjahr, eine Absenkung im April und einen Anstieg nach Starkregen im Juli. Die Flächen und Grundwasserstände nördlich in der Niederung liegen höher, als der Seewasserstand. Der Anstieg im Herbst ist stärker, als der des eher ausgeglichenen Sees.

- Vertragliche Situation

Das mit dem ehemaligen Teichpächter vereinbarte Moratorium bis zum 31.03.2014 lief aus, ohne dass dieser noch einmal zwecks eines neu zu schließenden Teichpachtvertrages an die Stiftung herantrat.

Mit Datum vom 01.04.2014 ist daher die Stiftung uneingeschränkt allein zuständig.

- Boot

Das von der Stiftung 2013 beschaffte Boot für den Grabauer See befindet sich weiterhin auf einem Trailer als Dauerleihgabe beim Kreisfeuerwehrverband Stormarn und steht dort dem Löschzug-Gefahrgut, der in der Kreisfeuerwehrzentrale in Nütschau stationiert ist, zur Verfügung. Es ist jederzeit (mit Personal) abruf-/einsetzbar. Ein Einsatz war in 2014 nicht erforderlich.

- Wasserstau im Sommer 2014, Winter 2014/2015, Winter 2015/2016 sowie Winter 2016/2017

Mit der Wasserbehörde, dem Gewässerpflegeverband, dem Wasserbauingenieur und dem Biologen wurde vereinbart, den Winter 2012/2013 mit einer um eine Bretthöhe (ca. 20 bis 25 cm) reduzierten Stauung „zu fahren“. Nach dem positiven Verlauf im Winter 2012/2013 wurde diese Stauhöhe dann auch im Sommer 2013 beibehalten. Das Ergebnis wird als positiv angesehen. Vor diesem Hintergrund wurde auch über den Winter 2014/2015 an dieser Staumarke festgehalten.

Bedingt durch einen mehrere Tage anhaltenden starken Regens und eines damit verbundenen Starkregenereignisses wurde die Situation im Umfeld der Weihnachtsfeiertage 2014 teilweise kritisch, da sich das Wasser im See sehr stark anstaute. Dem Drängen einzelner Sülfelder Einwohner auf eine verstärkte Stau(teil)öffnung wurde in Abstimmung mit dem Gewässerpflegeverband und insbesondere mit Blick auf die prekäre Lage im weiteren Verlauf der Beste bis hin nach und in Bad Oldesloe **nicht** nachgegeben. Ein „geordneter Wasserablauf“ fand stets statt.



↑ Blick auf den Abflussbereich am 23.12.2014

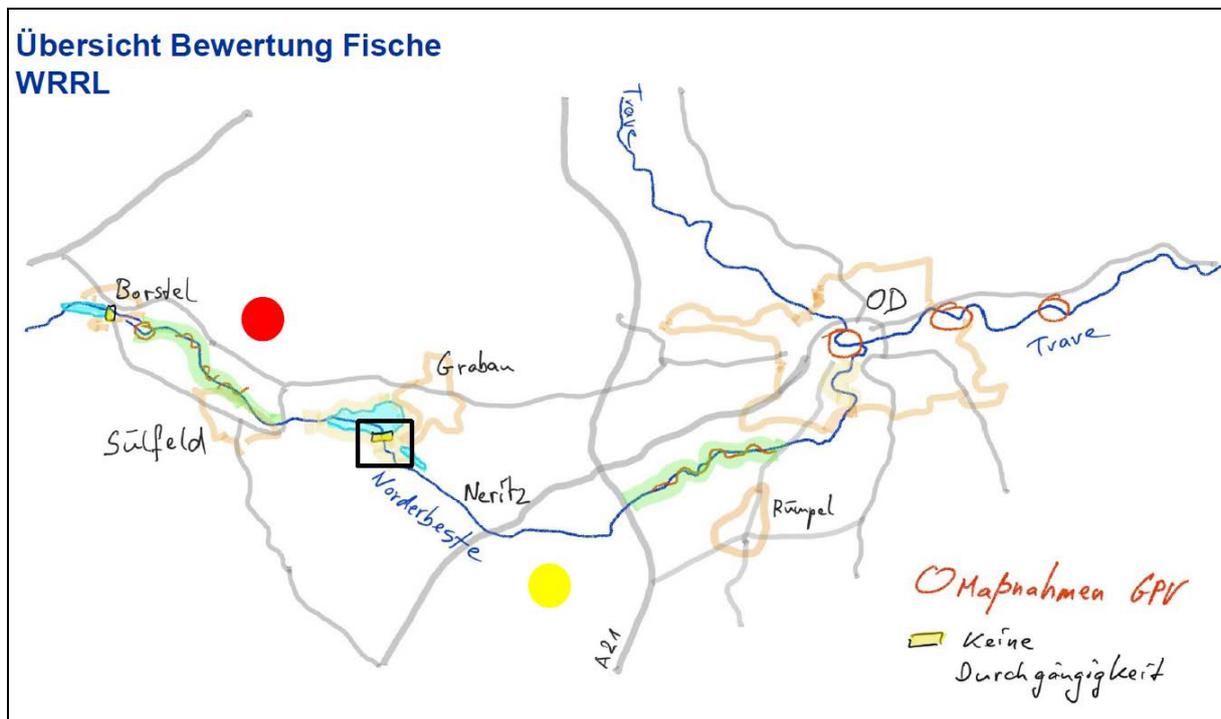
Blick auf den direkten Abfluss bei der Mühle am 25.12.2014 →



Vor diesem Hintergrund wurden für 2015 neue Abstimmungsgespräche geplant, um zu klären, ob ggf. die Marke für den Winterstau weiter zurückgenommen und unter die Marke für den Sommerstau gesetzt soll. Genau dies wurde dann auch in 2015 umgesetzt.

Für den Winter 2015/2016 wurde vereinbart, dass der Winterstau nach unten korrigiert wird, was sich in der Praxis bewährte. **Gleiches gilt für den aktuellen Winter 2016/2017 (bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung in 01.2017).**

- Fische



Durchgängigkeit Fischfauna weiterhin unzureichend

Herstellung der Durchgängigkeit in der Norderbeste (vor allem für Arten aus der Trave und Beste)



BBS
Büro Greuner-Pönicke



• Externes Monitoring

Das „Fischbestandsmonitoring“ wird alle zwei bis drei Jahre durchgeführt und dokumentiert. Aus den Ergebnissen sind etwaige Maßnahmen abzuleiten. Hierzu gehört ggf. auch ein Eingriff durch einen Fischer. Ein zweites externes Monitoring war ursprünglich für 2014 geplant, wurde aber auf Empfehlung des beauftragten Büros aus fachlichen Gründen auf 2015 verlegt. Die konkreten Ergebnisse stehen noch aus.

In 2014 wurde die Thematik „Wassertiefen / Schlammentwicklung“ und die Thematik „Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon“ behandelt.

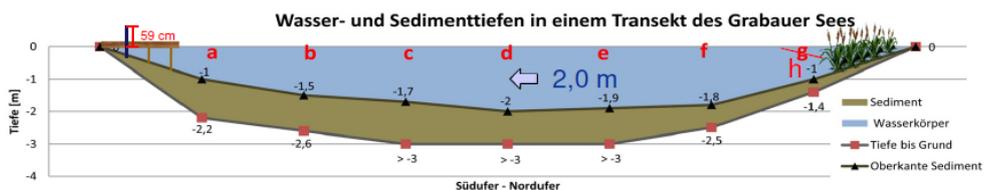
„Wassertiefen / Schlammentwicklung“

Sachverhalt:

Der Grabauer See ist mit einer Tiefe von max. 2,3 m sehr flach und daher im Sommer nicht stabil geschichtet. Niedermoorflächen sind großflächig am Zufluss der Norderbeste und am nördlichen Ufer sowie kleinflächig am südlichen Ufer vorhanden, **vermutlich** auch im See selbst.

Wassertiefen / Schlamm

Querschnitt 2014



Probestelle h:

Wassertiefe bis OK Sediment: 1,6 m
OK Sediment bis fester Grund: 1,0 m

Fazit der durchgeführten Untersuchung zum Schlammstatus:

Der anmoorige Oberboden ist nicht mehr entwässert, eine deutliche Schlammauflage oder Faulschlamm sind derzeit nicht festzustellen. Vermutlich also keine erhebliche Veränderung zum früher abgelassenen Boden.

„Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon¹“

Fazit der durchgeführten Untersuchung:

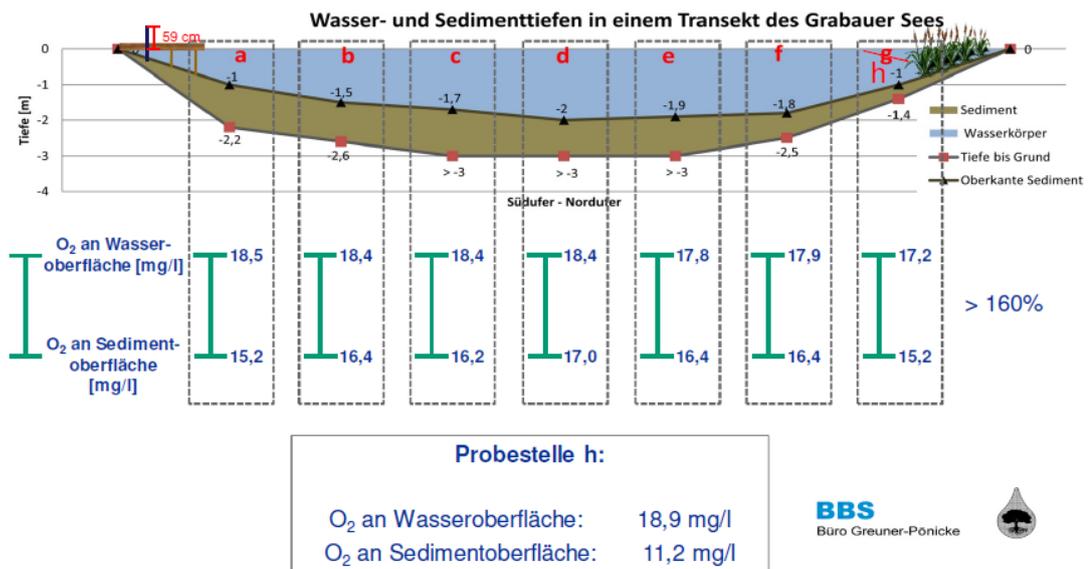
Schlammablagerungen mit Sauerstoffzehrung am Grund fehlen, es besteht kein Anzeichen von Verlandung oder Beeinträchtigung. Die Wasserqualität bezüglich der Sichttiefe zeigt zu hohe Trübung (u.U. Planktonentwicklung) und verweist auf Nährstoffeinträge.

Der Sauerstoffgehalt zeigt, dass hier vermutlich durch Algen hohe tägliche Produktion stattfindet. Zehrung bei Nacht wurde bisher nicht untersucht.

Es besteht damit kein direkter Handlungsbedarf, aber die Wasserqualität und Ursachen sollen weiter verfolgt werden.

Sauerstoffwerte

Transekt

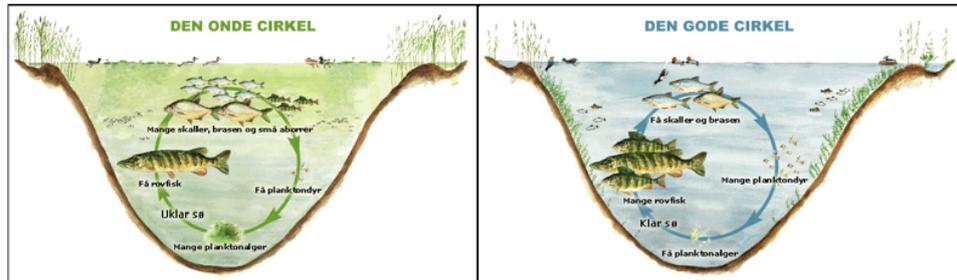


Das weitere Monitoring stellt sich aufgrund der fachlichen Empfehlungen wie folgt dar:

2015	Sichttiefemessung	wöchentlich	Stiftungsmitarbeiter
	Sauerstoffmessung	Tag/Nacht	Stiftungsmitarbeiter
	Untersuchung zum Fischbestand		Fachbüro
	Untersuchung Makrozoobenton		Fachbüro

¹ Als Benthos bezeichnet man die Gesamtheit aller Lebewesen, die sich im oder dicht über dem Bodengrund von Gewässern (Salz- oder Süßgewässern) befinden bzw. dort leben. Die betreffenden Lebewesen können festsetzend (sessil) oder frei beweglich (vagil) sein. Die Pflanzenwelt des Benthos nennt man Phytobenthos, die Tierwelt des Benthos nennt man Zoobenthos. Einige Lebewesen leben dauerhaft im bzw. nahe dem Bodengrund, andere halten sich nur begrenzte Zeit dort auf. (Quelle: www.biologie-lexikon.de)

Fischfauna Grabauer See



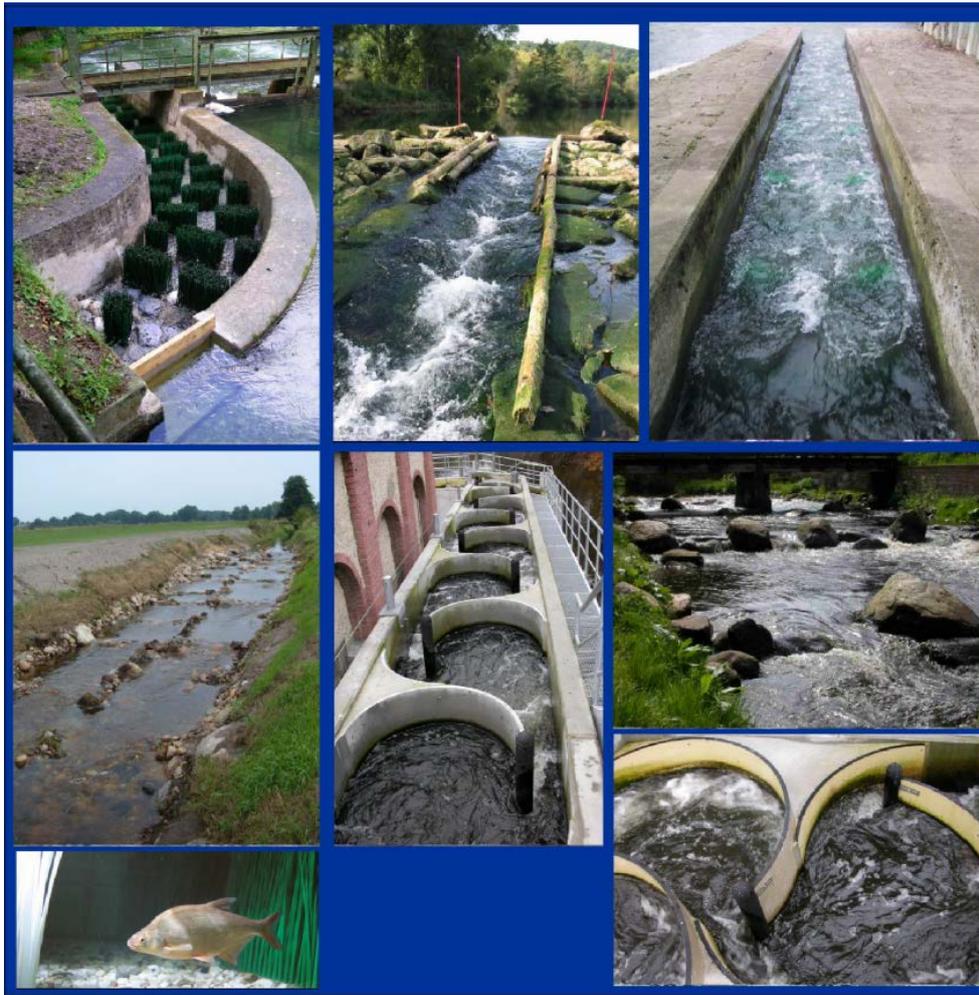
**Ziel: Überprüfung des Räuber-Beute-Verhältnisses
Bei Bedarf: Bewirtschaftungsvorschläge**

2016	Sichttiefemessung Sauerstoffmessung Kontrolle der Schlammentwicklung	wöchentlich Tag/Nacht	Stiftungsmitarbeiter Stiftungsmitarbeiter Fachbüro
------	----------------------------------------------------------------------------	--------------------------	----------------------------------------------------------

Im Dezember 2016 berichtete das Büro Greuner-Pönicke ausführlich über die Ergebnisse des erfolgten Monitoring sowie die Problematik der weiterhin nicht gegebenen Durchgängigkeit für die Fische und sprach diesbezüglich folgende Empfehlungen aus:

1. Die Planktonentwicklung sollte weiter über Sichttiefenmessung und Sauerstoffkontrolle beobachtet und die Daten ausgewertet werden.
2. Herstellung einer Sohlgleite bis zu technischen Aufstiegen ...





... und daher ...

3.

... zustimmende Erklärung der Stiftung zur Durchgängigkeit „Grabauer See – Norderbeste“ bei noch abzustimmenden Bedingungen, jedoch mit dem Erhalt der andauernden Wasserführung im See, ggü. Dem GPV Norderbeste.

In diesem Zusammenhang sollte initiativ auf den GPV Norderbeste zugegangen werden, um zu einer Überarbeitung der Machbarkeitsstudie aus 2009 aufgrund veränderter Handlungsmöglichkeiten zu kommen.

Im Jahr 2017 wurde die weitere Entwicklung beobachtet und dokumentiert. Hierbei spielte insbesondere die Entwicklung des Wasserstandes eine große Rolle.

Aufgrund der tatsächlichen Situation des Wasserstandes wurde im Herbst auf Bitten der Wasserbehörde die Stauung zweimal um eine „Brettbreite“ (ca. 10 cm) reduziert, nachdem bereits in 2016 ein Brett „dauerhaft“ entfernt wurde.

Im Ergebnis war der Wasserstand im November und Dezember 2017 ähnlich dem Wasserstand im November und Dezember 2016.

Die Pegelstände werden im Internet dokumentiert und sind mit folgendem Link jederzeit einsehbar:

<http://www.naturerlebnis-grabau.de/naturerlebnis-grabau/grabauer-see/pegelstand-grabauer-see>

Übersicht der Pegelstände in 2017 und 2016

2017	Pegelstand	2016	Pegelstand
14.12.2017	5,70		
07.12.2017	5,52	02.12.2016	5,58
27.11.2017	5,56	30.11.2016	5,55
21.11.2017	5,58	22.11.2016	5,60
15.11.2017	5,58	16.11.2016	5,58
13.11.2017	5,58		
	zuvor Staubrett-Entnahme	07.11.2016	5,58
10.11.2017	5,66		
03.11.2017	5,72	31.10.2016	5,60
		21.10.2016	5,60
24.10.2017	5,72	05.10.2016	5,55
10.10.2017	5,80		
	zuvor Staubrett-Entnahme	28.09.2016	5,65
25.09.2017	5,58	01. bis 25.09.	Bauarbeiten
14.09.2017	5,66		
06.09.2017	5,60	17.08.2016	5,65
23.08.2017	5,62	09.08.2016	5,65
09.08.2017	5,60		
04.08.2017	5,66	22.07.2016	5,65
01.08.2017	5,68	15.07.2016	5,65
26.07.2017	5,67	08.07.2016	5,65
		27.06.2016	5,75
28.06.2017	5,58		nach Starkregenwochenende
12.06.2017	5,60	16.06.2016	5,70
22.05.2017	5,66		Starkregen
		15.06.2016	5,60
		12.06.2016	5,60
		05.06.2016	5,60
		24.05.2016	5,65
		20.05.2016	5,60
		13.05.2016	5,60
04.05.2017	5,56	04.05.2016	5,65
27.04.2017	5,58	27.04.2016	5,60
19.04.2017	5,62	20.04.2016	5,60
11.04.2017	5,64	14.04.2016	5,70
			zuvor Staubrett-Entnahme
		13.04.2016	5,75
		06.04.2016	5,75
29.03.2017	5,72	31.03.2016	5,75
23.03.2017	5,84	22.03.2016	5,75
		17.03.2016	5,78
16.03.2017	5,70	16.03.2016	5,78
		15.03.2016	5,76
14.03.2017	5,72	14.03.2016	5,75
		10.03.2016	5,79
06.03.2017	5,72	03.03.2016	5,84
		01.03.2016	5,85
28.02.2017	5,86	25.02.2016	5,98
		24.02.2016	6,30
23.02.2018	5,80	23.02.2016	6,50
		22.02.2016	6,00
		19.02.2016	5,90
		12.02.2016	5,94
08.02.2018	5,67	09.02.2016	5,81
		04.02.2016	5,85
		02.02.2016	5,90
31.01.2017	5,68	29.01.2016	5,80
24.01.2017	5,68	22.01.2016	5,75
17.01.2017	5,74	19.01.2016	5,77
		13.01.2016	5,80
		08.01.2016	5,70
04.01.2017	5,70	05.01.2016	5,70
	Wellengang		Eisgang



Anlage 9 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2017

Forst Grabau

Vorbemerkung:

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Eigentümer der Liegenschaft. Die Bewirtschaftung erfolgt durch die BKB Forstbetriebsgesellschaft Stormarn GmbH. Die Stiftung ist an dieser GmbH mit 12.000,00 EUR bzw. 48% beteiligt. Zwischen der Stiftung und der GmbH besteht ein Pachtvertrag.

Grundsätzlich ist die Stiftung für die Entwicklung der Liegenschaft im Sinne des Natur- und Umweltschutzes zuständig. Dazu gehören auch die Bildungsarbeit (insbesondere in Kooperation mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn) sowie der Betrieb des für Besucher wichtigen Wegenetzes. Die nicht gemeinwohlorientierte forstwirtschaftliche Nutzung und Entwicklung liegt im Zuständigkeitsbereich der GmbH.

Im operativen Betrieb erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Forstbetriebsgemeinschaft Stormarn. Daneben besteht zur Betreuung des Forstes ein Vertrag mit der Landwirtschaftskammer SH.

Der nachfolgende Bericht betrifft den Forst in seiner Gesamtheit und trennt nicht zwischen der GmbH und der Stiftung.

Aufforstung

Ende 2013 war mit einer lange geplanten Aufforstung einer im Eigentum der Stiftung befindlichen ehemaligen Ackerfläche in der Nähe von Vinzier begonnen worden. Anfang 2014 wurde die Ersatzaufforstung auf dieser ehemaligen landwirtschaftlichen Fläche beendet.

Es wurden insgesamt 1,5 ha heimische Baum- und Straucharten angepflanzt. Damit wachsen nahe Vinzier Stieleichen, Feldahorne, Hainbuchen, Wildäpfel und Eiben, sowie auf einem Randstreifen aus Sträuchern schwarzer Holunder, Schwarzdorn und wolliger Schneeball. Insgesamt wurden 8.400 Bäume und Sträucher gepflanzt.

Das Jakobskreuzkraut ist ein heimisch, meist zweijähriger Korbblüter. Dieses wächst überwiegend auf Offenlandflächen wie Wiesen, Feldern oder Ackerböden und zählt mit zu einer der Erstbesiedlern von stillgelegten landwirtschaftlichen Flächen. Was sie recht problematisch für die Tierwelt und letztlich für den Menschen werden lässt, sind ihre Pyrrolizidin-Alkaloide, die schädigend auf die Leber wirken. Über Bienen kann dies in den Menschen gelangen oder über die Silage ins Tierfutter.



Auf der Aufforstungsfläche bei Vinzier ist seit dem Jahr 2014 ein verstärktes Vorkommen dieser Art festgestellt worden. Die Möglichkeiten einer Bekämpfung bestehen in der manuellen Entfernung (eine regelmäßige, mehrfach im Jahr durchzuführende Mahd) oder einer chemischen Bekämpfung.

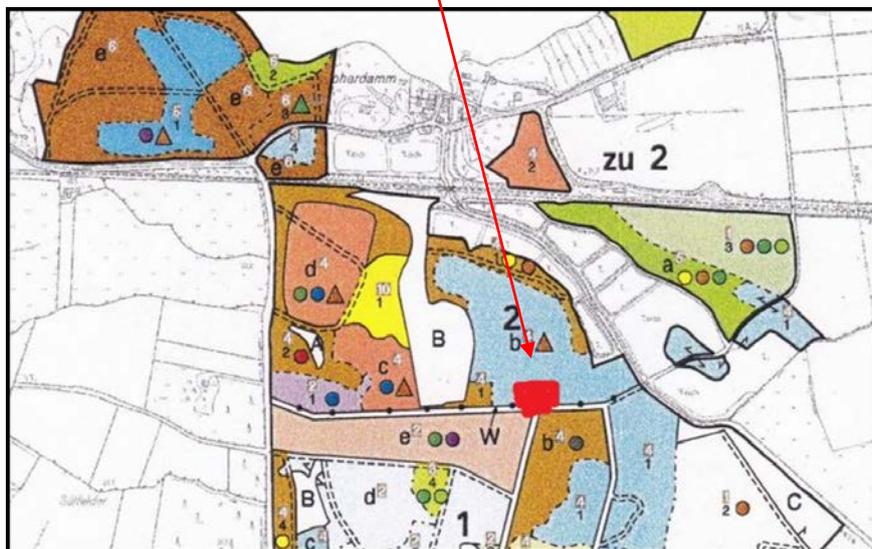
*Auf der Aufforstungsfläche ist das manuelle Entfernen nicht verhältnismäßig. Eine chemische Bekämpfung ist nicht erfolgsversprechend. Die starke Konzentration schädigt auch andere Pflanzen und ggf. Baumarten. Außerdem würde das Mittel auch ins Grundwasser gelangen, was absolut inakzeptabel ist. Insoweit scheiden beide Maßnahmen aus und es bleibt nur, die weitere „natürliche Entwicklung“ abzuwarten. **Diese wird allerdings dadurch beeinflusst, dass mehrfach im Jahr eine Mahd durchgeführt wurde (und wird).***

Zur Verhinderung der Verbreitung dieser gesundheitsschädlichen Pflanze werden seit 2016 unter Beachtung der Behandlungsempfehlungen des LLUR zum „Umgang mit dem Jakobs-Kreuzkraut“ folgende mechanische Bekämpfungsmaßnahmen ergriffen:

■ Die Fläche wird im Juni vor der Blüte zum ersten Mal gemäht. Die zweite Mahd erfolgte zum Zeitpunkt, wenn die Pflanze ihre Reservestoffe für den Winter einlagert.

■ Langfristig soll eine dauerhafte Bekämpfung durch die Bewaldung der Fläche erfolgen. Durch eine flächige Beschattung soll dafür gesorgt werden, dass eine erneute Etablierung des Jakobskreuzkrauts verhindert wird. Konkret wird dieses Ziel mit der zweiten Aufforstungsfläche durch eine im Herbst 2016 erfolgte Aufforstung mit Roggenschutzzeinsaat verfolgt. Diese Schutzzeinsaat sorgte bereits im Jahr 2017 für eine kontrollierte Verdunkelung der Fläche.

Zum zehnjährigen Jubiläum der Sparkasse Holstein finanzierte diese eine besondere „Baumpflanzaktion“: 18 Bereiche/Abteilungen pflanzten am 08.10.2016 sieben Wildapfelbäume, sechs Birnbäume sowie fünf Rosskastanien.



• Ausgleichsflächenforderung

Die von einer Kiesgrube Wellmann übernommene Ausgleichsforderung von ca. drei ha seitens der unteren Naturschutzbehörde ist verfallen. Nachdem ein Konzept vorgelegt wurde, wobei eine naturschutzfachliche Anrechnung in Form einer natürlichen Entwicklung auf Sukzessionsflächen bei Vinzier und eine extensive Beweidung auf den Liethwiesen vorgeschlagen wurden, hatte die Naturschutzbehörde aufgrund fehlender konkreter Absprachen seinerzeit und einer heute nicht mehr eindeutigen Nachvollziehbarkeit der Ausgleichsmaßnahme jegliche Forderungen abgetreten.

Bericht des den Forst betreuenden Försters der Landwirtschaftskammer SH**Waldbewirtschaftung - Rückblick Forstwirtschaftsjahr 2016**

Im abgeschlossenen Forstwirtschaftsjahr wurden in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und der Forstbetriebsgemeinschaft Stormarn 1.192,15Fm Holz eingeschlagen. Der Schwerpunkt der Holzernte lag insbesondere in der Auflichtung der Fichtenbestände, die im Hauptwald südlich der Straße „Hoherdamm“ in den vergangenen 10 Jahren intensiv mit Buchen vorrangig unterpflanzt wurden. Mit 1.035,84 Festmetern und über 88% liegt der Hauptanteil schlussfolgernd beim Fichtenholz. Der erzielte Bruttogesamterlös durch den Verkauf frei Waldstraße lag bei 59.927.58 EUR.

Waldbewirtschaftung – Pflanzungen - Erstaufforstung Vinzier

Im Sommer 2016 wurde die Aufforstung der bestehenden restlichen Freifläche in Vinzier von 1 Hektar mit Drittmitteln geplant. Diese Fläche grenzt an die im Jahre 2013 durchgeführte Erstaufforstung. Die Maßnahme ist im Frühjahr 2017 fertig gestellt worden. Somit ist auf dieser Fläche eine Eichen-Douglasienkultur entstanden, die einen Beitrag zur Vergrößerung der Waldfläche im waldärmsten Bundesland Schleswig-Holstein leistet. Außerdem soll der entstehende Wald langfristig, das, sich vor Ort rasch verbreitende, Jakobskreuzkraut durch Überschattung eindämmen.



Abbildung 1 Erstaufforstungsfläche Vinzier vor der Pflanzung

Verkehrssicherung

Neben der wiederkehrenden Verkehrssicherheitskontrolle durch Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer im Naturerlebniswald sowie an den Waldrändern der übrigen Waldflächen sind außerdem einige akute verkehrsgefährdende Waldsituationen durch Windwürfe zu verzeichnen gewesen. Insbesondere im Naturerlebniswald wurden während eines Spätsommersturmes im September/Oktober einige starke Buchen und Douglasien umgerissen. Im weiteren Verlauf des Herbstes sind vereinzelt weitere Windwürfe sowie Abbrüche von Starkästen an Wegen im Hauptwald unterhalb der Straße „Hoherdamm“ sowie im Klingberg dokumentiert und beseitigt worden.



Abbildung 5 Windwurf im Naturerlebniswald



Abbildung 6 Windwurf im Naturerlebniswald

Wegeinstandsetzung im Klingberg (Anhang - Bild 6 & 6a)

Nachdem die ersten Planungen bereits im Jahre 2014 vorgenommen wurden, konnten im Sommer 2017 endlich die Wegeinstandsetzungsarbeiten abgeschlossen werden. Aufgrund der anhaltend nassen Witterung hatten sich die Arbeiten um mehrere Monate verschoben. Neben der Profilierung der Wege sind auf über 2.700 Metern ca. 500 Tonnen Schottermaterial verarbeitet worden. Insgesamt konnten auf über 3.500 Metern Länge die Wege instandgesetzt werden. Die Bruttokosten beliefen sich auf 15.485,53 EUR.

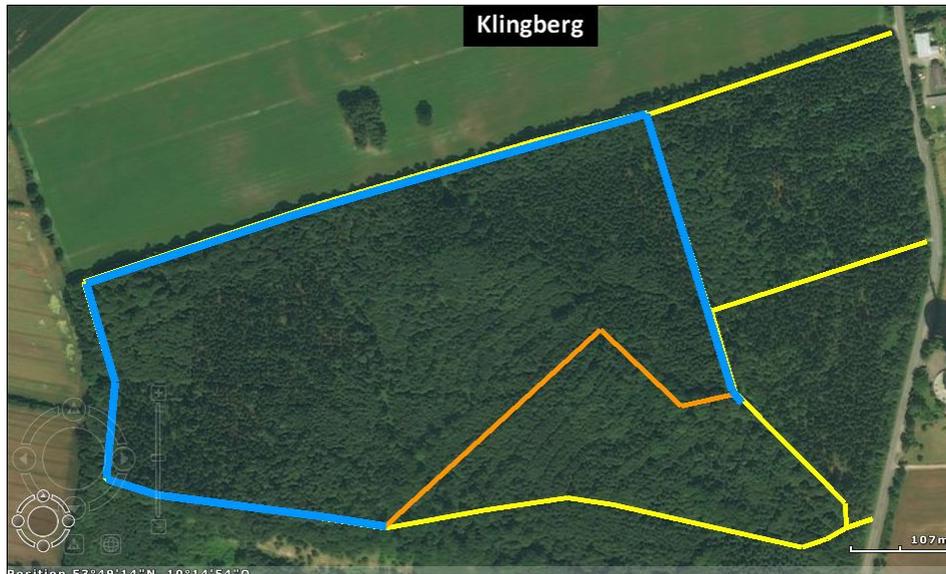


Abbildung 7 Wegebau Klingberg Übersicht



Abbildung 8 Wegebau Klingberg Wegeprofil

Der Uhu in Grabau (Anhang - Bild 7 & 7a)*Pressemeldung**Uhu-Beringungsaktion in Grabau - Europas größte Eule im Naturerlebnis Grabau*

Am 31.5.2017 hatte eine Großhansdorfer Vorschulgruppe das Glück, Uhu-Jungtiere hautnah zu erleben. Die 22 Kinder wurden Zeuge der Beringungsaktion durch den Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein und durften die 8 Wochen alten flauschigen Nachtjäger sogar anfassen. Bereits vor zwei Jahren konnte der Uhu im Hauptwald der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau durch Ruf- und Sichtnachweise bestätigt werden. Kurz darauf entdeckte man außerdem Spuren einer Bodenbrut. An dieser Stelle brachte man dann im Herbst 2015 eine Brutplattform auf acht Meter Höhe am Stamm einer Fichte an. Die Materialkosten für die Plattform übernahm die Kulturstiftung. Nach einem eher schlechten Uhujahr 2016 ist nun eine Brut mit zwei Jungtieren erfolgreich verlaufen. Alle bekannten Jungtiere werden im Rahmen eines landesweiten Monitorings kurz vor dem Ausflug beringt.

Unter Anleitung von Oliver Ulmer und Thomas Brunkhorst vom Landesverband Eulen-Schutz fand nun eine solche Beringung statt, die zum Highlight der Waldführung für die Kinder aus Großhansdorf wurde. Ein unvergessliches Naturerlebnis!



Abbildung 9 Uhu-Beringungsaktion



Abbildung 10 Uhu-Beringungsaktion



Anlage 10 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2017

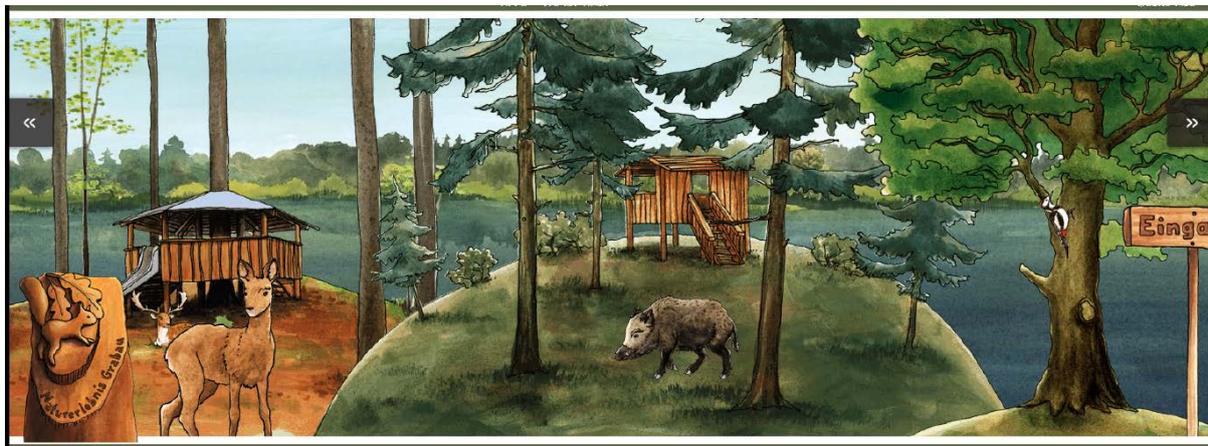
Naturerlebnis Grabau

Das Naturerlebnis Grabau - in gemeinsamer Trägerschaft von Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und Sparkassen-Stiftung Stormarn - hat auch in 2017 erfolgreich gearbeitet.

Weit über 8.000 Schüler und Schülerinnen aus Stormarner Grundschulen bzw. Kinder aus Stormarner Kindergärten haben ihren „Waldtag“ in Grabau verbracht. Hinzu kommen noch die Besuche anlässlich der Ferienprogrammes sowie des Sommerfestes.

Der Bericht des pädagogischen Leiters für das Jahr 2017 ist ab Seite 7 zu finden.

Der vorhandene Internetauftritt für das Naturerlebnis Grabau (www.naturerlebnis-grabau.de) ist seit 2013 um eine speziell und sehr liebevoll gestaltete Anwendung für kleine Kinder ergänzt (www.kinder-naturerlebnis-grabau.de).



Nach der in 2012 erfolgten Anerkennung als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ durch die Landesregierung Schleswig-Holstein wurde auch das Naturerlebnis Grabau am 25.11.2013 in Frankfurt am Main durch die UNESCO als „**Offizielles Dekade-Projekt**“ der Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und ist seit dem berechtigt, das weltweit anerkannte Logo zu verwenden.

Das im Berichtsjahr 2017 erneut zu allen Ferien - Frühjahr, Sommer und Herbst - angebotene Programm wurde wieder sehr gut angenommen. An diesen Aktionen nehmen neben den Kindern auch ihre Eltern, Großeltern oder Onkel bzw. Tanten teil.

Das jährliche Sommerfest erfreute sich eines guten Besucherzuspruchs.

Die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer SH, mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie mit der Autokraft GmbH verläuft weiterhin ohne Probleme.





Bilder aus dem Oktober 2014

Die Infrastruktur wurde 2014 in Grabau stark verbessert: Das seit Beginn vorhandene Containerprovisorium wurde nun durch die Errichtung eines festen Gebäudes aus Holz beendet. Das durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn finanzierte Gebäude dient sowohl Lager- wie auch Werkstattzwecken und bietet nebenbei für die eigentliche Bildungsarbeit deutlich verbesserte Möglichkeiten,

die insbesondere bei Schlechtwetterlagen (Sturm, Gewitter, Nebel) bedeutsam sind. Die Errichtung erfolgte ohne externe Fördermittel.



Eine Verbesserung der Infrastruktur fand auch im frei zugänglichen Waldbereich des Naturerlebnis Grabau statt.

Dort wurde aus Mitteln der Sparkassen-Stiftung Stormarn für die Kinder ein „Hexenhaus mit Besenseilbahn“ errichtet, das sich seit seiner Fertigstellung einer sehr großen Beliebtheit erfreut.

Das Pädagogikteam nutzt dieses neue „Gebäude“ insbesondere im Rahmen der verschiedenen Ferienprogramme.



Bilder aus dem Oktober 2014

Das zu allen Ferien angebotene Programm wurde 2017 wieder gut angenommen und auch das jährliche Sommerfest konnte einen erfreulich regen Besucherzuspruch verzeichnen.

Zu den Oster-, Sommer- und Herbstferien wurde jeweils ein Programmflyer herausgegeben:

The image displays six program flyers for the foundation's activities, arranged in a grid-like fashion. Each flyer is designed with a specific color scheme and includes the following information:

- Osterferienprogramm im Naturerlebnis Grabau:** Held from 10.04. to 21.04.2017. Features a large image of a white rabbit with colorful Easter eggs. The flyer is primarily orange and blue.
- Sommerferienprogramm im Naturerlebnis Grabau:** Held from 14.07. to 11.08.2017. Features a large image of a child smiling. The flyer is primarily green and orange.
- Herbstferienprogramm im Naturerlebnis Grabau:** Held from 17.10. to 27.10.2017. Features a large image of a child in a red jacket. The flyer is primarily red and orange.
- Wassermarsch:** Held from 14.08.2017 to 18.08.2017. Features a large image of a dog. The flyer is primarily blue and white.
- Es summt und brummt - Bienen unsere fleißigen Helfer:** Held from 24.07.2017 to 28.07.2017. Features a large image of a beehive. The flyer is primarily yellow and green.
- Fledermaus-Nacht:** Held from 31.07.2017 to 04.08.2017. Features a large image of a bat. The flyer is primarily black and white.

Each flyer also includes contact information for the foundation, such as the phone number 04371 - 38 34 37 and the website www.naturerlebnis-grabau.de. Logos for the foundation and its partners are also present on each flyer.

Ein eigener Doppelstockbus für das Naturerlebnis Grabau

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat im Dezember 2014 einen eigenen **Doppelstockbus angeschafft**.

Der Bus verfügt über **93 Sitzplätze** (zuzüglich Fahrersitz und Begleitersitz). Die Indienstnahme erfolgte im Februar 2015. Die für den eigentlichen Betrieb erforderliche Unternehmenszulassung, die fahrzeug-technische und personalwirtschaftliche Betreuung erfolgt durch die Autokraft GmbH, mit der seit vielen Jahren eine gute Kooperation besteht. Die Beschaffung erfolgt ohne externe Fördermittel.

Der Bus wird ganz überwiegend für die Personenbeförderung in Sachen Naturerlebnis Grabau eingesetzt.

Die technische Konzeption des Fahrzeuges beinhaltet neben 65 Sitzplätzen im Oberdeck und 28 Sitzplätzen im Unterdeck (alle mit Anschnallgurten ausgestattet), großzügigem Stauraum und einer abnehmbaren Kugelkopf-Anhängerkupplung die derzeit modernsten Sicherheitsstandards wie z.B. BAS (Bremsassistent), Haltestellenbremse mit Anfahrsperr, Anfahrassistent (Rollsperr mit Schalter auf Instrumententafel und Display-Anzeige), Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), inkl. Antriebsschlupfregelung (ASR), Stabilisator Vorder- und Hinterachse, Elektronische Niveauregulierung (ENR) unabhängig vom Türstatus, Karosserie-Hebe-Senk-Anlage (jeweils maximal ca. 70 mm abweichend von Normalniveau, getrennt schaltbar an Vorder- und Hinterachse), Rauchmelder im Gepäckraum mit Anzeige am Fahrerplatz, Rückfahrkamera, Abstandsregeltempomat (ART) mit Active Brake Assist (ABA 2), Zusatzfunktion „Stop-and-go“ für Abstandsregeltempomaten (ART), Spurassistent (SPA), Aufmerksamkeits-Assistent (Attention-Assist - ATAS) für Fahrer und einer automatischen Brandlöschanlage mit Detektionsleitung im Motorraum.

Auf eine Bordküche und eine Bordtoilette wurde zugunsten der Zahl der Sitzplätze und im Hinblick auf den geplanten regionalen Einsatz verzichtet. Die Sitze sind auch sehr gut für Erwachsene nutzbar und liegen qualitativ oberhalb des bei Bussen des ÖPNV ansonsten üblichen Standards.



Unten - Blick nach hinten



Unten - Blick nach vorne



Oben - Blick nach hinten



Oben - Blick auf den hinteren Teil



Vorderer Treppenaufstieg



Unser „DIDI“ vor der Taufe auf dem Rathausmarkt in Bad Oldesloe

Bericht des pädagogischen Leiters des Naturerlebnis Grabau zum Jahr 2017

Der folgende Jahresbericht gibt eine kurze Zusammenfassung für das Jahr 2017, dabei wird auf die aktuellen Besucherzahlen und Neuerungen im operativen sowie pädagogischen Sektor eingegangen. Im Mai 2012 wurde das Naturerlebnis Grabau als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit anerkannt. Es handelte sich dabei um eine Auszeichnung des Ministeriums für Bildung und Umwelt, gerichtet an Institutionen deren Angebote, im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, zukunftsgerichtet und ganzheitlich sind.

Ende 2016 wurde durch die Antragsstellung der Prozess der Re-Zertifizierung als NUN-Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit gestartet. NUN steht dabei für norddeutsch und nachhaltig, eine Partnerschaft der norddeutschen Bundesländer, die einheitliche Qualitätsstandards für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung etabliert.

Die Prüfgruppe der Zertifizierungskommission besuchte das Naturerlebnis Grabau im Januar 2017 und überzeugte sich von der in den letzten fünf Jahren geleisteten Arbeit im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dabei stellte die Prüfgruppe die Kontinuität des Angebots, die hohe Motivation der Mitarbeiter sowie der Stiftungen der Sparkasse Holstein besonders heraus. Sie sprach sich für eine Rezertifizierung des Naturerlebnis Grabau als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit aus, das aus ihrer Sicht als Vorbild in der BNE-Arbeit außerschulischer Lernorte gesehen werden kann.

Im Mai 2017 war es dann soweit: Die neue Staatssekretärin Anke Erdmann überreichte dem Geschäftsführer Jörg Schumacher und dem pädagogischen Leiter Jan Dohndorf die Re-Zertifizierungs-Urkunde, die das Naturerlebnis für weitere fünf Jahre als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit anerkennt.



Bereits zu Beginn des Jahres 2017 wurden große Teile der Waldspielplätze des Naturerlebnis Grabau instand gesetzt. Hier wird es auch in 2018 weitergehen.

Schon 2016 konnten die Besucherzahlen in den angebotenen Ferienprogrammen, durch eine verstärkte Kooperation mit den ferienpass-anbietenden Gemeinden des Kreises Stormarn deutlich gesteigert werden. Die hohe Auslastung in diesen Angeboten konnte auch 2017 bestätigt werden.

Dabei konnten neue Ferienprogramme unsere Besucher begeistern. Besonders herausgestellt werden soll das Sommerferien-Angebot „Räuber Hotzenplotz“. Die Waldpädagogen schlüpfen in verschiedenen Rollen aus den Hotzenplotz-Geschichten von Otfried Preußler und bereiteten ein

spannendes Geländespiel für die Kinder vor. Aber nicht nur die kleinen Besucher waren begeistert, auch die begleitenden Eltern mischten fleißig mit. Ein großes Anliegen unserer Ferienprogramme, nämlich, dass Eltern und Kinder zusammen ein tolles Erlebnis haben und Zeit gemeinsam verbringen, konnte so hervorragend umgesetzt werden.

Besucherzahlen:

Die Besucherzahlen setzen sich aus den Besuchern des waldpädagogischen Angebots, also Gruppen aus Kindertagesstätten und Grundschulen des Landkreises Stormarn sowie den Teilnehmern des Kinderferienprogramms und Besuchern des Sommerfestes zusammen. Dazu kommen Besucher aus Sonderveranstaltungen. Über all diese Kategorien konnte das Naturerlebnis Grabau 2017 insgesamt **10 589 Besucher** begrüßen.

Kindertagesstätten und Grundschulen:

2017 hatte das Naturerlebnis Grabau **8755 (379 Gruppen)** Besucher aus Kindergärten und Grundschulen des Kreises Stormarn. Davon kamen **5359 (242 Gruppen)** aus Kindergärten und **3396 (137 Gruppen)** aus Grundschulen. Im Vergleich zum Vorjahr haben somit 639 Besucher mehr das Angebot des Naturerlebnis Grabau wahrgenommen.

Ein Hauptgrund dafür liegt in der besonders starken Auslastung im Oktober und November des Jahres 2017. Die Hauptsaison war, wie in den Vorjahren fast jeden Tag mit drei Gruppen ausgebucht. Die Monate Oktober und November verlängerten die Hauptsaison 2017 um weitere acht Wochen. Nur die Monate Februar und März bleiben weiterhin deutlich hinter der Hauptsaison zurück, sowohl was die Besucherzahlen als auch, was die belegten Tage angeht.

An der Besucherbefragung haben sich 2017 rund 43 Prozent der Gruppen beteiligt. Es ist erkennbar, dass die Evaluationsrate weiter abnimmt. Die Ergebnisse der Auswertung zeigen, wie schon in den vergangenen Jahren ein sehr positives Bild. Die Gruppen sind mit dem Angebot des Naturerlebnis und der Arbeit der Waldpädagogen äußerst zufrieden. Keiner der Waldpädagogen hat eine durchschnittliche Bewertung seiner Leistung und des Angebotes, die schlechter als die Note 1,2 ist. Das Vormittagsangebot erhält durchschnittlich die Note 1,1 und das Nachmittagsangebot die Note 1,3.

Ferienprogramm:

Wie oben schon angesprochen, setzte sich auch 2017 der positive Trend bei der Auslastung der Ferienangebote des Naturerlebnis Grabau fort.

734 Personen haben 2017 die Angebote des Ferienprogramms besucht. Die enge Zusammenarbeit mit den Ferienpassangeboten der Gemeinden des Kreises Stormarn wurde fortgesetzt und weiter ausgebaut. Seit 2016 wird das gesamte Ferienangebot des Naturerlebnis Grabau in die Ferienpässe aufgenommen. Beteiligte Gemeinden sind Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargtheide, Glinde, Reinbek, Reinfeld, Steinburg und Trittau. Diese Zusammenarbeit soll in Zukunft fortgeführt werden.



Sommerfest 2017:

Bei schönem Wetter fanden rund **900 Besucher** den Weg zum Kindersommerfest des Naturerlebnis Grabau. Die tolle Stimmung und das vielfältige Angebot waren der Grund dafür, dass viele Gäste fast den gesamten Tag auf dem Gelände des Naturerlebnis und im nahen Wald verbrachten. Für den Förderverein der Jugendfeuerwehren Stormarn e.V. kamen rund 800 Euro an Spenden zusammen.



Zertifikate:

Seit 2012 ist das Naturerlebnis Grabau als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit zertifiziert. Wie oben geschrieben, wurde 2017 der Re-Zertifizierungsprozess für weitere fünf Jahre erfolgreich durchlaufen.

Kooperationen:

Im Jahr 2017 hat das Naturerlebnis Grabau mit mehreren Kooperationspartnern zusammengearbeitet. Nachfolgend die Auflistung der Kooperationen:

- **Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (Stellt das pädagogische Personal)**
- **Autokraft (Beförderung der Gruppen/Klassen mit dem Bus)**
- **Kreisjugendring Stormarn e.V. (KJR; Organisation der Termine / Freiwilliges Soziales Jahr)**
- **Frau Horn (Ponyreiten und Web-Stand während des Sommerfestes)**
- **Frau Sonja Truhn (Geschichtenerzählungen während des Sommerfestes)**
- **Celler Ritterbund (gelebtes Mittelalter, Handwerk, mittelalterliche Spiele; Sommerfest)**
- **JiM`s Bar (Ausschank von alkoholfreien Cocktails während des Sommerfestes)**
- **Herr Kalle (Indianerprogramm während Ferien und Sommerfest)**
- **Erlebnis Bungsberg (Zusammenarbeit auf waldpädagogischer Ebene, Sommerfeste)**
- **Erlebniswald Trappenkamp (Sommerfest, Kooperationsvertrag Landwirtschaftskammer)**
- **Oldenburger Wallmuseum (Sommerfest)**
- **Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Reinfeld e.V. (Sanitätsdienst, Sommerfest)**
- **Knax Club der Sparkasse Holstein (Stand Sommerfest)**
- **Kopernikus Gymnasium Bargteheide (Tierstimmengenerator)**
- **Dorfkrug Grabau (Catering bei öffentlichen Terminen)**
- **Ferienpass-Anbieter in Stormarn:
Stadt Ahrensburg, Stadt Bad Oldesloe, Stadt Bargteheide, Stadt Glinde, Stadt Reinbek, Stadt Reinfeld in Holstein, Gemeinde Steinburg und Gemeinde Trittau**

Seminarangebot:

Die Seminargebäude des Naturerlebnis Grabau wurden auch 2017 von verschiedenen Anbietern für Lehrgänge und Fortbildungen genutzt. Dabei wurde meist eine waldpädagogische Praxis-Einheit von den Waldpädagogen des Naturerlebnis Grabau angeboten. An den Lehrgängen nahmen ca. **200 Personen** teil.

Aussicht auf 2018:

Am Ende des Jahres 2017 stecken die Waldpädagogen des Naturerlebnis Grabau mitten in der Vorbereitung des kommenden Jahres. Es wird keinen Stillstand geben. In allen drei Ferienblöcken soll es neue Ferienprogramme geben.

Für die Osterferien wird ein LandArt-Angebot geplant und ein Programm in den Herbstferien wird sich mit der Möglichkeit der Natur, Licht zu erzeugen beschäftigen (Biolumineszenz). Für den Sommer soll es ein ganz neues Programmformat geben. In den Sternschnuppennächten können die Kinder eine Nacht im Freien verbringen und Sterne, Planeten und den Mond beobachten. Alle Programme stehen derzeit noch am Beginn der Planungen.

Die Anfang 2017 begonnene Instandsetzung der Spielanlagen des Naturerlebnis Grabau werden zum Beginn des neuen Jahres fortgeführt. Die Durchforstungsstation soll endlich das Waldklassenzimmer für Vor- und Nachbereitungen der Waldführungen werden. Ein neuer Festmeter wurde Ende 2017 geliefert, ist aber nur der Anfang.